

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

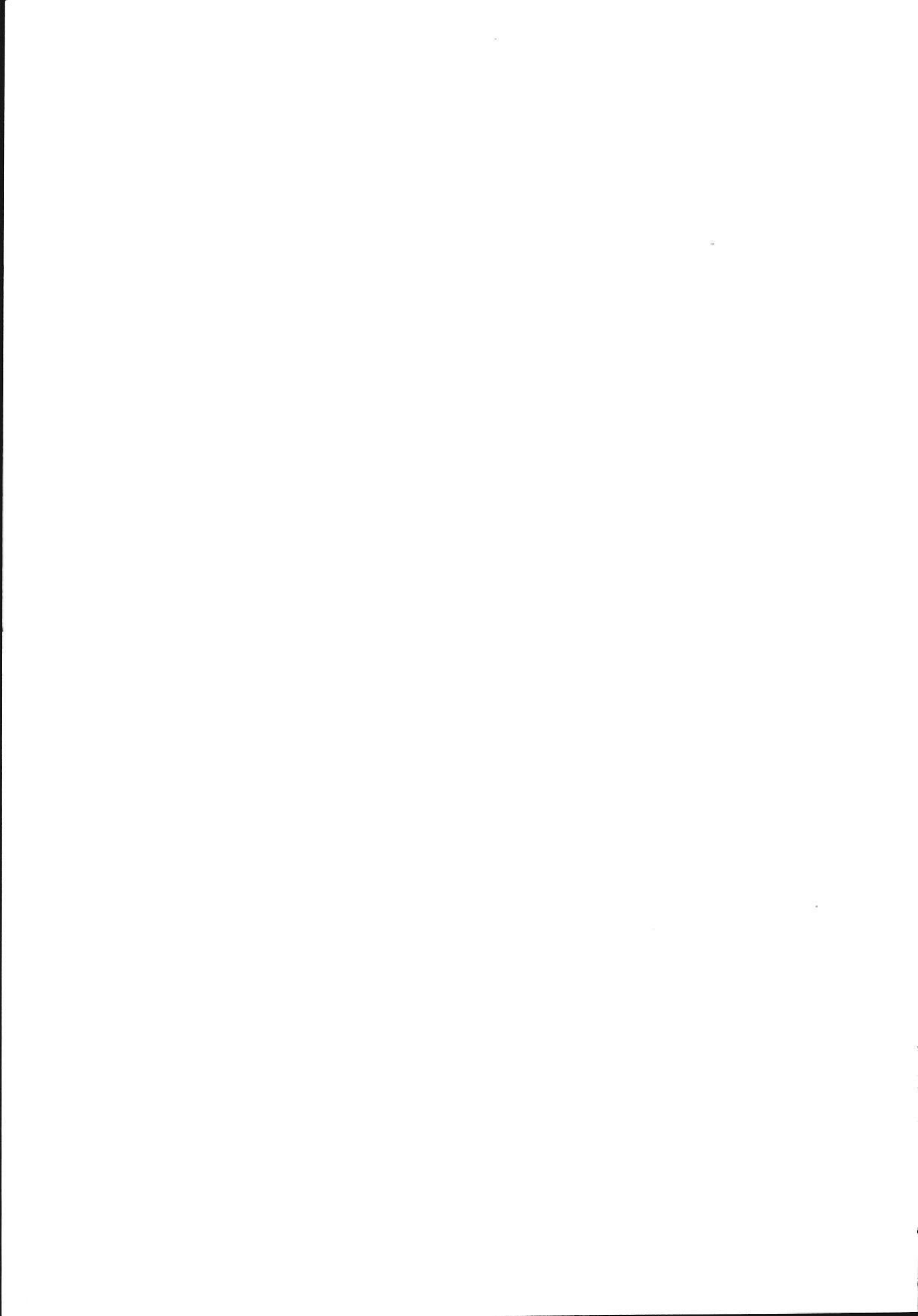
Reihe 2

Sozialhilfe

1977



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 2

Sozialhilfe

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2130200 – 77700

Erschienen im Juni 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,10

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Vorbemerkung	4
Sozialhilfeaufwand	5
Sozialhilfeempfänger	9
 T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1975, 1976 und 1977	18
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1 Sozialhilfe (Gesamtübersicht)	20
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	20
3 Hilfe in besonderen Lebenslagen	
3.1 außerhalb von Anstalten und in Anstalten	22
3.2 außerhalb von Anstalten	24
3.3 in Anstalten	26
4 Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe	28
5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe	30
Empfänger von Sozialhilfe	
6 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und Geschlecht	
6.1 Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten	32
6.2 Hilfe außerhalb von Anstalten	36
6.3 Hilfe in Anstalten	40
7 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	
7.1 Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten	44
7.2 Hilfe außerhalb von Anstalten	46
7.3 Hilfe in Anstalten	48
8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	
8.1 außerhalb von Anstalten	50
8.2 in Anstalten	52
Hilfe in besonderen Lebenslagen	
8.3 außerhalb von Anstalten	54
8.4 in Anstalten	56
9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	
9.1 Hilfeempfänger und Haushalte (nach Bundesländern)	58
9.2 Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes	62
10 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten	63
11 Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe ..	64

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer K I 1 veröffentlicht.

Sozialhilfe 1977

Vorbemerkung

Im System der sozialen Sicherung der Bundesrepublik Deutschland nimmt die Sozialhilfe insofern eine Sonderstellung ein, als sie erst eingreift, wenn alle anderen Möglichkeiten zur Sicherung der sozialen Existenz erschöpft sind. Wenn auch von der Sozialversicherung (Rentenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung usw.) immer größere Teile der Bevölkerung erreicht werden, gibt es dennoch immer wieder Menschen, die in Not geraten, sei es, weil die Leistungen der Versicherungsträger zu gering sind oder weil es für den Hilfebedürftigen keine Möglichkeit gibt, auf eigene Mittel zurückzugreifen oder von Angehörigen Unterstützung zu erhalten. In diesen Fällen sichert die Sozialhilfe nach den Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes den Lebensunterhalt von Personen ohne ausreichendes Einkommen oder Vermögen. Daneben schützen die Leistungen der Sozialhilfe die Menschen gegen Wechselfälle des Lebens, wie Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder Gefährdung der Existenzgrundlage.

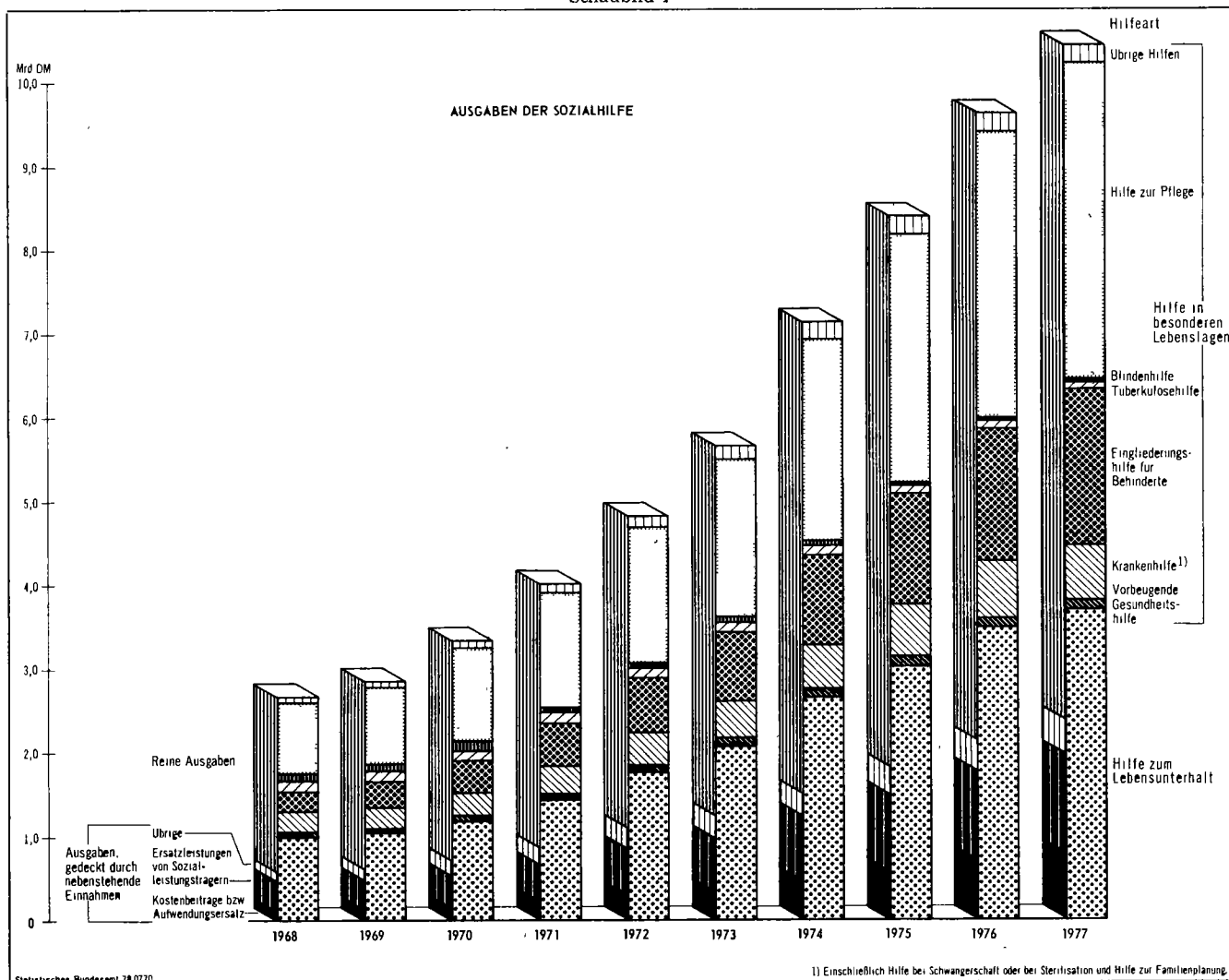
Die Leistungen der Sozialhilfe werden individuell gewährt; d. h. die erbrachten Leistungen sind auf die persönlichen Verhältnisse des einzelnen Hilfeempfängers zugeschnitten. Sie sind so bemessen, daß sie die Führung eines „der Würde des Menschen entsprechenden Lebens“ gestatten. Dabei kommen die Leistungen der Sozialhilfe nur insoweit zum Zuge, als der Hilfebedürftige oder seine Angehörigen nicht über eigene Mittel verfügen.

Empfänger von Sozialhilfe können Personen in oder außerhalb von Anstalten sein. Als Anstalten gelten Einrichtungen, in denen Hilfeempfänger untergebracht und gepflegt werden. In der Sozialhilfestatistik¹⁾ werden Aufwand und Zahl der Empfänger — jeweils in der Gliederung nach Hilfearten — ermittelt. Dabei bleiben die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen sowie die Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander unberücksichtigt, ebenso Aufwendungen für Investitionen sowie Zuschüsse an eigene und fremde Einrichtungen. Auch der Aufwand für einen Teil der Leistungen, die den Sozialhilfeempfängern zugute kommen, wie persönliche Beratung oder Sachleistungen, wird nicht in der Sozialhilfestatistik nachgewiesen.

In der Jahresstatistik der Sozialhilfe werden Aufwand und Empfänger unabhängig voneinander in zwei getrennten Erhebungen erfaßt. Während die statistische Erhebung des Aufwands im Zusammenhang mit der Jahresabrechnung der örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe durchgeführt wird, werden die Sozialhilfeempfänger einzeln durch ein besonderes Zählblatt erfaßt, wobei die in einem Haushalt zusammenlebenden Personen auf einem gemeinsamen Erhebungsblatt einzutragen sind. Erfassungszeitraum ist jeweils das Kalenderjahr. In der Statistik wird neben der Zahl der Personen, die während des Jahres Leistungen im Rahmen der einzelnen Hilfearten erhalten haben, auch die Ge-

¹⁾ Gesetzliche Grundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferversorgung und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Schaubild 1



samtzahl der Hilfeempfänger unabhängig von der Zahl der ihnen gewährten Hilfearten ermittelt. Doppelzählungen von Personen, die im Rahmen mehrerer Hilfearten Leistungen empfangen haben, werden dabei ausgeschaltet. In die Erhebung nicht einbezogen sind Personen, die nur einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten haben.

Sozialhilfeaufwand

Aufwendungen für Sozialhilfe um knapp 9 % gestiegen

Der Sozialhilfeaufwand hat 1977 mit knapp 10,5 Mrd. DM den bisher höchsten in einem Kalenderjahr gezahlten Betrag erreicht. Die Steigerungsrate lag mit 8,9 % jedoch erheblich unter derjenigen der vorausgegangenen Jahre (1976: + 14 % und 1975: + 18 %). Den Ausgaben standen 1977 Einnahmen in Höhe von fast 2,4 Mrd. DM gegenüber, so daß sich die reinen Ausgaben auf 8,1 Mrd. DM beliefen. Die Einnahmen haben mit 11,1 % stärker zugenommen als die Ausgaben.

Auch langfristig übertrifft die relative Zunahme der Einnahmen diejenige der Ausgaben. So stiegen die Ausgaben des Jahres 1977 im Vergleich zu denjenigen des Jahres 1970 um 213 %, die Einnahmen im gleichen Zeitraum um 237 %.

Während in den ersten Jahren nach Inkrafttreten des Bundessozialhilfegesetzes die Aufwendungen für Hilfe außerhalb von Anstalten leicht über den Ausgaben für Hilfe in Anstalten lagen, hat sich dieses Verhältnis infolge der stark gestiegenen Aufwendungen für Anstaltsunterbringung bereits um die Mitte der 60er Jahre umgekehrt: Seit 1965 sind die Aufwendungen für Hilfe in Anstalten höher als diejenigen für Hilfe außerhalb von Anstalten.

Tabelle 1: Sozialhilfeaufwand

Jahr	Insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Anstalten	in Anstalten	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
Mill. DM					
1965	2 106,3	1 045,0	1 061,4	833,8	1 272,5
1970	3 335,1	1 577,0	1 758,1	1 180,6	2 154,5
1973	5 655,9	2 579,3	3 076,6	2 072,6	3 583,3
1974	7 136,2	3 256,5	3 879,7	2 650,3	4 485,9
1975	8 405,1	3 681,6	4 723,5	3 024,7	5 380,3
1976	9 596,6	4 152,1	5 444,5	3 450,6	6 146,0
1977	10 452,4	4 536,5	5 915,9	3 708,5	6 744,0
1970 = 100					
1965	63	66	60	71	59
1970	100	100	100	100	100
1973	170	164	175	176	166
1974	214	207	221	224	208
1975	252	233	269	256	250
1976	288	263	310	293	285
1977	313	288	336	314	313

Im Jahr 1977 betrug der Anteil der Aufwendungen für Hilfe in Anstalten 56,6 % und lag damit geringfügig unter dem entsprechenden Anteil des Jahres 1976 (56,7 %).

Die Hilfe in besonderen Lebenslagen erforderte — wie auch in früheren Jahren — den Einsatz erheblich größerer Mittel als die Hilfe zum Lebensunterhalt, für die nur etwa ein Drittel der gesamten Ausgaben aufgewendet wurde. Es ist allerdings zu berücksichtigen, daß bei Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen häufig die für den Lebensunterhalt erforderlichen Mittel einbegriffen sind. Die Zunahme gegenüber 1976 betrug bei den Aufwendungen für Hilfe in besonderen Lebenslagen 9,7 % und bei der Hilfe zum Lebensunterhalt 7,5 %; dadurch hat sich der Anteil der Hilfe in besonderen Lebenslagen am gesamten Sozialhilfeaufwand von 64,0 auf 64,5 % erhöht.

Tabelle 2: Ausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt				Außerhalb von Anstalten				In Anstalten			
	1976		1977		1976		1977		1976		1977	
	Mill. DM	%	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	Mill. DM	%	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	Mill. DM	%	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	3 450,6	3 708,5	35,5	+ 7,5	2 776,0	3 107,8	68,5	+ 12,0	674,6	600,7	10,2	- 11,0
Laufende Leistungen	2 293,4	2 596,2	57,2	+ 13,2	2 293,4	2 596,2	57,2	+ 13,2	—	—	—	—
Einmalige Leistungen	—	—	—	—	482,5	511,5	11,3	+ 6,0	—	—	—	—
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	6 146,0	6 744,0	64,5	+ 9,7	1 376,1	1 428,8	31,5	+ 3,8	4 769,9	5 315,2	89,8	+ 11,4
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3,5	2,3	0,0	- 35,4	3,5	2,3	0,1	- 35,4	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	70,5	41,9	0,4	- 40,6	56,3	34,0	0,7	- 39,7	14,2	7,9	0,1	- 44,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe	108,7	104,7	1,0	- 3,7	6,5	6,4	0,1	- 1,4	102,3	98,4	1,7	- 3,8
Krankenhilfe ¹⁾	678,1	666,6	6,4	- 1,7	289,8	280,0	6,2	- 3,4	388,2	386,6	6,5	- 0,4
Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen	8,6	9,0	0,1	+ 4,2	1,3	1,1	0,0	- 12,3	7,3	7,8	0,1	+ 7,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 584,8	1 861,2	17,8	+ 17,4	401,9	435,0	9,6	+ 8,3	1 182,9	1 426,2	24,1	+ 20,6
Arztl. Behandlung, Korperersatzstücke, orthopädische und andere Hilfsmittel	139,6	190,6	1,8	+ 36,5	18,6	28,5	0,6	+ 52,7	121,0	162,1	2,7	+ 34,0
Schulausbildung und berufl. Maßnahmen	728,0	808,4	7,7	+ 11,0	194,8	193,5	4,3	- 0,7	533,2	614,9	10,4	+ 15,3
Sonstige Eingliederungshilfe	717,1	862,2	8,2	+ 20,2	188,4	213,1	4,7	+ 13,1	528,7	649,1	11,0	+ 22,8
Tuberkulosehilfe	91,5	83,3	0,8	- 8,9	70,5	62,6	1,4	- 11,3	21,0	20,8	0,4	- 0,9
Blindenhilfe	40,3	42,9	0,4	+ 6,4	36,2	38,2	0,8	+ 5,4	4,0	4,6	0,1	+ 15,5
Hilfe zur Pflege	3 414,5	3 772,6	36,1	+ 10,5	453,3	506,3	11,2	+ 11,7	2 961,2	3 266,3	55,2	+ 10,3
Pflegegeld	392,6	438,4	4,2	+ 11,7	392,6	438,4	9,7	+ 11,7	—	—	—	—
Sonstige Hilfe zur Pflege	3 021,9	3 334,3	31,9	+ 10,3	60,7	68,0	1,5	+ 11,9	2 961,2	3 266,3	55,2	+ 10,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	28,0	29,3	0,3	+ 4,7	26,1	27,7	0,6	+ 5,9	1,9	1,7	0,0	- 11,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	78,7	88,1	0,8	+ 12,0	2,1	3,5	0,1	+ 71,9	76,6	84,6	1,4	+ 10,4
Altenhilfe	32,8	37,0	0,4	+ 13,0	25,4	28,7	0,6	+ 13,0	7,4	8,4	0,1	+ 13,0
Sonstige Hilfe	6,1	5,0	0,0	- 18,0	3,2	3,0	0,1	- 3,7	3,0	2,0	0,0	- 33,3
Insgesamt	9 596,6	10 452,4	100	+ 8,9	4 152,1	4 536,5	100	+ 9,3	5 444,5	5 915,9	100	+ 8,7

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — 2) Einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung.

Konzentration der Ausgaben auf wenige Hilfearten

Während die Verteilung des Sozialhilfeaufwands auf Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen seit Jahren nahezu konstant ist, ist bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen eine immer stärkere Konzentration auf einige wenige Hilfearten zu beobachten. Von den 6,7 Mrd. DM, die 1977 für Hilfe in besonderen Lebenslagen ausgegeben wurden, flossen 3,8 Mrd. DM bzw. 56 % der Hilfe zur Pflege und weitere 1,9 Mrd. DM bzw. 28 % der Eingliederungshilfe für Behinderte zu. Von den übrigen 1,1 Mrd. DM wurde der größte Teil, nämlich 667 Mill. DM, für Zwecke der Krankenhilfe aufgewendet; an den restlichen Ausgaben sind u. a. die vorbeugende Gesundheitshilfe mit 105 Mill. DM, die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten mit 88 Mill. DM und die Tuberkulosehilfe mit 83 Mill. DM beteiligt.

Eine besonders starke prozentuale Zunahme wurde 1977 bei der Eingliederungshilfe für Behinderte (+ 17,4 %), bei der Altenhilfe (+ 13 %), bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (+ 12 %) und bei der Hilfe zur Pflege (+ 10,5 %) beobachtet. Dagegen kam es bei anderen Hilfearten zu einer erheblichen Verminderung der Ausgaben: bei der Ausbildungshilfe um 40,6 % und bei der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage um 35,4 %. Allerdings sind die Ausgaben bei diesen Hilfearten ihrer absoluten Höhe nach relativ gering. Der starke Rückgang bei der Ausbildungshilfe ist auf den Ausschluß von Hilfeleistungen beim Besuch bestimmter Ausbildungsstätten sowie auf die Verlagerung der Leistungen auf andere Sozialleistungsbereiche (Arbeitsförderung, Ausbildungsförderung) zurückzuführen.

Die Ausgabenstruktur ist bei den Hilfen außerhalb von Anstalten und bei den Hilfen in Anstalten unterschiedlich: Während die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt bei der Hilfe außerhalb von Anstalten mehr als zwei Drittel ausmachen, sind es bei der Hilfe in Anstalten nur 10 %. Damit standen für Zwecke der Hilfe in besonderen Lebenslagen bei der Hilfe außerhalb von Anstalten 1,4 Mrd. DM zur Verfügung; von diesen entfielen auf die Hilfe zur Pflege 506 Mill. DM, auf die Eingliederungshilfe für Behinderte 435 Mill. DM und auf die Krankenhilfe 280 Mill. DM. Der Betrag, der für Hilfe in besonderen Lebenslagen in Anstalten aufgewendet wurde, war mit 5,3 Mrd. DM fast viermal so hoch wie der entsprechende Betrag für Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Anstalten. Von den 5,3 Mrd. DM wurden 3,3 Mrd. DM für Hilfe zur Pflege, 1,4 Mrd. DM für Eingliederungshilfe für Behinderte und 387 Mill. DM für Krankenhilfe aufgewendet.

Mit den Leistungen der Eingliederungshilfe für Behinderte kommt der Sozialhilfe im Rahmen der Rehabilitation Behinderter eine erhebliche Bedeutung zu. Die überdurchschnittliche Zunahme der Aufwendungen im Jahr 1977 bestätigt einen langfristigen Trend. Die Gesamtaufwendungen für Eingliederungshilfe sind seit 1970 auf fast das Fünffache gestiegen, während die gesamten Sozialhilfeausgaben des Jahres 1977 nur den dreifachen Betrag des Jahres 1970 ausmachen. Bei weitem der größte Teil der Aufwendungen, nämlich 76,6 %, wurde in Anstalten erbracht. Auf ärztliche Leistungen entfielen rd. 10 % der gesamten Aufwendungen für die Eingliederungshilfe; von den verbleibenden 1,7 Mrd. DM wurden 808 Mill. DM für Schulausbildung und 862 Mill. DM für Sonstige Hilfen erbracht, zu denen neben Hilfen in Werkstätten für Behinderte auch die Sicherung des Lebensunterhalts für Behinderte gehört. Im Jahr 1977 wurde eine außerordentlich starke prozentuale Zunahme bei Hilfen festgestellt, die ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke sowie orthopädische und andere Hilfsmittel umfassen. Die relative Bedeutung der Hilfe in Anstalten ist seit 1970 stark gestiegen: 1970 wurden knapp 67 % der Eingliederungshilfe in Anstalten ausgegeben, 1977 waren es 77 %.

Schaubild 2

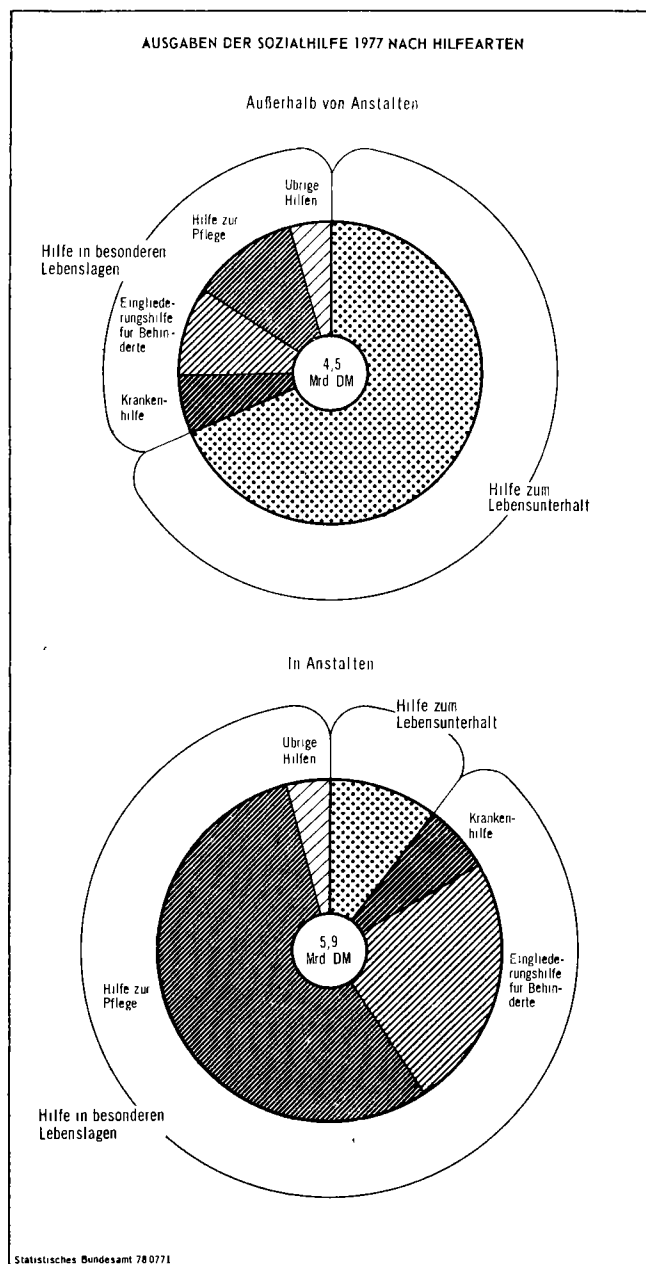


Tabelle 3: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe

Jahr Art der Ausgaben	Tuberkulosehilfe				Außerhalb von		In	
	insgesamt		dar. mit Bundes- beteiligung		Anstalten			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1965	132,2	100	39,1	29,6	102,1	77,2	30,1	22,8
1970	121,0	100	23,6	19,5	93,7	77,5	27,3	22,5
1973	126,1	100	20,9	16,5	103,2	81,8	22,9	18,2
1974	122,2	100	18,8	15,4	98,7	80,8	23,5	19,2
1975	106,3	100	15,1	14,2	83,9	79,0	22,3	21,0
1976	91,5	100	10,0	10,9	70,5	77,1	21,0	22,9
1977	83,3	100	6,5	7,7	62,6	75,1	20,8	24,9
davon (1977):								
Heilbehandlung	20,7	24,8	—	—	1,7	2,7	18,9	91,2
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	0,2	0,3	0,2	3,4	0,1	0,2	0,1	0,4
Hilfe zum Lebensunterhalt	60,1	72,1	3,9	59,8	58,5	93,5	1,6	7,7
Sonderleistungen ¹⁾	2,0	2,4	2,0	31,4	2,0	3,2	0,0	0,0
Vorbeugende Hilfe	0,3	0,4	0,3	5,4	0,2	0,3	0,1	0,7

¹⁾ Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften, Besuchsbeihilfen.

Tabelle 4: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1965		1970		1973		1974		1975		1976		1977	
	Mill. DM	= 100	Mill. DM	= 100	Mill. DM	= 100	Mill. DM	= 100	Mill. DM	= 100	Mill. DM	= 100	Mill. DM	= 100
Einnahmen insgesamt ¹⁾ ..	464,2	66	708,3	100	1 243,6	176	1 507,4	213	1 808,2	255	2 148,2	303	2 386,9	337
Kostenbeiträge bzw. Aufwendersersatz ..	59,7	36	164,5	100	341,0	207	457,9	278	573,6	349	711,3	432	780,5	475
Kostenersatz	15,4	71	21,9	100	45,8	209	42,4	194	50,7	231	56,3	257	61,4	280
Ersatzleistungen	381,6	75	512,1	100	847,0	165	997,8	195	1 174,5	229	1 364,1	266	1 530,6	299
und zwar von:														
Unterhaltungspflichtigen Sozialleistungsträgern	71,0	82	86,0	100	114,9	134	127,8	149	136,9	159	179,0	208	202,3	235
sonstigen anderen ²⁾ ..	295,4	74	397,5	100	654,1	165	782,5	197	925,9	233	1 049,2	264	1 183,9	298
Erstattung durch andere Kostenträger ³⁾	15,2	53	28,5	100	77,9	273	87,4	307	111,7	392	136,0	477	144,4	507
Tilgung von Darlehen ..	5,2	97	5,4	100	4,4	82	3,6	67	3,2	59	7,5	140	4,5	84
Zinsen von Darlehen ..	2,1	49	4,2	100	5,1	121	5,4	128	6,0	143	8,5	202	9,5	226
	0,1	57	0,2	100	0,3	133	0,3	113	0,2	97	0,4	150	0,3	129

¹⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ²⁾ In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger. — ³⁾ Ohne Hamburg.

Weiterer Rückgang der Aufwendungen für Tuberkulosehilfe

Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Zahl der Erkrankungen an Tuberkulose sind auch die Aufwendungen für Tuberkulosehilfe weiter gesunken; sie haben 1977 mit 83,3 Mill. DM ihren bisher niedrigsten Umfang erreicht. Den weitaus größten Teil dieses Betrages, nämlich 60,1 Mill. DM bzw. 72 %, machten die Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt aus, die neben den Kranken und Genesenen auch den Personen gewährt werden, zu deren Unterhalt der Kranke verpflichtet ist oder denen er bis zur Erkrankung Unterhalt gewährt hat. Für die Heilbehandlung des Kranken selbst waren insgesamt 20,7 Mill. DM erforderlich, von denen 18,9 Mill. DM in Anstalten aufgewendet wurden.

Die Tuberkulosefürsorgestellen gewähren außerdem Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben, vorbeugende Hilfe sowie Sonderleistungen; für derartige Leistungen wurden 1977 insgesamt 2,6 Mill. DM aufgewendet.

23 % der Ausgaben durch Einnahmen gedeckt

Den Ausgaben in Höhe von 10,5 Mrd. DM standen 1977 Einnahmen in Höhe von 2,4 Mrd. DM gegenüber, die zur Hälfte aus Ersatzleistungen von anderen Sozialleistungsträgern und zu einem Drittel aus Kostenbeiträgen bzw. Aufwendersersatz des Hilfeempfängers selbst oder seiner Angehörigen bestanden. Im Vergleich zum Jahr 1976 haben prozentual vor allem die Ersatzleistungen von Unterhaltungspflichtigen um 13,0 % und von anderen Sozialleistungsträgern um 12,8 % zugenommen, während die Kostenbeiträge bzw. der Aufwendersersatz durch den Hilfeempfänger selbst oder seine Angehörigen nur um 9,7 % gestiegen sind. Kostenersatz bei schuldhaftem Verhalten des Hilfeempfängers sowie Kostenersatz durch Erben erbrachten einen Betrag von 61 Mill. DM, das waren 9,0 % mehr als 1976.

14 % der gesamten Ausgaben entfallen auf die Stadtstaaten

Von dem gesamten Sozialhilfeaufwand des Jahres 1977 in Höhe von 10,5 Mrd. DM entfielen 1,4 Mrd. DM oder

Tabelle 5: Ausgaben der Sozialhilfe in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg ¹⁾	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt	1976	Mill. DM	9 596,6	477,6	391,7	1 270,9	193,7	2 978,9	867,3	429,7	990,2	1 113,7	173,7	709,3
	1977	Mill. DM	10 452,4	513,8	442,8	1 361,6	216,9	3 266,3	967,6	467,2	1 078,8	1 189,5	182,3	765,6
	1976	%	100	5,0	4,1	13,2	2,0	31,0	9,0	4,5	10,3	11,6	1,8	7,4
	1977	%	100	4,9	4,2	13,0	2,1	31,2	9,3	4,5	10,3	11,4	1,7	7,3
Zunahme	1977 ²⁾	%	8,9	7,6	13,0	7,1	12,0	9,6	11,6	8,7	9,0	6,8	4,9	7,9
je Einwohner ³⁾	1976	DM	155,96	184,87	229,32	175,74	271,36	174,25	156,47	117,49	108,39	103,09	158,94	360,54
	1977	DM	170,23	198,69	262,27	188,41	306,97	191,55	174,69	128,18	118,28	110,01	167,93	395,01
Hilfe zum Lebensunterhalt	1976	Mill. DM	3 450,6	153,0	105,8	350,4	86,5	1 143,0	328,5	151,3	266,7	362,1	65,7	437,6
	1977	Mill. DM	3 708,5	169,9	122,9	396,4	101,0	1 279,2	363,9	165,8	284,7	386,8	71,8	366,1
	1976	%	100	4,4	3,1	10,2	2,5	33,1	9,5	4,4	7,7	10,5	1,9	12,7
	1977	%	100	4,6	3,3	10,7	2,7	34,5	9,8	4,5	7,7	10,4	1,9	9,9
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	1977 ²⁾	%	+ 7,5	+ 11,1	+ 16,2	+ 13,1	+ 16,8	+ 11,9	+ 10,8	+ 9,6	+ 6,8	+ 6,8	+ 9,3	- 16,3
	je Einwohner ³⁾	DM	56,08	59,21	61,94	48,46	121,16	66,86	59,27	41,36	29,19	33,52	60,16	222,44
	1977	DM	60,40	65,69	72,79	54,84	142,97	75,02	65,70	45,48	31,22	35,77	66,18	188,88
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1976	Mill. DM	6 146,0	324,6	285,9	920,5	107,2	1 835,9	538,8	278,4	723,5	751,6	107,9	271,7
	1977	Mill. DM	6 744,0	343,9	319,9	965,3	115,9	1 987,1	603,7	301,4	794,1	802,7	110,4	399,5
	1976	%	100	5,3	4,7	15,0	1,7	29,9	8,8	4,5	11,8	12,2	1,8	4,4
	1977	%	100	5,1	4,7	14,3	1,7	29,5	9,0	4,5	11,8	11,9	1,6	5,9
Zunahme	1977 ²⁾	%	9,7	6,0	11,9	4,9	8,1	8,2	12,1	8,3	9,8	6,8	2,3	47,1
je Einwohner ³⁾	1976	DM	99,88	125,65	167,38	127,29	150,20	107,39	97,20	76,13	79,19	69,57	98,77	138,10
	1977	DM	109,84	133,00	189,48	133,57	164,00	116,53	108,99	82,69	87,06	74,24	101,75	206,13

¹⁾ Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ²⁾ Gegenüber 1976. — ³⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

13,6 % auf die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (West). Da deren Bevölkerungsanteil nur 7,1 % beträgt, waren die durchschnittlichen Aufwendungen je Einwohner hier mit 329 DM doppelt so hoch wie im übrigen Bundesgebiet (158 DM). Allerdings ist bei diesem Vergleich zu berücksichtigen, daß sich die Bevölkerungsstruktur der Stadtstaaten von derjenigen der Flächenstaaten unter anderem dadurch unterscheidet, daß der Anteil der über 65jährigen Personen größer, der Kinderanteil wesentlich geringer ist. Wie die Statistik der Sozialhilfeempfänger früherer Jahre zeigt, handelt es sich bei einem großen Teil der Sozialhilfeempfänger um ältere Menschen.

Die Sozialhilfeausgaben haben 1977 in allen Bundesländern zugenommen, allerdings in unterschiedlichem Umfang. Am stärksten war die relative Zunahme in Hamburg (+ 13,0 %), in Bremen (+ 12,0 %) und in Hessen (+ 11,6 %), am schwächsten im Saarland (+ 4,9 %) und in Bayern (+ 6,8 %). Die Zunahme in den übrigen Bundesländern unterscheidet sich nicht wesentlich vom Bundesdurchschnitt (+ 8,9 %). Stärkere Unterschiede sind bei einer vergleichenden Betrachtung der Entwicklung der Hilfearten zu beobachten. Als besonders extremer Fall sei die Entwicklung in Berlin (West) erwähnt, wo der Aufwand für Hilfe zum Lebensunterhalt um 16,3 % zurückgegangen ist, für Hilfe in besonderen Lebenslagen aber um 47,1 % zugenommen hat.

Aufwand für sonstige Leistungen der Sozialhilfeträger leicht zurückgegangen

Die Sozialhilfeträger gewähren hilfebedürftigen Personen außer Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz weitere Leistungen, über die im Zusammenhang mit der Sozialhilfestatistik berichtet wird. Für derartige Leistungen wurden 1977 insgesamt 241 Mill. DM aufgewendet, das waren 5,2 % weniger als 1976. Der größte Teil des Aufwands entfiel auf Leistungen der Krankenversorgung

Tabelle 6: Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1977

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen insgesamt	Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner ²⁾		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Mill. DM	DM	Mill. DM	DM	
Ausgaben insgesamt	10 693,8	174,16	2 416,8	8 277,0	134,80
Sozialhilfe zusammen ³⁾	10 452,4	170,23	2 386,9	8 065,6	131,36
außerhalb von Anstalten ..	4 536,5	73,88	770,8	3 765,7	61,33
in Anstalten	5 915,9	96,35	1 616,1	4 299,8	70,03
Sonstige Leistungen zusammen	241,4	3,93	29,9	211,4	3,44
darunter ⁴⁾ :					
Krankenversorgung gemäß LAG	129,9	2,12	27,6	102,3	1,67
Geschlechtskrankenfürsorge ⁵⁾	1,6	0,03	0,0	1,6	0,03
Weihnachtsbeihilfe	87,1	1,42	—	87,1	1,42
Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland	22,4	0,36	2,3	20,1	0,33

¹⁾ Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — ²⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres. — ³⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ⁴⁾ Außerdem: Ausgaben in Höhe von 0,4 Mill. DM für Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn. — ⁵⁾ Ohne Hamburg.

nach dem Lastenausgleichsgesetz (53,8 %), weitere 36,1 % entfielen auf Weihnachtsbeihilfen und 9,3 % auf Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland. Im Vergleich zu 1976 ist ein leichter Ausgabenrückgang bei den Leistungen der Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz und bei den Weihnachtsbeihilfen zu verzeichnen.

Wie die Sozialhilfeausgaben werden auch die Aufwendungen für sonstige Leistungen teilweise durch Einnahmen gedeckt, wenn auch in geringerem Umfang. Mit 29,9 Mill. DM waren die Einnahmen fast ebenso groß wie 1976 (30,8 Mill. DM). Der Anteil der Einnahmen am gesamten Aufwand ist daher auch im Bereich der sonstigen Leistungen leicht gestiegen — von 12,1 auf 12,4 %.

Sozialhilfeempfänger

Tabelle 7: Empfänger von Sozialhilfe 1977 nach Alter und Geschlecht

Zahl der Sozialhilfeempfänger um 2,6 % gestiegen

1977 erhielten 2 164 000 Personen Sozialhilfe, das waren 55 500 oder 2,6 % mehr als 1976. Damit haben von 1 000 Einwohnern 35 Sozialhilfe bezogen, von 1 000 Männern 29 und von 1 000 Frauen 41

Die Zunahme der Zahl der Sozialhilfeempfänger im Jahr 1977 betraf beide Geschlechter: Bei den Männern ist sie um 31 000 oder 3,8 % auf 845 000, bei den Frauen um 25 000 oder 1,9 % auf 1 319 000 gestiegen.

Abweichend von der Altersstruktur der Wohnbevölkerung sind alte und junge Menschen unter den Sozialhilfeempfängern wesentlich stärker vertreten. So betrug der Anteil der Sozialhilfeempfänger an den 18- bis unter 60jährigen Einwohnern im Jahr 1977 2,3 %, bei den unter 18jährigen war er mit 4,5 % fast doppelt so hoch. Von den über 60jährigen waren sogar 5,8 % Sozialhilfeempfänger.

Im Jahr 1977 ist die Zahl der Hilfeempfänger im jüngeren und mittleren Lebensalter gegenüber 1976 gestiegen, die der älteren Hilfeempfänger dagegen leicht gesunken. Bei den 14- bis unter 50jährigen hat die Zahl der Hilfeempfänger um 10 % zugenommen, bei den 21- bis unter 25jährigen sogar um 12 %. Unter den 60- bis unter 65jährigen Hilfeempfängern war dagegen ein Rückgang der Zahl der Hilfeempfänger um 17 % zu verzeichnen, der teilweise auch auf Änderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung zurückzuführen ist. Der Anteil der Sozialhilfeempfänger an der Wohnbevölkerung ist in dieser Altersgruppe von 32 Hilfeempfängern je 1 000 Einwohner im Jahr 1976 auf 29 im Jahr 1977 gesunken. Auch die Zahl der 65 Jahre alten und älteren Sozialhilfeempfänger hat leicht abgenommen (-2,3 %). Diese für 1977 festgestellten Veränderungen entsprechen der seit etwa 1972 bestehenden Tendenz einer starken Zunahme der Zahl der Hilfeempfänger im jüngeren und mittleren Lebensalter und einer nur leichten Zunahme oder gar eines Rückgangs der Zahl der über 50jährigen Hilfeempfänger. Seit 1972 ist die Zahl der unter 50jährigen Hilfeempfänger um 59,7 % gestiegen, die der älteren Hilfeempfänger dagegen nur um 3,6 %.

Zahl der Hilfeempfänger in Anstalten fast unverändert

Während die Zahl der Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten 1977 gegenüber dem Vorjahr um 53 000 oder 3,2 % zugenommen hat, ist gleichzeitig die Zahl der Hilfeempfänger in Anstalten nur geringfügig um 2 600 oder 0,5 % gestiegen. In den einzelnen Altersgruppen kam es dabei zum Teil zu gegenläufigen Entwicklungen: Die Zahl der Hilfeempfänger zwischen 7 und 14 Jahren außerhalb von Anstalten hat um 15 000 oder 5,6 % zugenommen, in Anstalten dagegen um 4 700 oder 7,4 % abgenommen. Bei den 65jährigen und älteren kam es umgekehrt zu einer Zunahme der Hilfeempfänger in Anstalten um 5 000 oder 2,3 %, während die Zahl der Hilfeempfänger dieser

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000			je 1 000 Einwohner ¹⁾		
Außerhalb von Anstalten						
unter 7	169	87	83	37	37	37
7-14	289	149	140	42	42	42
14-18	141	70	71	36	34	37
18-21	50	22	28	18	15	21
21-25	66	28	38	19	16	23
25-50	384	152	232	18	14	23
50-60	119	41	78	18	14	20
60-65	66	18	48	23	15	28
65 und mehr	413	90	323	45	27	56
Zusammen	1 698	656	1 042	28	22	32
In Anstalten						
unter 7	21	11	9	5	5	4
7-14	59	34	25	9	10	7
14-18	27	15	12	7	7	6
18-21	18	10	8	7	7	6
21-25	21	12	9	6	7	5
25-50	97	54	43	5	5	4
50-60	37	16	20	6	6	5
60-65	20	7	13	7	6	7
65 und mehr	214	48	166	23	14	29
Zusammen	512	207	306	8	7	10
Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten						
unter 7	185	95	90	41	41	40
7-14	340	179	161	49	51	48
14-18	166	84	82	42	41	42
18-21	66	31	35	24	22	27
21-25	84	38	46	25	22	27
25-50	468	201	267	22	19	26
50-60	154	57	97	23	20	25
60-65	85	24	60	29	21	35
65 und mehr	618	136	482	67	40	83
Insgesamt	2 164	845	1 319	35	29	41

¹⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

Altersgruppe außerhalb von Anstalten um 21 000 oder 4,7 % zurückgegangen ist. Dieser Rückgang hängt möglicherweise damit zusammen, daß die Zahl der älteren Menschen mit einem höheren Rentenanspruch gestiegen ist.

2,2 % weniger Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen

Bei den meisten Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen wurden 1977 weniger Hilfeempfänger registriert als 1976. Ausnahmen bilden die „Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte“ mit einer Zunahme um 12 900 Empfänger oder 16,5 % und die Hilfe zur Pflege, bei der die Empfängerzahl um 12 000 oder 2,9 % gestiegen ist. Zum Teil kräftige Rückgänge der Zahl der Hilfeempfänger sind bei der Krankenhilfe, der vorbeugenden Gesundheitshilfe, der Ausbildungshilfe und der Tuberkulosehilfe eingetreten.

Die rückläufige Entwicklung der Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen gegenüber 1976 ist hauptsächlich auf die Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten zurückzuführen (-3,8 %), während die Zahl der Hilfeempfänger in Anstalten geringfügig zugenommen hat

Tabelle 8: Sozialhilfeempfänger nach Geschlecht, Art der Unterbringung und Hilfearten

Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Außerhalb von Anstalten				Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	je 1 000 Einwohner ¹⁾	1 000	je 1 000 Einwohner ¹⁾	1 000	je 1 000 Einwohner ¹⁾	In Anstalten		In		1 000	%	1 000	%
							1 000	%	1 000	%				
1965	1 404	24	528	19	876	28	1 042	74,2	391	27,8	760	54,1	862	61,4
1970	1 491	25	557	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7
1971	1 548	25	571	20	977	31	1 129	72,9	457	29,5	803	51,9	979	63,3
1972	1 645	27	604	20	1 041	32	1 217	74,0	465	28,3	867	52,7	1 025	62,3
1973	1 730	28	636	21	1 094	34	1 292	74,7	478	27,6	918	53,1	1 064	61,5
1974	1 916	31	718	24	1 198	37	1 463	76,4	495	25,9	1 057	55,2	1 126	58,8
1975	2 049	33	781	26	1 268	39	1 584	77,3	512	25,0	1 190	58,1	1 147	56,0
1976	2 109	34	814	28	1 294	40	1 645	78,0	510	24,2	1 276	60,5	1 123	53,6
1977	2 164	35	845	29	1 319	41	1 698	78,4	512	23,7	1 362	62,9	1 098	50,8

¹⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

Tabelle 9: **Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1977**
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 7	7 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
Insgesamt										
Sozialhilfe	2 164 224	185 007	339 699	165 611	66 048	84 122	467 763	153 624	84 585	617 765
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 361 845	149 544	246 854	111 515	38 400	54 951	334 973	93 986	47 054	284 568
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 098 480	56 655	121 387	66 325	34 949	40 625	206 131	86 937	52 880	432 591
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	499	—	—	—	15	50	335	50	17	32
Ausbildungshilfe	25 658	13	3 772	17 415	3 146	644	650	18	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	75 622	8 145	30 880	5 115	326	586	10 426	3 416	2 745	13 983
Krankenhilfe	389 742	23 669	27 057	11 414	8 232	14 021	87 664	39 234	25 821	152 630
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 143	—	—	172	927	1 144	1 900	—	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und										
Berufsausbildung	63 674	4 523	27 656	15 597	7 030	4 201	4 402	174	17	74
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	90 765	11 191	13 199	6 274	8 081	10 523	28 627	5 215	1 516	6 139
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	461	20	70	56	22	31	153	33	16	60
Sonstige Tuberkulosehilfe	28 202	1 694	3 724	2 160	740	822	9 880	3 784	1 287	4 111
Blindenhilfe	7 174	65	150	73	56	111	949	671	410	4 689
Hilfe zur Pflege	425 039	7 900	16 011	8 525	6 670	9 026	61 885	37 988	22 756	254 278
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 433	822	1 952	804	137	173	3 348	964	581	5 652
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	14 058	305	287	299	1 436	1 577	7 898	1 403	298	555
Altenhilfe	33 096	—	—	—	—	—	16	583	1 955	30 542
Sonstige Hilfe	9 526	584	1 362	738	220	221	1 844	672	477	3 408
Männlich										
Sozialhilfe	845 125	95 462	178 593	83 630	30 850	38 488	201 079	56 553	24 275	136 195
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	524 745	75 614	125 127	55 652	15 700	21 744	127 291	31 701	12 157	59 759
Hilfe in besonderen Lebenslagen	415 010	30 606	68 098	33 943	17 732	20 643	99 665	33 457	15 837	95 029
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	272	—	—	—	11	31	200	19	3	8
Ausbildungshilfe	10 473	8	1 717	6 649	1 392	335	365	7	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	27 962	4 184	16 467	2 628	116	67	989	400	383	2 728
Krankenhilfe	120 027	12 109	13 821	5 551	2 836	5 394	35 667	12 299	5 686	26 664
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und										
Berufsausbildung	38 944	2 706	17 289	9 516	4 187	2 500	2 605	95	9	37
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	52 764	6 812	8 491	3 849	4 769	6 349	17 352	2 559	618	1 965
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	242	10	42	33	14	20	93	13	2	15
Sonstige Tuberkulosehilfe	15 344	837	1 901	1 075	362	447	5 921	2 076	690	2 035
Blindenhilfe	2 943	32	78	39	34	63	576	313	186	1 622
Hilfe zur Pflege	146 347	4 261	9 189	4 797	3 726	5 182	33 065	16 544	8 949	60 634
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 171	425	1 027	446	87	101	1 516	314	117	1 138
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 422	158	142	162	1 007	1 205	6 923	1 182	246	397
Altenhilfe	5 539	—	—	—	—	—	2	74	276	5 187
Sonstige Hilfe	3 289	316	670	382	98	94	782	214	105	628
Weiblich										
Sozialhilfe	1 319 099	89 545	161 106	81 981	35 198	45 634	266 684	97 071	60 310	481 570
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	837 100	73 930	121 727	55 863	22 700	33 207	207 682	62 285	34 897	224 809
Hilfe in besonderen Lebenslagen	683 470	26 049	53 289	32 382	17 217	19 982	106 466	53 480	37 043	337 562
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	227	—	—	—	4	19	135	31	14	24
Ausbildungshilfe	15 185	5	2 055	10 766	1 754	309	285	11	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	47 660	3 961	14 413	2 487	210	519	9 437	3 016	2 362	11 255
Krankenhilfe	269 715	11 560	13 236	5 863	5 396	8 627	51 997	26 935	20 135	125 968
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 143	—	—	172	927	1 144	1 900	—	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und										
Berufsausbildung	24 730	1 817	10 367	6 081	2 843	1 701	1 797	79	8	37
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	38 001	4 379	4 708	2 425	3 312	4 174	11 275	2 656	898	4 174
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	219	10	28	23	8	11	60	20	14	45
Sonstige Tuberkulosehilfe	12 858	857	1 823	1 085	378	375	3 959	1 708	597	2 076
Blindenhilfe	4 231	33	72	34	22	48	373	358	224	3 067
Hilfe zur Pflege	278 692	3 639	6 822	3 728	2 944	3 844	28 820	21 444	13 807	193 644
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	9 262	397	925	358	50	72	1 832	650	464	4 514
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 636	147	145	137	429	372	975	221	52	158
Altenhilfe	27 557	—	—	—	—	—	14	509	1 679	25 355
Sonstige Hilfe	6 237	268	692	356	122	127	1 062	458	372	2 780

Tabelle 10: Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten				Außerhalb von Anstalten				In Anstalten			
	1976		1977		1976		1977		1976		1977	
	1 000	%	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	%	1 000	%	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	%	1 000	%	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	%
Sozialhilfe	2 108,7	2 164,2	+55,5	+ 2,6	1 644,7	1 697,5	+52,8	+ 3,2	509,7 ¹⁾	512,3 ¹⁾	+ 2,6	+ 0,5
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 276,4	1 361,8	+85,5	+ 6,7	1 221,8 ²⁾	1 302,0 ²⁾	+80,3	+ 6,6	56,8	62,1	+ 5,2	+ 9,2
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 123,1	1 098,5	-24,6	- 2,2	686,6	660,6	-26,0	- 3,8	464,1	465,9	+ 1,8	+ 0,4
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,4	0,5	+ 0,1	+13,7	0,4	0,5	+ 0,1	+13,7	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	36,6	25,7	-11,0	-30,0	33,7	23,4	-10,3	-30,5	3,0	2,3	- 0,7	-23,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe	85,6	75,6	-10,0	-11,6	16,8	15,6	- 1,1	- 6,8	69,0	60,5	- 8,5	-12,3
Krankenpflege	414,1	389,7	-24,4	- 5,9	362,8	344,0	-18,8	- 5,2	63,3	57,9	- 5,4	- 8,5
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	4,4	4,1	- 0,2	- 5,0	2,2	2,2	- 0,0	- 0,3	2,8	2,5	- 0,3	-11,9
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	61,6	63,7	+ 2,1	+ 3,4	16,7	17,4	+ 0,7	+ 4,4	45,1	46,5	+ 1,3	+ 3,0
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	77,9	90,8	+12,9	+16,5	27,0	33,0	+ 6,0	+22,2	51,7	58,3	+ 6,6	+12,7
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	0,7	0,5	- 0,2	-31,3	0,5	0,3	- 0,2	-41,6	0,1	0,1	+ 0,0	+10,5
Sonstige Tuberkulosehilfe	36,7	28,2	- 8,5	-23,1	34,4	26,3	- 8,1	-23,6	2,7	2,3	- 0,4	-14,7
Blindenhilfe	8,3	7,2	- 1,1	-13,6	6,9	6,0	- 0,9	-12,4	1,4	1,2	- 0,3	-19,4
Hilfe zur Pflege	413,0	425,0	+12,0	+ 2,9	194,9	200,4	+ 5,5	+ 2,8	219,4	225,7	+ 6,4	+ 2,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14,7	14,4	- 0,2	- 1,5	14,1	13,7	- 0,4	- 2,8	0,6	0,8	+ 0,1	+23,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11,3	14,1	+ 2,8	+24,4	1,7	3,0	+ 1,3	+80,6	9,7	11,1	+ 1,4	+15,0
Altenhilfe	33,6	33,1	- 0,6	- 1,6	24,1	23,2	- 0,9	- 3,7	9,6	9,9	+ 0,3	+ 3,2
Sonstige Hilfe	10,9	9,5	- 1,4	-12,9	9,8	8,7	- 1,1	-11,7	1,1	0,8	- 0,3	-24,4

1) Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1976 = 288 791; 1977 = 296 395. — 2) Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende: 1976 = 904 903; 1977 = 947 949.

(+ 0,4 %). Der Rückgang der Empfängerzahlen dieser Hilfeart insgesamt um 2,2 % auf 1,1 Mill. Personen dürfte einmal damit zusammenhängen, daß angemessene Leistungen von anderen Stellen erbracht worden sind. Zum anderen wird sich auch — wie z. B. bei der Tuberkulosehilfe — die schrumpfende Bedeutung der Ursachen ausgewirkt haben, die zur Hilfebedürftigkeit führen; nach der Tuberkulosestatistik gab es 1977 9,4 % Tuberkulosekranke weniger als 1976.

1,4 Millionen Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Im Gegensatz zur Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen ist die Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt um 6,7 % auf 1,4 Mill. Personen gestiegen. Die meisten von ihnen, nämlich 1,3 Mill. oder 95,6 %, lebten in 715 478 Haushalten außerhalb von Anstalten. Von diesen waren mit 49 % fast die Hälfte Einpersonenhaushalte. Außerdem gab es noch rd. 93 000 einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger, Lau-

Schaubild 3

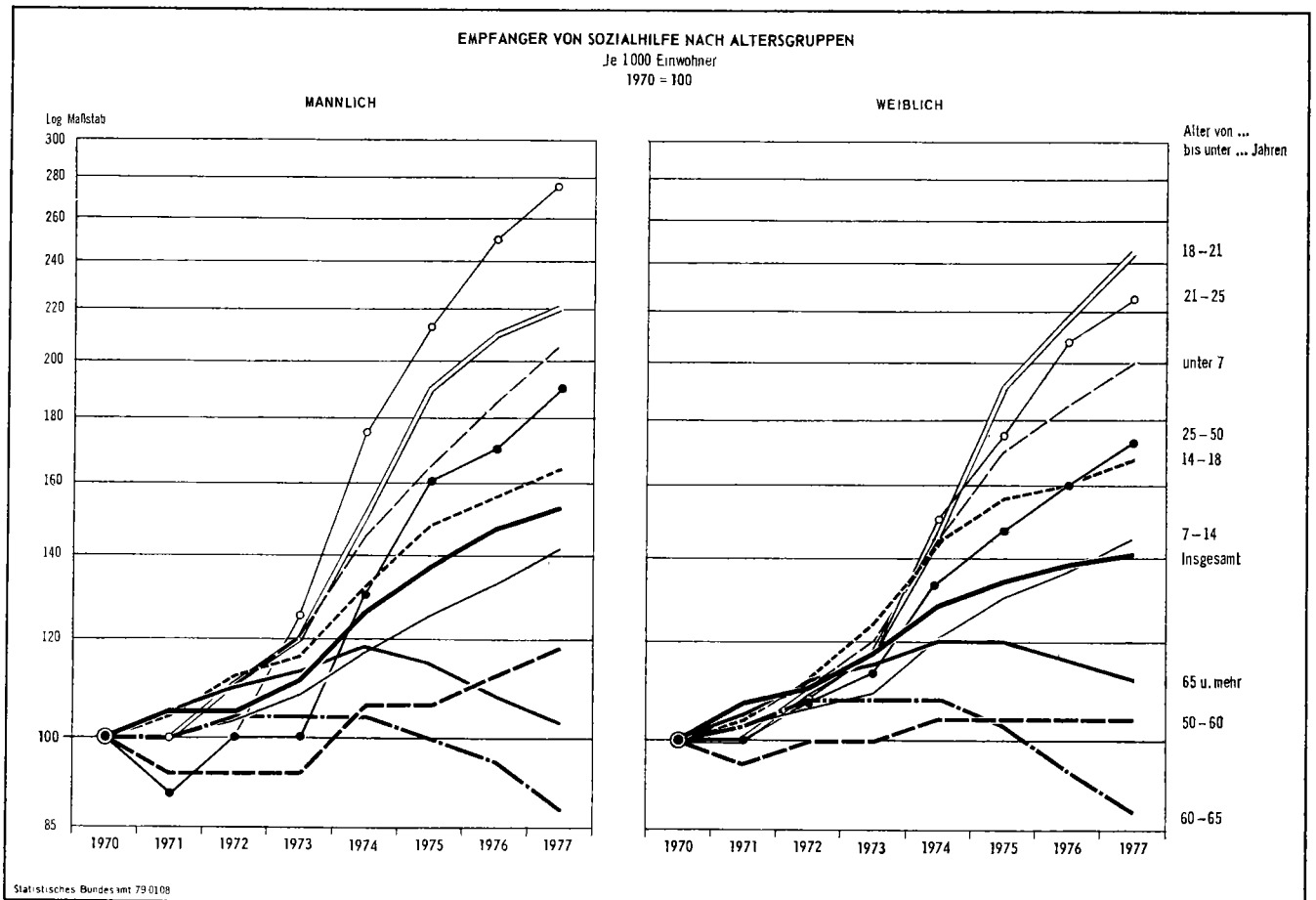


Tabelle 11 : Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Haushalte bzw. Haushaltsteile							Hilfeeempänger				
	1976	1977	davon nach dem Alter des Haushaltsvorstandes ²⁾ von ... bis unter ... Jahren					1976	darunter am Jahres- ende	1977	darunter am Jahres- ende	
			unter 21	21—25	25—50	50—60	60—65					65 und mehr
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	335 772	349 080	12 538	18 749	86 833	40 490	27 005	163 465	335 772	250 312	349 080	251 292
männlich	92 686	103 872	6 706	12 270	52 650	11 102	4 011	17 133	92 686	50 920	103 872	55 520
weiblich	243 086	245 208	5 832	6 479	34 183	29 388	22 994	146 332	243 086	199 392	245 208	195 772
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempänger	84 001	92 505	41 020	6 070	20 212	5 396	2 909	16 898	84 001	62 810	92 505	68 459
männlich	34 786	39 044	20 545	3 580	10 815	1 542	534	2 028	34 786	24 695	39 044	27 573
weiblich	49 215	53 461	20 475	2 490	9 397	3 854	2 375	14 870	49 215	38 115	53 461	40 886
Ehepaare ohne Kinder	51 613	50 067	221	768	7 530	8 578	5 168	27 802	103 226	76 977	100 134	70 739
mit Kindern	54 389	59 879	517	2 774	46 507	7 580	1 129	1 372	251 915	160 787	273 688	174 426
1 Kind	15 977	18 212	431	1 826	11 178	3 291	650	836	47 931	28 843	54 636	32 372
2 Kindern	15 408	17 113	66	768	13 740	1 977	255	307	61 632	38 023	68 452	42 183
3 und mehr Kindern	23 004	24 554	20	180	21 589	2 312	224	229	142 352	93 921	150 600	99 871
Elternteile und einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	120 924	133 228	5 298	14 906	104 124	7 620	401	879	371 136	294 372	401 004	315 811
Elternteile mit 1 Kind	45 329	52 697	4 472	9 719	32 793	4 634	328	751	90 658	67 347	105 394	77 641
2 Kindern	40 022	44 061	550	3 824	37 745	1 806	46	90	120 066	96 066	132 183	105 825
3 und mehr Kindern	32 963	33 717	81	779	31 698	1 103	23	33	152 621	125 715	155 328	127 034
Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	2 610	2 753	195	584	1 888	77	4	5	7 791	5 244	8 099	5 311
Sonstige Haushalte	27 499	30 719	17 808	1 756	6 813	1 677	487	2 178	75 725	59 645	85 629	67 222
mit 2 Personen	16 411	18 038	11 829	1 188	2 171	744	327	1 779	32 822	25 878	36 076	28 456
3 und mehr Personen	11 088	12 681	5 979	568	4 642	933	160	399	42 903	33 767	49 553	38 766
Insgesamt	674 198	715 478	77 402	45 023	272 019	71 341	37 099	212 594	1 221 775	904 903	1 302 040	947 949

¹⁾ Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. — ²⁾ Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei „Sonstigen Mehrpersonenhaushalten“ nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

fende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten ferner rd. 133 000 Elternteile mit Kindern (zumeist alleinstehende Frauen), rd. 60 000 Ehepaare mit Kindern, rd. 50 000 Ehepaare ohne Kinder sowie rd. 31 000 sonstige Mehrpersonenhaushalte.

Im Vergleich zu 1976 hat vor allem die Zahl der Haushalte mit Kindern stark zugenommen; die relative Zunahme betrug sowohl bei den Ehepaaren mit Kindern als auch bei den Elternteilen mit Kindern 10%. Am stärksten gestiegen ist die Zahl der Ehepaare mit einem Kind (+ 14%); bei den Ehepaaren und Elternteilen mit mehreren Kindern war die Zunahme geringer. Die Zahl der Haushalte mit Kindern, deren Haushaltsvorstand unter 60 Jahre alt war, hat 1977 gegenüber dem Vorjahr um 10,7% zugenommen, während die Zahl derartiger Haushalte mit einem älteren Haushaltsvorstand um 11,8% gesunken ist.

Im Vergleich zu 1976 ist die Zahl der einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorstände insgesamt um 4% gestiegen, wobei sich die Zahl der Haushalte alleinlebender Männer um 12%, die der alleinlebenden Frauen dagegen nur um knapp 1% erhöhte. Auch bei den Einpersonenhaushalten war eine Zunahme der Zahl der Hilfeempfänger im jünge-

ren und mittleren Lebensalter zu verzeichnen. Die Zahl der unter 60jährigen Hilfeempfänger stieg um 14%, bei den über 60jährigen wurde dagegen ein Rückgang um 0,7% festgestellt.

Auch im Jahr 1977 haben sich damit die Strukturveränderungen in der Zusammensetzung des Personenkreises der Sozialhilfeempfänger fortgesetzt, die seit Beginn der 70er Jahre zu beobachten sind. Einer starken Zunahme der Zahl der Haushalte mit Kindern und der Haushalte alleinstehender Männer steht eine etwa gleichbleibende Zahl alleinstehender Frauen und Ehepaare ohne Kinder gegenüber. Innerhalb von fünf Jahren — seit 1972 — hat die Zahl der laufende Hilfe zum Lebensunterhalt empfangenden Haushalte insgesamt um knapp 50% zugenommen; bei den Ehepaaren mit Kindern betrug die Zunahme im gleichen Zeitraum 181%, bei den Elternteilen mit Kindern 88%. Die Zahl der Haushalte alleinlebender Männer, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, hat sich um 124% vergrößert, die Zahl der Haushalte alleinlebender Frauen dagegen nur um 10%.

Noch aufschlußreicher als ein Vergleich der statistischen Ergebnisse der Sozialhilfestatistik sind Berechnungen, aus

Tabelle 12 : Haushalte¹⁾ nach Typ des Haushalts und Inanspruchnahme von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils	1972				1976				1977			
	Haushalte insgesamt ²⁾	Darunter mit Beziehen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten			Haushalte insgesamt ²⁾	Darunter mit Beziehen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten			Haushalte insgesamt ²⁾	Darunter mit Beziehen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten		
		1 000	%	1972 = 100		1 000	%	1972 = 100		1 000	%	1972 = 100
Insgesamt	22 994	485	2,1	100	23 942	674	2,8	138,9	24 165	715	3,0	147,4
darunter:												
Einpersonenhaushalte	6 014	268	4,5	100	6 866	336	4,9	125,2	7 062	349	4,9	130,1
männlich	1 741	46	2,7	100	1 995	93	4,7	200,0	2 087	104	5,0	124,2
weiblich	4 273	222	5,2	100	4 872	243	5,0	109,5	4 974	245	4,9	110,5
Ehepaare ohne Kinder	5 705	48	0,8	100	5 823	52	0,9	108,0	5 811	50	0,9	104,7
Ehepaare mit Kindern	9 695	21	0,2	100	9 431	54	0,6	254,9	9 445	60	0,6	280,6
1 Kind	4 071	6	0,2	100	3 958	16	0,4	247,5	4 014	18	0,5	282,1
2 Kindern	3 364	5	0,1	100	3 422	15	0,5	307,7	3 429	17	0,5	341,8
3 und mehr Kindern	2 261	10	0,4	100	2 051	23	1,1	232,9	2 003	25	1,2	248,6
Elternteile mit Kindern³⁾	1 471	71	4,8	100	1 457	121	8,3	170,3	1 471	133	9,1	187,6
1 Kind	1 010	21	2,1	100	980	45	4,6	211,8	983	53	5,4	246,2
2 Kindern	302	23	7,5	100	309	40	13,0	176,5	322	44	13,7	194,3
3 und mehr Kindern	159	24	15,4	100	169	33	20,0	134,6	166	34	20,3	137,7

¹⁾Bzw. Haushaltsteile, Familien. — ²⁾ Ergebnis des Mikrozensus. — ³⁾ Einschl. einzeln nachgewiesener Ehegatten mit Kindern.

denen sich Anhaltspunkte für die relative Häufigkeit der sozialhilfeempfangenden Haushalte an der durch den Mikrozensus ermittelten Gesamtzahl der Haushalte des betreffenden Typs ergeben. Wie diese Berechnungen zeigen, weisen die Anteile der laufende Hilfe zum Lebensunterhalt empfangenden Haushalte unter den Haushalten bzw. Familien der verschiedenen Typen so große Unterschiede auf, daß sie auch durch teilweise abweichende Zuordnungen in beiden Statistiken nicht wesentlich beeinflußt worden sein dürften. Hiernach gehört von den Elternteilen mit Kindern jeder 10., von den Einpersonenhaushalten jeder 20. zum Kreis der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Ehepaare mit und ohne Kinder sind dagegen relativ selten Hilfeempfänger: Der Anteil der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt liegt bei diesen Haushalts- bzw. Familientypen unter 1 %.

Neben der Häufigkeit des Bezugs von Sozialhilfe bei den Haushalten verschiedenen Typs während eines einzelnen Jahres ist die Entwicklungstendenz über einen längeren Zeitraum hinweg von besonderem Interesse. Während z. B. die Zahl der Haushalte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, 1977 im Vergleich zu 1970 um 47 % gestiegen ist, hat sich die Gesamtzahl der Haushalte in der gleichen Zeit nur um 5 % erhöht. Der Anteil der laufende Hilfe zum Lebensunterhalt empfangenden Haushalte unter den Einpersonenhaushalten mit einem männlichen Haushaltsvorstand stieg in diesem Zeitraum von 2,7 auf 5,0 %, derjenige der Elternteile mit Kindern von 4,8 auf 9,1 %, während der Anteil der Ehepaare mit Kindern von nur 0,2 auf 0,6 % zunahm. Bei den Einpersonenhaushalten von Frauen ist dagegen ein Rückgang des Anteils von 5,2 auf 4,9 % eingetreten. Situationen des Mangels und der Bedürftigkeit stehen — das läßt sich aus

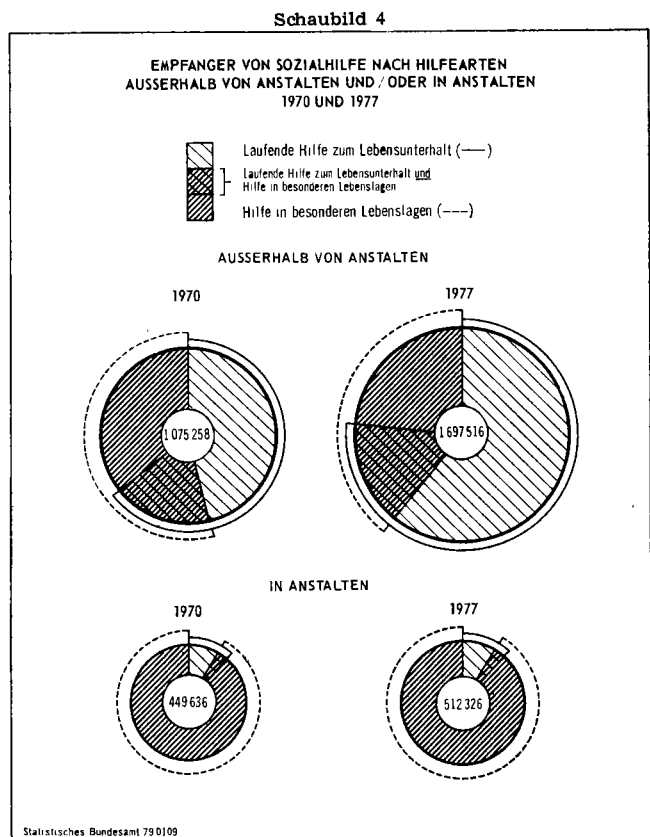


Tabelle 13: Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1977 nach weiterem Einkommen, Einkommensarten und Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Bundesgebiet	Bundesgebiet (ohne Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz)											
		Haushalte		und zwar mit									
	insgesamt	ohne	mit	Einkunften aus Erwerbstätigkeit	Krankenversicherungsbezügen	Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung ²⁾	Leistungen nach dem BVG	LAG-Bezügen	Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung	Einkunften aus privaten Unterhaltsleistungen	sonstigen Einkunften	
		Einkommen ²⁾											
	1 000	%											
Hilfe außerhalb von Anstalten													
Einzelpersonen	442	276	36,0	64,0	3,8	0,5	57,2	0,3	1,0	6,6	1,3	9,5	47,5
Haushaltsvorstände	349	228	37,0	63,0	3,6	0,6	65,9	0,3	1,2	7,1	1,5	8,4	41,4
männlich	104	77	63,5	36,5	5,8	1,5	41,9	0,5	0,6	22,0	1,0	3,6	41,5
weiblich	245	151	23,5	76,5	3,1	0,3	71,8	0,2	1,3	3,5	1,6	9,5	41,4
Sonstige Hilfeempfänger	93	48	31,3	68,7	4,7	0,4	19,2	0,2	0,4	4,4	0,4	14,5	73,8
männlich	39	21	34,4	65,6	5,3	0,5	8,9	0,2	0,4	6,1	0,1	13,4	82,2
weiblich	53	27	29,0	71,0	4,3	0,3	26,6	0,2	0,5	3,2	0,6	15,3	67,8
Ehepaare ohne Kinder	50	28	18,4	81,6	7,6	0,7	72,7	0,7	0,7	10,9	1,6	5,6	36,7
mit Kindern	60	34	0,8	99,2	20,2	1,7	12,1	0,2	0,1	38,1	0,3	3,7	97,0
Elternteile mit Kindern	130	74	1,2	98,8	14,7	0,4	5,4	0,0	0,1	5,1	0,2	28,0	97,9
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	33	16	5,6	94,4	6,1	0,3	9,4	0,1	0,3	4,9	0,2	14,1	93,4
Insgesamt	715	428	24,9	75,1	8,4	0,6	39,6	0,2	0,6	9,8	0,9	13,0	65,5
dagegen: 1976	674	404	23,7	76,3	7,3	0,7	42,8	0,3	1,0	8,8	0,9	12,3	61,7
1975	633	386	24,5	75,5	6,9	0,5	47,7	0,3	0,9	7,7	0,9	12,0	57,1
Hilfe in Anstalten													
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger	62	42	14,8	85,2	0,7	2,4	81,7	1,1	9,4	0,8	3,3	5,0	32,4
dagegen: 1976	57	38	14,9	85,1	0,8	2,8	79,7	1,4	10,7	1,2	2,5	5,3	34,4
1975	58	40	14,2	85,8	0,8	2,2	85,7	1,9	11,6	0,6	2,7	5,7	33,1
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten⁴⁾													
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten		470	24,0	76,0	7,6	0,8	43,8	0,3	1,5	8,9	1,1	12,2	62,1
dagegen: 1976		441	22,9	77,1	6,7	0,9	46,3	0,4	1,9	8,1	1,0	11,6	59,1
1975		425	23,5	76,5	6,2	0,7	51,7	0,4	2,0	7,0	1,0	11,4	54,4

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. — 2) Angerechnetes Einkommen gemäß § 76 Bundessozialhilfegesetz. — 3) Einschl. Leistungen der Handwerkersversicherung und der Altershilfe für Landwirte. — 4) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb und in Anstalten erhielten, wurden nur einmal gezählt.

diesen wenigen Hinweisen erkennen — in engem Zusammenhang mit den Haushaltstypen, in denen die Menschen leben. Dabei hat die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der vergangenen fünf Jahre teilweise zur Verstärkung der bereits vorhandenen Unterschiede beigetragen.

Über drei Viertel der Haushalte mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt verfügen über ein angerechnetes Einkommen

Nach Angaben der Mehrzahl der Bundesländer ²⁾ verfügten 1977 die meisten Haushalte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, über mindestens ein weiteres Einkommen, das auf die Sozialhilfebezüge angerechnet wurde. Der Anteil der Haushalte mit einem solchen Einkommen ist im Vergleich zu 1976 von 77,1 auf 76,0 % gesunken.

Für die Haushalte, die über mindestens ein weiteres Einkommen verfügten, waren vor allem die Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung von Bedeutung; der Anteil der Haushalte, die derartige Leistungen beziehen, ist jedoch rückläufig; er betrug 1970 62 %, 1975 52 % und 1977 nur noch 44 %. Diese Entwicklung beruht ausschließlich auf einem Rückgang des Anteils der Rentenbezieher bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten: Hier sank der Anteil der Rentenbezieher von 59 % im Jahr 1970 auf knapp 40 % im Jahr 1977; bei den Hilfeempfängern in Anstalten ist der Anteil im gleichen Zeitraum von 78 auf 82 % gestiegen. Seit 1972 schwankt er allerdings um 80 %; im Jahr 1975 hatte er bereits einen Höchstwert von fast 86 % erreicht. Offensichtlich hat also die Entwicklung der Renten seit Beginn der 70er Jahre insoweit mit der Entwicklung der Pflegesätze in Einrichtungen Schritt gehalten, als die Zahl der Rentner unter den Sozialhilfeempfängern, die in Anstalten leben, nicht weiter gestiegen ist.

2) Ohne Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Als weitere ins Gewicht fallende Einkommensquelle sind die „Sonstigen Einkünfte“ zu erwähnen. Während die Empfänger von Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- oder Rentenversicherung unter den Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten doppelt so häufig vertreten sind wie unter den Empfängern von Hilfe außerhalb von Anstalten, ist es bei den sonstigen Einkünften umgekehrt. Von den Hilfeempfängern mit angerechnetem Einkommen in Anstalten bezogen nur 32 % sonstige Einkünfte, von den Hilfeempfängern außerhalb von Anstalten dagegen 65 %.

Besonders stark zugenommen hat der Anteil der Haushalte, die Arbeitslosengeld bzw. -hilfe erhielten; ihr Anteil betrug 1970 0,6 %, 1975 7,0 % und 1977 8,9 %. Diese Zunahme betrifft vor allem die Haushalte der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten; hier stieg der Anteil der Haushalte mit Arbeitslosengeld bzw. -hilfe von 0,7 % im Jahr 1970 auf 9,8 % im Jahr 1977. Unter den Ehepaaren mit Kindern, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten erhielten, bezogen 1970 4,9 %, 1977 dagegen 38,1 % Einkünfte aus Arbeitslosengeld bzw. -hilfe. Ähnlich verhält es sich mit den meisten anderen Haushaltstypen. Unter den alleinlebenden männlichen Haushaltsvorständen ist der Anteil der Bezieher von Arbeitslosengeld bzw. -hilfe von 1,5 % im Jahr 1970 auf 22 % im Jahr 1977 gestiegen, bei den Elternteilen mit Kindern von 0,5 auf 5,1 % und bei den sonstigen Mehrpersonenhaushalten von 0,3 auf 4,9 %. Zumindest bei längerer Arbeitslosigkeit bedürfen demnach das Arbeitslosengeld bzw. die Arbeitslosenhilfe einer Aufstockung durch Sozialhilfe, um den Betroffenen ein menschenwürdiges Leben zu sichern. Der Anteil der Haushalte, die neben der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt über Einkünfte aus Erwerbstätigkeit verfügen, ist von 5,4 % im Jahr 1970 auf 7,6 % im Jahr 1977 gestiegen. Unter den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten betrug ihr Anteil 1977 sogar 8,4 %.

Tabelle 14: Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1977 nach Ursache der Hilfgewährung und Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Bundesgebiet		Bundesgebiet (ohne Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz)					
	Haushalte insgesamt	davon nach der Ursache der Hilfgewährung						
		1 000	unzureichendes Einkommen	Krankheit	Tod des Ernährers	Ausfall des Ernährers	unwirtschaftliches Verhalten	sonstige Anlässe
		%						
Hilfe außerhalb von Anstalten								
Einzelpersonen	442	276	47,8	12,1	1,3	3,5	1,6	33,7
Haushaltsvorstände	349	228	49,5	10,7	1,4	2,1	1,7	34,6
männlich	104	77	27,8	12,6	0,1	0,2	3,9	55,5
weiblich	245	151	60,6	9,7	2,1	3,1	0,5	24,0
Sonstige Hilfeempfänger	93	48	39,6	19,2	0,8	9,9	1,2	29,4
männlich	39	21	34,2	19,5	0,5	10,7	2,0	33,1
weiblich	53	27	43,7	18,9	1,0	9,3	0,6	26,5
Ehepaare ohne Kinder	50	28	65,7	10,7	0,1	0,3	1,0	22,3
mit Kindern	60	34	64,9	9,3	0,0	1,2	2,3	22,2
Elternteile mit Kindern	130	74	48,0	1,8	2,3	24,7	0,6	22,6
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	33	16	46,6	3,1	1,1	24,2	1,0	24,0
Insgesamt	715	428	50,3	9,7	1,3	7,5	1,4	29,8
dagegen: 1976	674	404	50,4	10,7	1,6	7,8	1,7	27,7
1975	633	386	49,7	11,8	1,8	8,1	1,3	27,3
Hilfe in Anstalten								
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger	62	42	54,8	26,4	0,3	0,3	0,7	17,6
dagegen: 1976	57	38	55,7	25,0	0,3	0,6	2,3	16,0
1975	58	40	56,5	27,0	0,4	0,8	0,5	14,7
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten ²⁾								
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten		470	50,8	11,2	1,2	6,9	1,3	28,7
dagegen: 1976		441	50,9	11,9	1,5	7,2	1,8	26,8
1975		425	50,6	13,5	1,7	7,4	1,2	25,6

¹⁾ Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. — ²⁾ Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb von Anstalten und in Anstalten erhielten, wurden nur einmal gezählt.

Tabelle 15: Ausgaben je Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten				Außerhalb von Anstalten				In Anstalten			
	1976		1977		1976		1977		1976		1977	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt					1 877	1 994	+ 117	+ 6,2				
Hilfe in besonderen Lebenslagen	5 472	6 139	+ 667	+ 12,2	2 004	2 163	+ 159	+ 7,9	10 278	11 409	+ 1 131	+ 11,0
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	8 017	4 558	-3 459	-43,1	8 017	4 558	-3 459	-43,1	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	1 925	1 633	- 292	-15,2	1 673	1 452	- 221	-13,2	4 755	3 454	-1 301	-27,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 270	1 385	+ 115	+ 9,1	385	408	+ 23	+ 6,0	1 483	1 627	+ 144	+ 9,7
Krankenhilfe	1 637	1 710	+ 73	+ 4,5	799	814	+ 15	+ 1,9	6 134	6 674	+ 540	+ 8,8
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 974	2 165	+ 191	+ 9,7	587	516	- 71	-12,1	2 631	3 198	+ 567	+ 21,6
Eingliederungshilfe für Behinderte	11 359	12 051	+ 692	+ 6,1	9 195	8 625	- 570	- 6,2	12 214	13 616	+ 1 402	+ 11,5
Tuberkulosehilfe	2 450	2 908	+ 458	+ 18,7	2 020	2 354	+ 334	+ 16,5	7 365	8 439	+ 1 074	+ 14,6
Blindenhilfe	4 847	5 974	+ 1 127	+ 23,3	5 277	6 355	+ 1 078	+ 20,4	2 786	3 994	+ 1 208	+ 43,4
Hilfe zur Pflege	8 267	8 876	+ 609	+ 7,4	2 326	2 526	+ 200	+ 8,6	13 499	14 469	+ 970	+ 7,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 909	2 031	+ 122	+ 6,4	1 857	2 022	+ 165	+ 8,9	3 012	2 165	- 847	-28,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	6 960	6 270	- 690	- 9,9	1 242	1 182	- 60	- 4,8	7 937	7 623	- 314	- 4,0
Altenhilfe	974	1 119	+ 145	+ 14,9	1 052	1 233	+ 181	+ 17,2	773	846	+ 73	+ 9,4
Sonstige Hilfe	560	527	- 33	- 5,9	321	350	+ 29	+ 9,0	2 673	2 358	- 315	-11,8

Hauptursache der Hilfestellung ist unzureichendes Einkommen

Von den gleichen Bundesländern, die Angaben über das angerechnete Einkommen gemacht haben, liegen auch Daten über die Ursache der Hilfestellung vor. Danach bestand die Hauptursache der Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in mehr als 50% der Fälle in unzureichendem Einkommen. Weitere Ursachen sind Krankheit (11,2%), Tod oder anderweitiger Ausfall des Ernährers (8,1%), unwirtschaftliches Verhalten (1,3%) und sonstige Ursachen (28,7%). Wie ein längerfristiger Vergleich zeigt, ist der Anteil der Hilfestellung, die wegen Krankheit laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen müssen, stark rückläufig; er betrug 1970 18,9%, 1975 13,5% und 1977 nur noch 11,2%. Dagegen ist bei den Ursachen „unzureichendes Einkommen“ und „sonstige Ursachen“ eine steigende Tendenz erkennbar.

Der Anteil der Hilfestellung, bei denen Krankheit die Ursache des Bezugs von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt war, betrug bei den Hilfestellung in Anstalten 26,4%, bei denen außerhalb von Anstalten dagegen nur 9,7%. Für die Empfänger außerhalb von Anstalten liegen auch nach Haushaltstypen gegliederte Ergebnisse vor. „Unzureichendes Einkommen“ als Ursache der Hilfestellung kam besonders häufig bei Ehepaaren mit und ohne Kinder vor, die zu rund zwei Dritteln laufende Hilfe zum Lebensunterhalt aus diesem Grund bezogen. Tod oder anderweitiger Ausfall des Ernährers war bei mehr als einem Viertel der Elternteile mit Kindern und der sonstigen Mehrpersonenhaushalte die Ursache der Inanspruchnahme von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. 1970 hatte dieser Anteil bei den Elternteile mit Kindern noch 38% und bei den sonstigen Mehrpersonenhaushalten 36% betragen.

Durchschnittliche Aufwendungen je Hilfestellung am höchsten bei Eingliederungshilfe für Behinderte

Im Jahr 1977 wurden für einen Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen durchschnittlich 6 139 DM ausgegeben, für einen Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (außerhalb von Anstalten) 1 994 DM, wobei die einmaligen Hilfestellungen nicht eingeschlossen sind. Gegenüber den Beträgen des Jahres 1976 bedeutet dies eine Ausgabesteigerung bei den Hilfestellungen in besonderen Lebenslagen um 12,2% und bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt um 6,2%. Unter den Hilfestellungen in besonderen Lebenslagen war die Eingliederungshilfe für Behinderte mit einem Durchschnittsbetrag von 12 051 DM besonders aufwendig; dabei lagen die durchschnittlichen Kosten je Hilfestellung in Anstalten mit 13 616 DM deutlich über dem Durch-

schnittsbetrag je Hilfestellung außerhalb von Anstalten (8 625 DM). Bei den Hilfestellungen in Anstalten fällt jedoch die Hilfe zur Pflege mit einem durchschnittlichen Betrag je Hilfestellung von 14 469 DM noch stärker ins Gewicht. Sie war damit die aufwendigste Hilfestellung unter den Hilfestellungen in Anstalten. Die entsprechenden Ausgaben je Empfänger von Tuberkulosehilfe betragen demgegenüber 8 439 DM und von Krankenhilfe nur 6 674 DM.

Schaubild 5

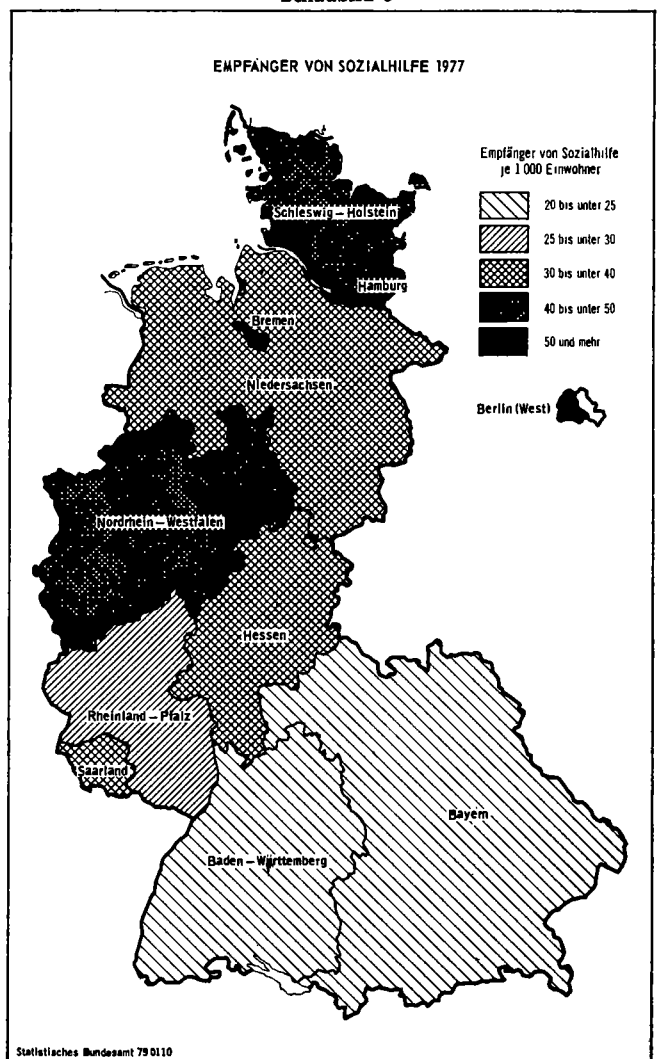


Tabelle 16: Empfänger von Sozialhilfe in den Ländern

Land	Sozialhilfe insgesamt				und zwar					
			Anteil an der Bevölkerung ¹⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen			
	1976	1977			1976	1977	Zunahme 1977 gegenüber 1976	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976
	1 000		je 1 000 Einwohner	%	1 000		%	1 000		%
Schleswig-Holstein	104,4	102,6	40	- 1,8	61,4	63,8	3,9	54,8	50,7	- 7,6
Hamburg	87,2	90,1	53	+ 3,3	46,5	51,1	10,0	60,4	58,5	- 3,0
Niedersachsen	269,1	270,3	37	+ 0,4	138,6	148,4	7,1	158,7	150,6	- 5,1
Bremen	45,2	47,6	67	+ 5,3	31,9	34,9	9,6	17,9	16,9	- 5,8
Nordrhein-Westfalen	686,1	712,0	42	+ 3,8	432,6	462,4	6,9	357,5	356,6	- 0,3
Hessen	167,8	176,4	32	+ 5,1	105,1	114,1	8,5	83,5	81,4	- 2,5
Rheinland-Pfalz	105,6	104,7	29	- 0,9	63,9	66,2	3,5	56,2	52,4	- 6,7
Baden-Württemberg	211,7	213,8	23	+ 1,0	126,3	130,6	3,4	110,1	107,6	- 2,3
Bayern	260,5	259,0	24	- 0,6	150,7	152,6	1,3	142,3	137,9	- 3,1
Saarland	40,6	42,8	39	+ 5,4	25,2	28,4	12,7	21,2	20,8	- 1,8
Berlin (West)	130,5	145,1	75	+ 11,2	94,1	109,2	16,1	60,6	65,2	+ 7,6
Bundesgebiet	2 108,7	2 164,2	35	+ 2,6	1 276,4	1 361,8	6,7	1 123,1	1 098,5	- 2,2

¹⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres 1977.

Insgesamt lagen die außerhalb von Anstalten gewährten Hilfen in besonderen Lebenslagen wesentlich niedriger als die Hilfen in Anstalten. Der Durchschnittsbetrag dieser Hilfen außerhalb von Anstalten betrug 1977 2 163 DM gegenüber 11 409 DM bei den Hilfen in Anstalten. Die mit ihrem Gesamtdurchschnitt bereits erwähnte Eingliederungshilfe für Behinderte lag auch bei den Hilfen außerhalb von Anstalten mit einem Durchschnittsbetrag von 8 625 DM an der Spitze, gefolgt von der Blindenhilfe (6 355 DM) und der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage (4 558 DM). Da die letztgenannten Hilfen relativ selten gewährt werden, muß mit erheblichen Schwankungen von Jahr zu Jahr gerechnet werden. So waren z. B. die durchschnittlichen Leistungen je Hilfeempfänger zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage im Jahr 1976 fast doppelt so hoch wie 1977.

Sozialhilfeempfänger am häufigsten in den Stadtstaaten

Während 1977 im Bundesdurchschnitt von 1 000 Einwohnern 35 Sozialhilfe erhielten, waren es in Berlin (West) mit 75 mehr als doppelt so viele; auch in Bremen lag die Häufigkeit der Sozialhilfeempfänger mit 67 und in Hamburg mit 53 je 1 000 Einwohner erheblich über dem Bundesdurchschnitt. Dagegen wurde dieser Durchschnitt

in den süddeutschen Ländern Baden-Württemberg (23 Sozialhilfeempfänger je 1 000 Einwohner), Bayern (24) und Rheinland-Pfalz (29) erheblich unterschritten.

Wie im Bund weist die Zahl der Sozialhilfeempfänger auch in den meisten Ländern nur verhältnismäßig geringe Veränderungen gegenüber dem Vorjahr auf. Die stärkste Zunahme wurde in Berlin (West) mit + 11,2 % registriert; eine etwa doppelt so hohe Zunahme wie im Bundesdurchschnitt war in den Ländern Bremen (+ 5,3 %) und Hessen (+ 5,1 %) sowie im Saarland (+ 5,4 %) zu verzeichnen. Dagegen ist in den Ländern Schleswig-Holstein (- 1,8 %), Rheinland-Pfalz (- 0,9 %) und Bayern (- 0,6 %) ein leichter Rückgang eingetreten.

Differenziert man die Gesamtzahl der Sozialhilfeempfänger weiter nach Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfängern von Hilfe in besonderen Lebenslagen, so zeigt sich, daß die Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in allen Bundesländern zugenommen hat; die relative Zunahme lag dabei zwischen 1,3 % in Bayern und 16,1 % in Berlin (West). Demgegenüber gab es 1977 in allen Bundesländern weniger Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen als im Vorjahr; eine Ausnahme bildet nur Berlin (West), wo auch die Zahl dieser Hilfeempfänger um 7,6 % gestiegen ist.

Tabellenteil

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1975	1976	1977	1975	1976	1977	1975	1976	1977
Ausgaben insgesamt ¹⁾	8 405,1	9 596,6	10 452,4	3 681,6	4 152,1	4 536,5	4 723,5	5 444,5	5 915,9
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 024,7	3 450,6	3 708,5	2 443,5	2 776,0	3 107,8	581,2	674,6	600,7
Laufende Hilfe	.	.	.	1 987,6	2 293,4	2 596,2	.	.	.
Einmalige Hilfe	.	.	.	456,0	482,5	511,5	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	5 380,3	6 146,0	6 744,0	1 238,0	1 376,1	1 428,8	4 142,3	4 769,9	5 315,2
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3,5	3,5	2,3	3,5	3,5	2,3	-	-	-
Ausbildungshilfe	81,8	70,5	41,9	65,9	56,3	34,0	15,9	14,2	7,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	113,6	108,7	104,7	6,8	6,5	6,4	106,9	102,3	98,4
Krankenhilfe ¹⁾²⁾	624,1	678,1	666,6	270,0	289,8	280,0	354,1	388,2	386,6
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	7,2	8,6	9,0	1,1	1,3	1,1	6,1	7,3	7,8
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 320,3	1 584,8	1 861,2	324,5	401,9	435,0	995,8	1 182,9	1 426,2
Tuberkulosehilfe	106,3	91,5	83,3	83,9	70,5	62,6	22,3	21,0	20,8
Blindenhilfe	34,5	40,3	42,9	30,8	36,2	38,2	3,7	4,0	4,6
Hilfe zur Pflege	2 956,2	3 414,5	3 772,6	398,1	453,3	506,3	2 558,1	2 961,2	3 266,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	25,4	28,0	29,3	23,3	26,1	27,7	2,2	1,9	1,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	66,3	78,7	88,1	1,4	2,1	3,5	64,8	76,6	84,6
Altenhilfe	33,7	32,8	37,0	24,5	25,4	28,7	9,2	7,4	8,4
Sonstige Hilfe	7,4	6,1	5,0	4,2	3,2	3,0	3,2	3,0	2,0
Einnahmen insgesamt ¹⁾	1 808,2	2 148,2	2 386,9	635,1	732,9	770,8	1 173,1	1 415,3	1 616,1
Reine Ausgaben insgesamt ¹⁾	6 596,9	7 448,4	8 065,6	3 046,5	3 419,2	3 765,7	3 550,4	4 029,2	4 299,8

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) Einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung.

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe Hilfempänger in 1 000

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1975	1976	1977	1975	1976	1977	1975	1976	1977
Insgesamt	2 049	2 109	2 164	1 584	1 645	1 698	512	510	512
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 190	1 276	1 362	1 134	1 222	1 302	58	57	62
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 147	1 123	1 098	709	687	661	466	464	466
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Ausbildungshilfe	43	37	26	40	34	23	4	3	2
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	100	86	76	18	17	16	83	69	60
Krankenhilfe	433	414	390	375	363	344	69	63	58
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	4	4	2	2	2	2	3	2
Eingliederungshilfe für Behinderte	128	140	154	46	44	50	83	97	105
Tuberkulosehilfe	47	37	29	44	35	27	4	3	2
Blindenhilfe	8	8	7	7	7	6	1	1	1
Hilfe zur Pflege	402	413	425	190	195	200	214	219	226
Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	15	15	14	14	14	14	1	1	1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9	11	14	2	2	3	8	10	11
Altenhilfe	38	34	33	25	24	23	14	10	10
Sonstige Hilfe	12	11	10	11	10	9	1	1	1

Ausgaben und Ein

1 Sozial
Gesamt

Lfd. Nr.	L a n d	Ausgaben									
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	Hilfe zum Lebensunterhalt						
					zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von Anstalten		in	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM		%	Mill. DM	%	
1	Schleswig-Holstein	513,8	100	2,1	169,9	33,1	0,6	143,8	28,0	26,1	5,1
2	Hamburg	442,8	100	0,5	122,9	27,8	0,1	122,4	27,6	0,5	0,1
3	Niedersachsen	1 361,6	100	4,5	396,4	29,1	0,9	339,2	24,9	57,2	4,2
4	Bremen	216,9	100	0,4	101,0	46,6	0,2	93,8	43,2	7,2	3,3
5	Nordrhein-Westfalen	3 266,3	100	11,6	1 279,2	39,2	2,8	1 105,4	33,8	173,8	5,3
6	Hessen	967,6	100	1,6	363,9	37,6	0,7	308,8	31,9	55,1	5,7
7	Rheinland-Pfalz	467,2	100	1,2	165,8	35,5	0,4	141,7	30,3	24,1	5,2
8	Baden-Württemberg	1 078,8	100	7,8	284,7	26,4	1,8	258,7	24,0	26,0	2,4
9	Bayern	1 189,5	100	2,7	386,8	32,5	1,1	287,9	24,2	98,9	8,3
10	Saarland	182,3	100	0,3	71,8	39,4	0,1	57,2	31,4	14,7	8,0
11	Berlin (West)	765,6	100	.	366,1	47,8	.	248,9	32,5	117,2	15,3
12	Bundesgebiet	10 452,4	100	32,7	3 708,5	35,5	8,8	3 107,8	29,7	600,7	5,7
13	dagegen 1976	9 596,6	100	35,5	3 450,6	36,0	12,4	2 776,0	28,9	674,6	7,0
14	1975	8 405,1	100	36,1	3 024,7	36,0	12,8	2 443,5	29,1	581,2	6,9

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	L a n d	Ausgaben						
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	laufende Leistungen			
					insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
1	Schleswig-Holstein	143,8	100	0,4	125,7	87,4	0,4	
2	Hamburg	122,4	100	0,1	92,7	75,8	0,1	
3	Niedersachsen	339,2	100	0,6	282,1	83,2	0,5	
4	Bremen	93,8	100	0,2	66,4	70,8	0,2	
5	Nordrhein-Westfalen	1 105,4	100	2,4	935,4	84,6	2,2	
6	Hessen	308,8	100	0,5	251,8	81,5	0,4	
7	Rheinland-Pfalz	141,7	100	0,3	119,7	84,5	0,3	
8	Baden-Württemberg	258,7	100	1,4	216,1	83,5	1,2	
9	Bayern	287,9	100	0,8	244,7	85,0	0,6	
10	Saarland	57,2	100	0,1	48,7	85,2	0,1	
11	Berlin (West)	248,9	100	.	212,9	85,5	.	
12	Bundesgebiet	3 107,8	100	6,8	2 596,2	83,5	6,0	
13	dagegen 1976	2 776,0	100	9,1	2 293,4	82,6	7,9	
14	1975	2 443,5	100	9,5	1 987,6	81,3	8,3	

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz.

a) In Hamburg einschl. an sonstige Empfänger. - b) Ohne Hamburg.

nahmen der Sozialhilfe

hilfe

übersicht

Ausgaben								Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾								
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von		in			
Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%		
343,9	66,9	1,5	66,8	13,0	277,2	53,9	1	
319,9	72,2	0,4	52,7	11,9	267,2	60,4	2	
965,3	70,9	3,6	283,7	20,8	681,6	50,1	3	
115,9	53,4	0,1	14,3	6,6	101,6	46,8	4	
1 987,1	60,8	8,7	504,0	15,4	1 483,1	45,4	5	
603,7	62,4	0,9	124,3	12,8	479,4	49,5	6	
301,4	64,5	0,8	49,1	10,5	252,3	54,0	7	
794,1	73,6	6,0	107,1	9,9	687,0	63,7	8	
802,7	67,5	1,6	111,2	9,3	691,6	58,1	9	
110,4	60,6	0,2	25,1	13,8	85,4	46,8	10	
399,5	52,2	.	90,7	11,8	308,9	40,3	11	
6 744,0	64,5	23,9	1 428,8	13,7	5 315,2	50,9	12	
6 146,0	64,0	23,1	1 376,1	14,3	4 769,9	49,7	13	
5 380,3	64,0	23,3	1 238,0	14,7	4 142,3	49,3	14	

außerhalb von Anstalten

Ausgaben								Lfd. Nr.
einmalige Leistungen								
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	an Empfänger lfd. Leistungen		an sonstige Empfänger			
Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%		
18,1	12,6	0,0	13,0	9,1	5,1	3,5	1	
29,7	24,2	0,0	29,7 ^{a)}	24,2	.	.	2	
57,1	16,8	0,1	38,7	11,4	18,4	5,4	3	
27,4	29,2	0,0	9,5	10,1	17,9	19,1	4	
170,0	15,4	0,3	135,0	12,2	35,0	3,2	5	
57,0	18,5	0,1	36,8	11,9	20,2	6,5	6	
22,0	15,5	0,1	13,2	9,3	8,8	6,2	7	
42,6	16,5	0,1	25,8	10,0	16,8	6,5	8	
43,1	15,0	0,1	26,1	9,1	17,0	5,9	9	
8,5	14,8	0,0	5,6	9,9	2,8	5,0	10	
36,0	14,5	.	30,7	12,4	5,3	2,1	11	
511,5	16,5	0,8	364,3 ^{a)}	11,7	147,3 ^{b)}	4,7	12	
482,5	17,4	1,1	331,5	11,9	151,0	5,4	13	
456,0	18,7	1,2	297,1 ^{a)}	12,2	158,9 ^{b)}	6,5	14	

3 Hilfe in beson

Aus

3.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2 274	0,0	33	0,0
2	Ausbildungshilfe	41 898	0,6	1 948	0,6
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	104 735	1,6	7 307	2,1
4	Krankenhilfe ¹⁾²⁾	666 592	9,9	22 710	6,6
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	8 969	0,1	331	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	1 861 193	27,6	63 877	18,6
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	190 568	2,8	2 638	0,8
8	Schulausbildung und berufliche Maßnahmen	808 438	12,0	37 376	10,9
9	sonstige Eingliederungshilfe	862 187	12,8	23 863	6,9
10	Tuberkulosehilfe	83 338	1,2	2 307	0,7
11	Blindenhilfe	42 855	0,6	97	0,0
12	Hilfe zur Pflege davon:	3 772 639	55,9	240 871	70,0
13	Pflegegeld	438 373	6,5	18 411	5,4
14	sonstige Hilfe zur Pflege	3 334 266	49,4	222 461	64,7
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29 311	0,4	1 156	0,3
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	88 142	1,3	2 202	0,6
17	Altenhilfe	37 019	0,5	357	0,1
18	Sonstige Hilfe	5 021	0,1	748	0,2
19	Zusammen	6 743 986	100	343 944	100
20	dagegen 1976	6 145 982	100	324 613	100
21	1975	5 380 324	100	287 132	100

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	402	0,1	76	0,0
2	Ausbildungshilfe	4 300	0,7	1 992	0,7
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	15 453	2,6	2 518	0,8
4	Krankenhilfe ²⁾	100 239	16,6	27 585	9,2
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	661	0,1	780	0,3
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	123 559	20,5	73 893	24,5
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	15 064	2,5	2 712	0,9
8	Schulausbildung und berufliche Maßnahmen	41 112	6,8	43 771	14,5
9	sonstige Eingliederungshilfe	67 382	11,2	27 410	9,1
10	Tuberkulosehilfe	6 892	1,1	4 305	1,4
11	Blindenhilfe	39 919	6,6	1 093	0,4
12	Hilfe zur Pflege davon:	303 681	50,3	183 948	61,0
13	Pflegegeld	39 417	6,5	22 378	7,4
14	sonstige Hilfe zur Pflege	264 264	43,8	161 569	53,6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 695	0,3	1 013	0,3
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 101	0,3	2 236	0,7
17	Altenhilfe	4 789	0,8	1 564	0,5
18	Sonstige Hilfe	29	0,0	404	0,1
19	Zusammen	603 721	100	301 408	100
20	dagegen 1976	538 757	100	278 394	100
21	1975	477 334	100	237 637	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) Einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili

deren Lebenslagen

gaben

Anstalten und in Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
262	0,1	165	0,0	38	0,0	702	0,0	1
2 071	0,6	4 217	0,4	621	0,5	13 927	0,7	2
4 814	1,5	14 704	1,5	3 943	3,4	36 158	1,8	3
47 886	15,0	72 019	7,5	12 957	11,2	186 213	9,4	4
160	0,0	771	0,1	373	0,3	3 145	0,2	5
77 856	24,3	452 921	46,9	10 856	9,4	518 471	26,1	6
16 271	5,1	31 365	3,2	130	0,1	68 938	3,5	7
27 374	8,6	203 127	21,0	2 723	2,3	136 225	6,9	8
34 211	10,7	218 429	22,6	8 003	6,9	313 308	15,8	9
2 855	0,9	13 145	1,4	2 283	2,0	25 152	1,3	10
53	0,0	191	0,0	13	0,0	-	-	11
160 679	50,2	376 783	39,0	80 442	69,4	1 161 440	58,4	12
10 946	3,4	49 871	5,2	2 252	1,9	170 114	8,6	13
149 733	46,8	326 912	33,9	78 190	67,5	991 326	49,9	14
4 537	1,4	4 091	0,4	858	0,7	9 832	0,5	15
16 458	5,1	20 449	2,1	2 049	1,8	19 877	1,0	16
1 990	0,6	5 198	0,5	1 174	1,0	11 399	0,6	17
290	0,1	625	0,1	279	0,2	765	0,0	18
319 910	100	965 279	100	115 884	100	1 987 081	100	19
285 930	100	920 489	100	107 192	100	1 835 899	100	20
264 027	100	705 668	100	90 631	100	1 654 430	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
323	0,0	150	0,0	10	0,0	115	0,0	1
3 980	0,5	5 700	0,7	2 185	2,0	958	0,2	2
11 535	1,5	4 493	0,6	2 498	2,3	1 311	0,3	3
54 261	6,8	64 905	8,1	12 059	10,9	65 758	16,5	4
1 389	0,2	1 025	0,1	105	0,1	229	0,1	5
195 591	24,6	254 336	31,7	33 432	30,3	56 400	14,1	6
8 762	1,1	26 978	3,4	391	0,4	17 319	4,3	7
118 473	14,9	167 997	20,9	16 957	15,4	13 303	3,3	8
68 357	8,6	59 362	7,4	16 083	14,6	25 777	6,5	9
5 991	0,8	8 942	1,1	2 438	2,2	9 029	2,3	10
762	0,1	55	0,0	2	0,0	671	0,2	11
508 420	64,0	447 048	55,7	56 200	50,9	253 126	63,4	12
48 088	6,1	60 710	7,6	12 686	11,5	3 500	0,9	13
460 332	58,0	386 338	48,1	43 515	39,4	249 626	62,5	14
1 328	0,2	1 259	0,2	731	0,7	2 812	0,7	15
8 776	1,1	12 518	1,6	533	0,5	942	0,2	16
1 296	0,2	1 868	0,2	153	0,1	7 229	1,8	17
399	0,1	423	0,1	99	0,1	959	0,2	18
794 051	100	802 722	100	110 445	100	399 539	100	19
723 454	100	751 624	100	107 941	100	271 688	100	20
662 907	100	668 901	100	87 827	100	243 829	100	21

sation und Hilfe zur Familienplanung.

3 Hilfe in beson

Aus

3.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2 274	0,2	33	0,0
2	Ausbildungshilfe	33 967	2,4	1 504	2,3
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6 364	0,4	298	0,4
4	Krankenhilfe ¹⁾²⁾	280 026	19,6	13 271	19,9
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 129	0,1	59	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	435 020	30,4	23 015	34,5
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	28 459	2,0	435	0,7
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	193 494	13,5	12 159	18,2
9	sonstige Eingliederungshilfe	213 067	14,9	10 422	15,6
10	Tuberkulosehilfe	62 552	4,4	1 906	2,9
11	Blindenhilfe	38 214	2,7	70	0,1
12	Hilfe zur Pflege davon:	506 323	35,4	24 544	36,7
13	Pflegegeld	438 373	30,7	18 411	27,6
14	sonstige Hilfe zur Pflege	67 951	4,8	6 133	9,2
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	27 657	1,9	1 016	1,5
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 548	0,2	94	0,1
17	Altenhilfe	28 654	2,0	332	0,5
18	Sonstige Hilfe	3 045	0,2	649	1,0
19	Zusammen	1 428 774	100	66 791	100
20	dagegen 1976	1 376 106	100	71 699	100
21	1975	1 238 044	100	61 916	100

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	402	0,3	76	0,2
2	Ausbildungshilfe	4 011	3,2	1 535	3,1
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 183	1,0	453	0,9
4	Krankenhilfe ²⁾	26 049	21,0	14 502	29,5
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	105	0,1	88	0,2
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	3 733	3,0	2 032	4,1
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	1 392	1,1	953	1,9
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	618	0,5	489	1,0
9	sonstige Eingliederungshilfe	1 723	1,4	590	1,2
10	Tuberkulosehilfe	4 131	3,3	3 247	6,6
11	Blindenhilfe	37 365	30,1	166	0,3
12	Hilfe zur Pflege davon:	42 384	34,1	24 329	49,6
13	Pflegegeld	39 417	31,7	22 378	45,6
14	sonstige Hilfe zur Pflege	2 966	2,4	1 951	4,0
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 649	1,3	846	1,7
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	55	0,0	118	0,2
17	Altenhilfe	3 200	2,6	1 432	2,9
18	Sonstige Hilfe	26	0,0	257	0,5
19	Zusammen	124 294	100	49 079	100
20	dagegen 1976	117 770	100	50 693	100
21	1975	104 652	100	51 173	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) Einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili

deren Lebenslagen

gaben
von Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
262	0,5	165	0,1	38	0,3	702	0,1	1
2 016	3,8	3 613	1,3	524	3,7	12 348	2,5	2
23	0,0	359	0,1	38	0,3	1 916	0,4	3
14 779	28,1	29 829	10,5	4 643	32,5	97 318	19,3	4
21	0,0	105	0,0	30	0,2	394	0,1	5
13 524	25,7	172 071	60,7	1 100	7,7	163 294	32,4	6
329	0,6	8 560	3,0	118	0,8	3 246	0,6	7
4 317	8,2	93 628	33,0	77	0,5	67 231	13,3	8
8 878	16,9	69 883	24,6	905	6,3	92 817	18,4	9
2 073	3,9	10 387	3,7	1 629	11,4	20 670	4,1	10
39	0,1	102	0,0	13	0,1	-	-	11
12 820	24,3	59 186	20,9	4 875	34,1	188 336	37,4	12
10 946	20,8	49 871	17,6	2 252	15,8	170 114	33,8	13
1 875	3,6	9 315	3,3	2 624	18,4	18 222	3,6	14
4 536	8,6	3 916	1,4	792	5,5	9 290	1,8	15
303	0,6	815	0,3	24	0,2	488	0,1	16
1 990	3,8	2 586	0,9	346	2,4	8 518	1,7	17
290	0,6	518	0,2	242	1,7	716	0,1	18
52 676	100	283 653	100	14 294	100	503 991	100	19
48 363	100	264 298	100	19 286	100	496 485	100	20
44 965	100	222 181	100	18 766	100	456 802	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd.. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
323	0,3	150	0,1	10	0,0	115	0,1	1
3 524	3,3	1 842	1,7	2 092	8,3	958	1,1	2
443	0,4	532	0,5	401	1,6	719	0,8	3
21 614	20,2	24 239	21,8	5 794	23,1	27 986	30,9	4
100	0,1	111	0,1	31	0,1	85	0,1	5
23 867	22,3	8 941	8,0	645	2,6	22 797	25,1	6
1 079	1,0	3 783	3,4	375	1,5	8 192	9,0	7
4 461	4,2	3 154	2,8	35	0,1	7 326	8,1	8
18 328	17,1	2 005	1,8	235	0,9	7 279	8,0	9
3 912	3,7	6 631	6,0	2 034	8,1	5 930	6,5	10
270	0,3	18	0,0	2	0,0	171	0,2	11
50 125	46,8	65 253	58,7	13 180	52,5	21 292	23,5	12
48 088	44,9	60 710	54,6	12 686	50,6	3 500	3,9	13
2 037	1,9	4 543	4,1	494	2,0	17 792	19,6	14
1 262	1,2	1 147	1,0	669	2,7	2 535	2,8	15
357	0,3	466	0,4	9	0,0	818	0,9	16
1 156	1,1	1 711	1,5	153	0,6	7 229	8,0	17
141	0,1	119	0,1	72	0,3	16	0,0	18
107 096	100	111 159	100	25 092	100	90 651	100	19
93 285	100	111 820	100	22 645	100	79 762	100	20
89 605	100	99 301	100	21 801	100	66 882	100	21

sation und Hilfe zur Familienplanung.

3 Hilfe in beson

Aus

3.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	7 931	0,1	443	0,2
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	98 371	1,9	7 009	2,5
3	Krankenhilfe ¹⁾²⁾	386 566	7,3	9 439	3,4
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	7 841	0,1	272	0,1
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	1 426 173	26,8	40 861	14,7
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	162 109	3,0	2 203	0,8
7	Schulausbildung und berufliche Maßnahmen	614 945	11,6	25 218	9,1
8	sonstige Eingliederungshilfe	649 120	12,2	13 440	4,8
9	Tuberkulosehilfe	20 786	0,4	401	0,1
10	Blindenhilfe	4 640	0,1	28	0,0
11	Hilfe zur Pflege	3 266 316	61,5	216 327	78,1
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 654	0,0	140	0,1
13	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	84 593	1,6	2 108	0,8
14	Altenhilfe	8 365	0,2	26	0,0
15	Sonstige Hilfe	1 976	0,0	99	0,0
16	Zusammen	5 315 211	100	277 154	100
17	dagegen 1976	4 769 876	100	252 914	100
18	1975	4 142 280	100	225 216	100

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	288	0,1	457	0,2
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	14 270	3,0	2 065	0,8
3	Krankenhilfe ²⁾	74 190	15,5	13 084	5,2
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	556	0,1	692	0,3
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	119 826	25,0	71 862	28,5
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	13 672	2,9	1 760	0,7
7	Schulausbildung und berufliche Maßnahmen	40 494	8,4	43 282	17,2
8	sonstige Eingliederungshilfe	65 659	13,7	26 819	10,6
9	Tuberkulosehilfe	2 761	0,6	1 058	0,4
10	Blindenhilfe	2 554	0,5	927	0,4
11	Hilfe zur Pflege	261 298	54,5	159 618	63,3
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	46	0,0	167	0,1
13	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 045	0,4	2 118	0,8
14	Altenhilfe	1 589	0,3	132	0,1
15	Sonstige Hilfe	4	0,0	147	0,1
16	Zusammen	479 427	100	252 328	100
17	dagegen 1976	420 987	100	227 700	100
18	1975	372 682	100	186 463	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) Einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili

deren Lebenslagen

gaben
Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
55	0,0	603	0,1	97	0,1	1 579	0,1	1
4 792	1,8	14 345	2,1	3 904	3,8	34 242	2,3	2
33 107	12,4	42 190	6,2	8 314	8,2	88 895	6,0	3
139	0,1	667	0,1	343	0,3	2 751	0,2	4
64 333	24,1	280 850	41,2	9 756	9,6	355 177	23,9	5
15 942	6,0	22 805	3,3	12	0,0	65 693	4,4	6
23 057	8,6	109 499	16,1	2 647	2,6	68 993	4,7	7
25 334	9,5	148 546	21,8	7 098	7,0	220 491	14,9	8
782	0,3	2 758	0,4	654	0,6	4 482	0,3	9
13	0,0	89	0,0	-	-	-	-	10
147 858	55,3	317 597	46,6	75 567	74,4	973 105	65,6	11
1	0,0	175	0,0	66	0,1	542	0,0	12
16 155	6,0	19 634	2,9	2 025	2,0	19 389	1,3	13
-	-	2 612	0,4	828	0,8	2 881	0,2	14
-	-	107	0,0	37	0,0	49	0,0	15
267 234	100	681 627	100	101 591	100	1 483 091	100	16
237 567	100	656 190	100	87 906	100	1 339 414	100	17
219 062	100	483 487	100	71 865	100	1 197 628	100	18

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
455	0,1	3 859	0,6	93	0,1	-	-	1
11 092	1,6	3 961	0,6	2 097	2,5	593	0,2	2
32 646	4,8	40 665	5,9	6 265	7,3	37 772	12,2	3
1 289	0,2	914	0,1	74	0,1	144	0,0	4
171 724	25,0	245 395	35,5	32 787	38,4	33 603	10,9	5
7 683	1,1	23 195	3,4	16	0,0	9 128	3,0	6
114 012	16,6	164 843	23,8	16 923	19,8	5 977	1,9	7
50 029	7,3	57 357	8,3	15 848	18,6	18 498	6,0	8
2 079	0,3	2 311	0,3	404	0,5	3 098	1,0	9
492	0,1	37	0,0	-	-	500	0,2	10
458 295	66,7	381 795	55,2	43 021	50,4	231 835	75,1	11
66	0,0	112	0,0	62	0,1	277	0,1	12
8 419	1,2	12 052	1,7	524	0,6	123	0,0	13
140	0,0	157	0,0	-	-	-	-	14
258	0,0	304	0,0	27	0,0	943	0,3	15
686 955	100	691 563	100	85 354	100	308 888	100	16
630 170	100	639 804	100	85 296	100	191 926	100	17
573 302	100	569 600	100	66 026	100	176 947	100	18

sation und Hilfe zur Familienplanung.

4 Tuberkulosehilfe der

Aus

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
											Hilfe außerhalb von
1	Heilbehandlung	20 654	24,8	346	15,0	758	26,6	2 571	19,6	369	16,2
2	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	223	0,3	-	-	5	0,2	118	0,9	1	0,0
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	60 087	72,1	1 878	81,4	2 008	70,3	9 683	73,7	1 796	78,7
4	Sonderleistungen	2 027	2,4	79	3,4	58	2,0	741	5,6	76	3,3
5	Vorbeugende Hilfe	348	0,4	5	0,2	25	0,9	31	0,2	41	1,8
6	Zusammen	83 338	100	2 307	100	2 855	100	13 145	100	2 283	100
7	dagegen 1976	91 503	100	2 783	100	2 797	100	18 976	100	2 447	100
8	1975	106 277	100	3 458	100	3 342	100	28 073	100	2 452	100
											Hilfe außerhalb
9	Heilbehandlung	1 706	2,7	43	2,3	28	1,4	291	2,8	19	1,2
10	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	136	0,2	-	-	5	0,2	107	1,0	1	0,0
11	Hilfe zum Lebensunterhalt	58 486	93,5	1 780	93,4	1 981	95,6	9 236	88,9	1 532	94,1
	darunter										
12	Ernährungszulagen	3 873	6,2	105	5,5	202	9,8	1 062	10,2	62	3,8
13	Sonderleistungen	2 023	3,2	79	4,1	55	2,7	741	7,1	76	4,7
	davon:										
14	Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	780	1,2	16	0,8	48	2,3	401	3,9	4	0,2
15	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	1 244	2,0	63	3,3	7	0,4	340	3,3	72	4,4
16	Vorbeugende Hilfe	201	0,3	5	0,3	3	0,2	13	0,1	-	-
17	Zusammen	62 552	100	1 906	100	2 073	100	10 387	100	1 629	100
18	dagegen 1976	70 536	100	2 393	100	2 128	100	16 130	100	1 684	100
19	1975	83 938	100	2 954	100	2 781	100	24 093	100	1 789	100
											Hilfe in
20	Heilbehandlung	18 948	91,2	303	75,6	730	93,4	2 281	82,7	350	53,4
21	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	87	0,4	-	-	-	-	11	0,4	-	-
22	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 601	7,7	98	24,4	26	3,4	447	16,2	263	40,2
23	Sonderleistungen	3	0,0	-	-	3	0,4	-	-	-	-
24	Vorbeugende Hilfe	147	0,7	-	-	22	2,8	19	0,7	41	6,3
25	Zusammen	20 786	100	401	100	782	100	2 758	100	654	100
26	dagegen 1976	20 967	100	390	100	668	100	2 846	100	762	100
27	1975	22 339	100	504	100	561	100	3 980	100	663	100

Träger der Sozialhilfe gaben

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
Anstalten und in Anstalten														
4 981	19,8	2 685	39,0	1 113	25,8	2 184	36,5	1 946	21,8	425	17,5	3 275	36,3	1
57	0,2	25	0,4	-	-	14	0,2	4	0,0	-	-	.	.	2
19 585	77,9	4 108	59,6	3 074	71,4	3 585	59,8	6 773	75,7	1 918	78,7	5 679	62,9	3
496	2,0	54	0,8	91	2,1	169	2,8	135	1,5	63	2,6	64	0,7	4
33	0,1	20	0,3	28	0,6	39	0,7	84	0,9	30	1,2	10	0,1	5
25 152	100	6 892	100	4 305	100	5 991	100	8 942	100	2 438	100	9 029	100	6
24 595	100	8 167	100	5 007	100	7 008	100	10 810	100	948	100	7 966	100	7
25 492	100	9 552	100	5 139	100	7 275	100	10 493	100	2 633	100	8 368	100	8
von Anstalten														
547	2,6	112	2,7	77	2,4	182	4,6	125	1,9	67	3,3	215	3,6	9
10	0,0	0	0,0	-	-	14	0,3	-	-	-	-	.	.	10
19 585	94,7	3 945	95,5	3 074	94,7	3 511	89,8	6 292	94,9	1 900	93,4	5 649	95,3	11
960	4,6	251	6,1	281	8,7	188	4,8	321	4,8	167	8,2	274	4,6	12
496	2,4	54	1,3	91	2,8	169	4,3	135	2,0	63	3,1	64	1,1	13
113	0,5	54	1,3	-	-	12	0,3	55	0,8	16	0,8	62	1,0	14
383	1,9	-	-	91	2,8	157	4,0	80	1,2	47	2,3	2	0,0	15
33	0,2	20	0,5	5	0,1	37	0,9	79	1,2	4	0,2	3	0,0	16
20 670	100	4 131	100	3 247	100	3 912	100	6 631	100	2 034	100	5 930	100	17
20 117	100	5 004	100	3 583	100	4 509	100	7 993	100	591	100	6 403	100	18
20 240	100	6 201	100	3 676	100	4 805	100	8 196	100	2 236	100	6 967	100	19
Anstalten														
4 435	99,0	2 573	93,2	1 035	97,9	2 002	96,3	1 821	78,8	358	88,7	3 061	98,8	20
47	1,0	25	0,9	-	-	-	-	4	0,2	-	-	.	.	21
-	-	163	5,9	-	-	74	3,6	481	20,8	19	4,7	30	1,0	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	0	0,0	23	2,1	3	0,1	5	0,2	27	6,6	7	0,2	24
4 482	100	2 761	100	1 058	100	2 079	100	2 311	100	404	100	3 098	100	25
4 478	100	3 163	100	1 424	100	2 499	100	2 817	100	357	100	1 562	100	26
5 252	100	3 351	100	1 463	100	2 470	100	2 297	100	397	100	1 401	100	27

5 Ausgaben und Einnahmen sowie sonstige Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
											Sozial
1	Ausgaben insgesamt	10 452,4	100	513,8	100	442,8	100	1 361,6	100	216,9	100
2	dagegen 1976	9 596,6	100	477,6	100	391,7	100	1 270,9	100	193,7	100
3	1975	8 405,1	100	421,3	100	356,5	100	1 014,6	100	166,7	100
4	Einnahmen insgesamt	2 386,9	22,8	118,3	23,0	85,1	19,2	267,4	19,6	48,4	22,3
5	dagegen 1976	2 148,2	22,4	112,2	23,5	75,3	19,2	253,7	20,0	42,0	21,7
6	1975	1 808,2	21,5	88,8	21,1	65,1	18,3	170,8	16,8	35,2	21,1
	darunter (1977):										
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwändungsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 58 Satz 2 BSHG)	780,5	7,5	57,6	11,2	60,6	13,7	175,3	12,9	2,0	0,9
8	Kostenersatz (§ 92 BSHG)	61,4	0,6	3,7	0,7	1,2	0,3	6,7	0,5	0,7	0,3
9	Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG) und zwar:										
10	von Unterhaltspflichtigen	202,3	1,9	8,5	1,7	5,7	1,3	17,2	1,3	5,8	2,7
11	von Sozialleistungsträgern	1 183,9	11,3	37,6	7,3	14,2	3,2	60,2	4,4	38,4	17,7
12	von sonstigen anderen ²⁾	144,4	1,4	10,2	2,0	2,7	0,6	5,8	0,4	0,9	0,4
13	Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)	4,5	0,0	0,2	0,0	.	.	0,3	0,0	0,0	0,0
14	Reine Ausgaben insgesamt	8 065,6	77,2	395,5	77,0	357,8	80,8	1 094,2	80,4	168,5	77,7
15	dagegen 1976	7 448,4	77,6	365,3	76,5	316,4	80,8	1 017,2	80,0	151,6	78,3
16	1975	6 596,9	78,5	332,5	78,9	291,4	81,7	843,8	83,2	131,6	78,9
											Weitere Leistungen
17	Ausgaben insgesamt	241,4	100	12,5	100	7,8	100	36,8	100	4,3	100
18	dagegen 1976	254,7	100	13,6	100	7,8	100	38,2	100	4,2	100
19	1975	251,9	100	13,4	100	8,9	100	36,4	100	4,1	100
	darunter ⁴⁾ (1977):										
20	Krankenversorgung gem. LAG	129,9	53,8	9,2	73,7	1,7	22,2	23,1	62,9	1,2	28,0
21	Weihnachtsbeihilfen	87,1	36,1	2,9	23,3	6,0	77,1	11,3	30,8	2,7	62,9
22	Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland	22,4	9,3	0,3	2,8	0,1	0,7	2,2	5,9	0,3	7,5
23	Einnahmen insgesamt	29,9	12,4	1,9	14,9	0,4	5,6	6,6	18,0	0,3	6,9
24	dagegen 1976	30,8	12,1	2,1	15,5	0,4	4,6	6,7	17,7	0,2	5,5
25	1975	29,5	11,7	1,8	13,6	0,6	6,7	6,2	17,2	0,4	8,8
26	Reine Ausgaben insgesamt	211,4	87,6	10,6	85,1	7,4	94,4	30,2	82,0	4,0	93,1
27	dagegen 1976	223,9	87,9	11,5	84,5	7,4	95,4	31,4	82,3	4,0	94,5
28	1975	222,4	88,3	11,6	86,4	8,3	93,3	30,1	82,8	3,7	91,2
											Alle Leistungen
29	Ausgaben	10 693,8	100	526,3	100	450,6	100	1 398,4	100	221,2	100
30	dagegen 1976	9 851,3	100	491,2	100	399,5	100	1 309,1	100	197,9	100
31	1975	8 657,0	100	434,8	100	365,4	100	1 051,0	100	170,8	100
32	Einnahmen	2 416,8	22,6	120,2	22,8	85,5	19,0	274,1	19,6	48,7	22,0
33	dagegen 1976	2 179,0	22,1	114,4	23,3	75,7	18,9	260,5	19,9	42,3	21,4
34	1975	1 837,7	21,2	90,6	20,8	65,7	18,0	177,1	16,8	35,6	20,8
35	Reine Ausgaben	8 277,0	77,4	406,2	77,2	365,1	81,0	1 124,4	80,4	172,5	78,0
36	dagegen 1976	7 672,3	77,9	376,9	76,7	323,8	81,1	1 048,6	80,1	155,6	78,6
37	1975	6 819,3	78,8	344,1	79,2	299,7	82,0	873,9	83,2	135,3	79,2

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kosten Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn.

der Sozialhilfe nach dem BSHG
der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
hilfe ¹⁾														
3 266,3	100	967,6	100	467,2	100	1 078,8	100	1 189,5	100	182,3	100	765,6	100	1
2 978,9	100	867,3	100	429,7	100	990,2	100	1 113,7	100	173,7	100	709,3	100	2
2 642,5	100	771,6	100	371,0	100	901,6	100	999,4	100	143,3	100	616,4	100	3
756,4	23,2	205,8	21,3	109,6	23,5	289,7	26,9	265,6	22,3	37,1	20,3	203,5	26,6	4
657,5	22,1	187,1	21,6	92,9	21,6	266,7	26,9	246,4	22,1	32,5	18,7	181,7	25,6	5
566,3	21,4	167,0	21,6	77,1	20,8	238,5	26,4	215,6	21,6	26,6	18,6	157,1	25,5	6
60,9	1,9	51,0	5,3	50,7	10,9	177,0	16,4	121,3	10,2	2,2	1,2	22,0	2,9	7
11,3	0,3	10,9	1,1	3,9	0,8	9,3	0,9	5,3	0,4	1,5	0,8	6,9	0,9	8
681,5	20,9	141,3	14,6	54,6	11,7	102,0	9,5	137,1	11,5	33,2	18,2	173,8	22,7	9
86,2	2,6	18,1	1,9	7,6	1,6	16,2	1,5	13,9	1,2	3,1	1,7	20,1	2,6	10
546,2	16,7	109,3	11,3	40,7	8,7	58,8	5,5	100,6	8,5	26,5	14,6	151,3	19,8	11
49,1	1,5	13,8	1,4	6,4	1,4	27,0	2,5	22,6	1,9	3,6	2,0	2,4	0,3	12
0,7	0,0	1,5	0,2	0,1	0,0	0,5	0,0	1,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	13
2 509,9	76,8	761,8	78,7	357,5	76,5	789,1	73,1	923,9	77,7	145,2	79,7	562,2	73,4	14
2 321,4	77,9	680,2	78,4	336,8	78,4	723,4	73,1	867,3	77,9	141,2	81,3	527,6	74,4	15
2 076,2	78,6	604,6	78,4	293,9	79,2	663,2	73,6	783,8	78,4	116,7	81,4	459,2	74,5	16
der Träger der Sozialhilfe ³⁾														
52,9	100	24,5	100	9,1	100	37,1	100	42,5	100	1,4	100	12,3	100	17
54,0	100	26,4	100	9,6	100	39,3	100	46,5	100	1,7	100	13,4	100	18
48,7	100	28,1	100	10,3	100	40,6	100	45,8	100	1,5	100	14,1	100	19
22,8	43,1	13,0	53,2	3,5	38,4	23,9	64,4	29,6	69,2	0,4	26,2	1,4	11,2	20
20,7	39,1	9,7	39,7	4,2	45,5	9,5	25,5	9,5	22,4	1,0	68,4	9,5	77,2	21
9,0	17,0	1,5	6,3	1,4	15,5	3,2	8,6	3,0	7,0	0,1	5,4	1,3	10,2	22
6,8	12,9	2,7	11,1	0,8	9,1	2,3	6,1	7,6	17,9	0,1	4,6	0,4	2,9	23
6,5	12,0	3,0	11,5	0,9	9,5	2,7	6,8	7,9	16,9	0,0	2,9	0,3	2,5	24
6,4	13,2	3,4	12,2	0,9	8,6	2,7	6,7	6,5	14,3	0,0	3,1	0,4	2,6	25
46,1	87,1	21,7	88,9	8,3	90,9	34,9	93,9	34,9	82,1	1,4	95,4	12,0	97,1	26
47,5	88,0	23,4	88,5	8,7	90,5	36,6	93,2	38,6	83,1	1,6	97,1	13,1	97,5	27
42,3	86,8	24,6	87,8	9,4	91,4	37,9	93,3	39,2	85,7	1,5	96,9	13,8	97,4	28
zusammen														
3 319,2	100	992,1	100	476,3	100	1 115,9	100	1 232,0	100	183,7	100	778,0	100	29
3 032,9	100	893,7	100	439,3	100	1 029,4	100	1 160,2	100	175,4	100	722,7	100	30
2 691,3	100	799,7	100	381,3	100	942,2	100	1 045,2	100	144,9	100	630,5	100	31
763,2	23,0	208,5	21,0	110,5	23,2	292,0	26,2	273,2	22,2	37,2	20,2	203,8	26,2	32
664,0	21,9	190,1	21,3	93,8	21,3	269,4	26,2	254,3	21,9	32,6	18,6	182,1	25,2	33
572,8	21,3	170,5	21,3	78,0	20,4	241,2	25,6	222,1	21,3	26,7	18,4	157,5	25,0	34
2 556,0	77,0	783,6	79,0	365,8	76,8	823,9	73,8	958,8	77,8	146,6	79,8	574,1	73,8	35
2 368,9	78,1	703,6	78,7	345,5	78,7	760,0	73,8	905,9	78,1	142,8	81,4	540,7	74,8	36
2 118,5	78,7	629,2	78,7	303,3	79,6	701,0	74,4	823,0	78,7	118,2	81,6	473,0	75,0	37

träger. - 3) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge. - 4) Außerdem noch Geschlechtskrankenfürsorge und

Empfänger

6 Empfänger von Sozialhilfe

6.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		insges.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	2 164 224	845 125 1	319 099	102 574	38 856	63 718	90 065	33 994	56 071
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 361 845	524 745	837 100	63 795	24 418	39 377	51 140	19 299	31 841
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 098 480	415 010	683 470	50 663	18 168	32 495	58 532	20 570	37 962
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	499	272	227	18	9	9	97	66	31
5	Ausbildungshilfe	25 658	10 473	15 185	1 024	429	595	1 265	544	721
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	75 622	27 962	47 660	6 191	2 267	3 924	4 219	723	3 496
7	Krankenhilfe	389 742	120 027	269 715	14 787	4 194	10 593	28 848	9 925	18 923
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 143	-	4 143	112	-	112	298	-	298
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	63 674	38 944	24 730	2 406	1 402	1 004	1 645	1 063	582
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	90 765	52 764	38 001	3 267	1 862	1 405	2 992	1 691	1 301
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	461	242	219	14	5	9	2	1	1
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	28 202	15 344	12 858	796	411	385	1 134	597	537
13	Blindenhilfe	7 174	2 943	4 231	559	209	350	13	2	11
14	Hilfe zur Pflege	425 039	146 347	278 692	23 979	8 216	15 763	17 838	5 601	12 237
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 433	5 171	9 262	702	285	417	2 065	529	1 536
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	14 058	11 422	2 636	95	81	14	2 679	2 153	526
17	Altenhilfe	33 096	5 539	27 557	346	43	303	6 390	396	5 994
18	Sonstige Hilfe	9 526	3 289	6 237	1 016	325	691	49	19	30

von Sozialhilfe
nach Hilfearten und Geschlecht 1977
Anstalten und/oder in Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
270 263	106 512	163 751	47 587	19 313	28 274	712 048	267 635	444 413	1
148 400	55 869	92 531	34 916	14 314	20 602	462 426	171 431	290 995	2
150 588	59 688	90 900	16 893	6 393	10 500	356 559	128 392	228 167	3
42	21	21	12	3	9	82	48	34	4
3 349	1 385	1 964	345	156	189	9 312	3 940	5 372	5
18 513	6 695	11 818	1 023	244	779	25 517	10 673	14 844	6
40 921	13 009	27 912	6 638	2 359	4 279	135 321	37 318	98 003	7
437	-	437	25	-	25	1 317	-	1 317	8
13 752	8 427	5 325	501	296	205	7 825	4 822	3 003	9
18 048	10 722	7 326	515	293	222	36 037	21 296	14 741	10
87	49	38	3	1	2	76	48	28	11
5 254	2 699	2 555	759	404	355	8 530	4 617	3 913	12
41	13	28	433	186	247	-	-	-	13
46 647	15 504	31 143	6 598	2 223	4 375	138 492	46 915	91 577	14
1 836	736	1 100	476	143	333	4 775	1 904	2 871	15
950	471	479	271	242	29	1 513	960	553	16
5 045	1 002	4 043	38	10	28	11 919	2 493	9 426	17
1 835	731	1 104	178	83	95	1 292	350	942	18

6 Empfänger von Sozialhilfe

6.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	176 433	69 293	107 140	104 672	39 215	65 457	213 782	88 926	124 856
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	114 109	44 849	69 260	66 186	24 548	41 638	130 634	53 434	77 200
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	81 361	31 178	50 183	52 436	19 056	33 380	107 593	44 134	63 459
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	63	25	38	7	5	2	49	29	20
5	Ausbildungshilfe	1 609	755	854	1 366	560	806	2 873	1 367	1 506
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 231	440	791	3 358	790	2 568	6 470	2 612	3 858
7	Krankenhilfe	27 622	8 882	18 740	19 153	5 726	13 427	33 836	11 617	22 219
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	82	-	82	657	-	657	404	-	404
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	2 451	1 516	935	2 611	1 633	978	10 339	6 175	4 164
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	2 774	1 657	1 117	3 137	1 896	1 241	6 325	3 671	2 654
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	126	44	82	-	-	-	43	31	12
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	1 124	697	427	1 655	902	753	1 761	1 066	695
13	Blindenhilfe	5 727	2 395	3 332	200	63	137	41	18	23
14	Hilfe zur Pflege	38 626	14 009	24 617	22 176	8 043	14 133	47 363	17 791	29 572
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	792	320	472	599	225	374	946	407	539
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 915	1 667	248	39	35	4	2 149	1 981	168
17	Altenhilfe	1 089	257	832	734	127	607	3 108	538	2 570
18	Sonstige Hilfe	284	104	180	917	356	561	1 134	494	640

nach Hilfearten und Geschlecht 1977

Anstalten und/oder in Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
258 971	104 743	154 228	42 769	16 269	26 500	145 060	60 369	84 691	1
152 576	57 002	95 574	28 432	10 504	17 928	109 231	49 077	60 154	2
137 860	58 298	79 562	20 822	7 754	13 068	65 173	21 379	43 794	3
45	27	18	6	2	4	78	37	41	4
2 858	600	2 258	1 227	516	711	430	221	209	5
8 225	3 335	4 890	782	158	624	93	25	68	6
41 351	14 353	26 998	7 774	2 189	5 585	33 491	10 455	23 036	7
481	-	481	53	-	53	277	-	277	8
18 440	11 201	7 239	1 454	910	544	2 250	1 499	751	9
12 043	6 702	5 341	949	558	391	4 678	2 416	2 262	10
61	39	22	38	18	20	11	6	5	11
3 642	2 077	1 565	678	322	356	2 869	1 552	1 317	12
61	33	28	2	1	1	97	23	74	13
52 630	19 916	32 714	8 417	3 195	5 222	22 273	4 934	17 339	14
603	214	389	453	188	265	1 186	220	966	15
3 378	3 053	325	44	36	8	1 025	743	282	16
3 836	569	3 267	100	12	88	491	92	399	17
1 216	475	741	118	20	98	1 487	332	1 155	18

6 Empfänger von Sozialhilfe

6.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		insges.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	1 697 516	655 962	1 041 554	81 506	31 107	50 399	68 392	25 526	42 866
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 302 040	508 203	793 837	61 296	23 715	37 581	51 138	19 298	31 840
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	660 615	230 998	429 617	30 773	10 663	20 110	35 679	11 616	24 063
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	499	272	227	18	9	9	97	66	31
5	Ausbildungshilfe	23 393	10 027	13 366	999	416	583	1 263	544	719
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	15 613	5 037	10 576	1 866	794	1 072	308	50	258
7	Krankenhilfe	343 980	97 493	246 487	13 265	3 440	9 825	24 218	7 534	16 684
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 186	-	2 186	68	-	68	244	-	244
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 422	10 714	6 708	1 279	741	538	686	490	196
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	33 013	18 269	14 744	2 209	1 258	951	1 017	541	476
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	314	148	166	14	5	9	1	-	1
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	26 264	14 022	12 242	778	399	379	1 063	552	511
13	Blindenhilfe	6 013	2 612	3 401	512	195	317	8	1	7
14	Hilfe zur Pflege	200 408	74 265	126 143	11 358	3 979	7 379	5 096	2 049	3 047
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 681	4 836	8 845	630	246	384	2 058	523	1 535
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 001	1 915	1 086	12	7	5	200	169	31
17	Altenhilfe	23 239	3 442	19 797	309	36	273	6 390	396	5 994
18	Sonstige Hilfe	8 691	2 893	5 798	936	287	649	49	19	30

nach Hilfearten und Geschlecht 1977
von Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
201 416	79 462	121 954	39 436	15 974	23 462	578 167	214 232	363 935	1
142 215	54 506	87 709	34 127	14 000	20 127	447 896	167 807	280 089	2
85 976	33 384	52 592	9 229	3 224	6 005	230 128	76 044	154 084	3
42	21	21	12	3	9	82	48	34	4
3 268	1 348	1 920	339	150	189	9 082	3 824	5 258	5
2 017	583	1 434	224	55	169	4 609	1 363	3 246	6
35 101	10 136	24 965	5 609	1 730	3 879	123 035	32 135	90 900	7
214	-	214	12	-	12	800	-	800	8
7 934	4 727	3 207	123	57	66	2 996	1 844	1 152	9
8 315	4 913	3 402	213	96	117	10 650	6 004	4 646	10
67	38	29	3	1	2	7	5	2	11
5 020	2 547	2 473	671	354	317	8 191	4 381	3 810	12
-	-	-	379	168	211	-	-	-	13
24 183	8 795	15 388	1 841	657	1 184	76 213	27 497	48 716	14
1 786	707	1 079	459	133	326	4 375	1 752	2 623	15
475	205	270	6	5	1	637	326	311	16
471	90	381	24	7	17	8 085	1 598	6 487	17
1 574	615	959	37	9	28	1 239	328	911	18

6 Empfänger von Sozialhilfe

6.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	142 130	55 623	86 507	84 589	31 251	53 338	158 887	64 408	94 479
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	107 917	42 712	65 205	64 083	24 039	40 044	128 358	52 712	75 646
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	50 250	18 265	31 985	33 154	11 293	21 861	53 202	19 551	33 651
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	63	25	38	7	5	2	49	29	20
5	Ausbildungshilfe	1 570	734	836	1 300	531	769	2 599	1 229	1 370
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	450	133	317	878	224	654	1 326	375	951
7	Krankenhilfe	24 165	6 867	17 298	17 579	5 087	12 492	28 297	8 718	19 579
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	41	-	41	93	-	93	252	-	252
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	184	110	74	128	90	38	815	478	337
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	1 085	640	445	423	220	203	1 228	635	593
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	114	35	79	-	-	-	15	12	3
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	962	580	382	1 357	719	638	1 528	885	643
13	Blindenhilfe	5 013	2 192	2 821	57	34	23	14	6	8
14	Hilfe zur Pflege	17 777	7 076	10 701	11 677	4 391	7 286	16 529	7 004	9 525
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	760	305	455	582	222	360	900	379	521
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	507	422	85	9	7	2	345	288	57
17	Altenhilfe	731	168	563	636	109	527	2 464	428	2 036
18	Sonstige Hilfe	261	98	163	902	351	551	996	413	583

nach Hilfearten und Geschlecht 1977
von Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
184 652	71 607	113 045	36 619	13 680	22 939	121 722	53 092	68 630	1
139 500	53 789	85 711	27 191	10 159	17 032	98 319	45 466	52 853	2
71 903	26 643	45 260	15 474	5 370	10 104	44 847	14 945	29 902	3
45	27	18	6	2	4	78	37	41	4
1 325	523	802	1 220	509	711	428	219	209	5
3 225	1 296	1 929	625	142	483	85	22	63	6
34 269	10 546	23 723	7 483	2 084	5 399	30 959	9 216	21 743	7
217	-	217	39	-	39	206	-	206	8
1 482	979	503	162	108	54	1 633	1 090	543	9
3 572	1 732	1 840	649	387	262	3 652	1 843	1 809	10
45	29	16	38	18	20	10	5	5	11
3 313	1 848	1 465	651	310	341	2 730	1 447	1 283	12
28	15	13	2	1	1	-	-	-	13
24 701	10 029	14 672	4 902	1 839	3 063	6 131	949	5 182	14
520	176	344	433	175	258	1 178	218	960	15
303	207	96	4	3	1	503	276	227	16
3 562	519	3 043	100	12	88	467	79	388	17
1 126	427	699	118	20	98	1 453	326	1 127	18

6 Empfänger von Sozialhilfe

6.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		insges.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	512 326	206 602	305 724	23 399	8 602	14 797	28 217	10 868	17 349
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	62 063	17 450	44 613	2 520	711	1 809	3	2	1
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	465 883	194 584	271 299	21 145	7 958	13 187	28 215	10 866	17 349
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	2 296	452	1 844	25	13	12	2	-	2
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	60 463	23 098	37 365	4 328	1 473	2 855	3 922	673	3 249
7	Krankenhilfe	57 924	26 926	30 998	1 812	840	972	7 515	3 466	4 049
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 452	-	2 452	57	-	57	78	-	78
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	46 473	28 367	18 106	1 143	674	469	962	574	388
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	58 268	34 797	23 471	1 115	648	467	2 012	1 168	844
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	147	94	53	-	-	-	1	1	-
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	2 316	1 576	740	18	12	6	105	63	42
13	Blindenhilfe	1 162	332	830	47	14	33	5	1	4
14	Hilfe zur Pflege	225 740	72 448	153 292	12 798	4 284	8 514	12 801	3 574	9 227
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	764	339	425	72	39	33	7	6	1
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 097	9 544	1 553	83	74	9	2 493	1 996	497
17	Altenhilfe	9 888	2 101	7 787	37	7	30	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	838	398	440	80	38	42	-	-	-

nach Hilfearten und Geschlecht 1977

Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
73 010	28 420	44 590	8 576	3 480	5 096	148 171	58 274	89 897	1
6 250	1 384	4 866	795	317	478	15 335	3 853	11 482	2
67 239	27 128	40 111	7 877	3 233	4 644	133 780	54 647	79 133	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
83	37	46	6	6	-	245	120	125	5
16 553	6 127	10 426	804	192	612	21 248	9 453	11 795	6
7 032	3 275	3 757	1 100	667	433	16 395	6 461	9 934	7
272	-	272	13	-	13	749	-	749	8
5 883	3 741	2 142	378	239	139	4 843	2 989	1 854	9
9 816	5 856	3 960	303	198	105	25 471	15 334	10 137	10
20	11	9	-	-	-	69	43	26	11
261	173	88	94	54	40	445	310	135	12
41	13	28	55	19	36	-	-	-	13
22 540	6 728	15 812	4 758	1 566	3 192	62 402	19 459	42 943	14
50	29	21	18	11	7	406	153	253	15
475	266	209	265	237	28	876	634	242	16
4 584	914	3 670	17	3	14	3 841	895	2 946	17
261	116	145	141	74	67	53	22	31	18

6 Empfänger von Sozialhilfe

6.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	34 860	13 891	20 969	22 992	8 919	14 073	59 489	26 588	32 901
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	6 214	2 145	4 069	2 664	778	1 886	2 381	772	1 609
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	31 507	13 079	18 428	20 595	8 212	12 383	57 439	25 942	31 497
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	40	21	19	66	29	37	276	139	137
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	783	307	476	2 480	566	1 914	5 155	2 239	2 916
7	Krankenhilfe	3 679	2 102	1 577	1 974	784	1 190	6 569	3 357	3 212
8	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen	45	-	45	603	-	603	175	-	175
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	2 268	1 406	862	2 493	1 550	943	9 555	5 710	3 845
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	1 739	1 044	695	2 727	1 685	1 042	5 123	3 048	2 075
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	12	9	3	-	-	-	28	19	9
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	193	137	56	364	229	135	256	197	59
13	Blindenhilfe	714	203	511	143	29	114	27	12	15
14	Hilfe zur Pflege	20 861	6 937	13 924	10 618	3 693	6 925	31 040	10 862	20 178
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	33	15	18	19	4	15	46	28	18
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 408	1 245	163	30	28	2	1 828	1 716	112
17	Altenhilfe	358	89	269	98	18	80	651	111	540
18	Sonstige Hilfe	24	6	18	17	7	10	138	81	57

nach Hilfearten und Geschlecht 1977

Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
82 685	37 030	45 655	6 807	2 828	3 979	24 120	7 702	16 418	1
13 379	3 316	10 063	1 295	362	933	11 227	3 810	7 417	2
71 474	34 282	37 192	5 803	2 552	3 251	20 809	6 685	14 124	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 544	78	1 466	7	7	-	2	2	-	5
5 020	2 047	2 973	162	18	144	8	3	5	6
8 586	4 428	4 158	429	138	291	2 833	1 408	1 425	7
343	-	343	16	-	16	101	-	101	8
17 030	10 268	6 762	1 294	803	491	624	413	211	9
8 602	5 050	3 552	303	173	130	1 057	593	464	10
16	10	6	-	-	-	1	1	-	11
398	272	126	32	15	17	150	114	36	12
33	18	15	-	-	-	97	23	74	13
28 184	9 971	18 213	3 590	1 388	2 202	16 148	3 986	12 162	14
84	38	46	21	14	7	8	2	6	15
3 075	2 846	229	42	35	7	522	467	55	16
278	51	227	-	-	-	24	13	11	17
90	48	42	-	-	-	34	6	28	18

7 Empfänger von Sozialhilfe nach

7.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon						
				unter 7		7 - 14		14 - 18		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1	Sozialhilfe	2 164	224	100	185 007	8,5	339 699	15,7	165 611	7,7
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 361	845	100	149 544	11,0	246 854	18,1	111 515	8,2
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 098	480	100	56 655	5,2	121 387	11,1	66 325	6,0
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		499	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	25	658	100	13	0,1	3 772	14,7	17 415	67,9
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	75	622	100	8 145	10,8	30 880	40,8	5 115	6,8
7	Krankenhilfe	389	742	100	23 669	6,1	27 057	6,9	11 414	2,9
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	143	100	-	-	-	-	172	4,2
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	63	674	100	4 523	7,1	27 656	43,4	15 597	24,5
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	90	765	100	11 191	12,3	13 199	14,5	6 274	6,9
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung		461	100	20	4,3	70	15,2	56	12,1
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	28	202	100	1 694	6,0	3 724	13,2	2 160	7,7
13	Blindenhilfe	7	174	100	65	0,9	150	2,1	73	1,0
14	Hilfe zur Pflege	425	039	100	7 900	1,9	16 011	3,8	8 525	2,0
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14	433	100	822	5,7	1 952	13,5	804	5,6
16	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigk.	14	058	100	305	2,2	287	2,0	299	2,1
17	Altenhilfe	33	096	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	9	526	100	584	6,1	1 362	14,3	738	7,7
Männ										
19	Sozialhilfe	845	125	100	95 462	11,3	178 593	21,1	83 630	9,9
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	524	745	100	75 614	14,4	125 127	23,8	55 652	10,6
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	415	010	100	30 606	7,4	68 098	16,4	33 943	8,2
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		272	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	10	473	100	8	0,1	1 717	16,4	6 649	63,5
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	27	962	100	4 184	15,0	16 467	58,9	2 628	9,4
25	Krankenhilfe	120	027	100	12 109	10,1	13 821	11,5	5 551	4,6
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	38	944	100	2 706	6,9	17 289	44,4	9 516	24,4
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	52	764	100	6 812	12,9	8 491	16,1	3 849	7,3
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung		242	100	10	4,1	42	17,4	33	13,6
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	15	344	100	837	5,5	1 901	12,4	1 075	7,0
31	Blindenhilfe	2	943	100	32	1,1	78	2,7	39	1,3
32	Hilfe zur Pflege	146	347	100	4 261	2,9	9 189	6,3	4 797	3,3
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5	171	100	425	8,2	1 027	19,9	446	8,6
34	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigk.	11	422	100	158	1,4	142	1,2	162	1,4
35	Altenhilfe	5	539	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	3	289	100	316	9,6	670	20,4	382	11,6
Weib										
37	Sozialhilfe	1 319	099	100	89 545	6,8	161 106	12,2	81 981	6,2
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	837	100	100	73 930	8,8	121 727	14,5	55 863	6,7
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	683	470	100	26 049	3,8	53 289	7,8	32 382	4,7
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		227	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	15	185	100	5	0,0	2 055	13,5	10 766	70,9
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	47	660	100	3 961	8,3	14 413	30,2	2 487	5,2
43	Krankenhilfe	269	715	100	11 560	4,3	13 236	4,9	5 863	2,2
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	143	100	-	-	-	-	172	4,2
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	24	730	100	1 817	7,3	10 367	41,9	6 081	24,6
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	38	001	100	4 379	11,5	4 708	12,4	2 425	6,4
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung		219	100	10	4,6	28	12,8	23	10,5
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	12	858	100	857	6,7	1 823	14,2	1 085	8,4
49	Blindenhilfe	4	231	100	33	0,8	72	1,7	34	0,8
50	Hilfe zur Pflege	278	692	100	3 639	1,3	6 822	2,4	3 728	1,3
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	9	262	100	397	4,3	925	10,0	358	3,9
52	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigk.	2	636	100	147	5,6	145	5,5	137	5,2
53	Altenhilfe	27	557	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	6	237	100	268	4,3	692	11,1	356	5,7

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1977

Anstalten und/oder in Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
66 048	3,1	84 122	3,9	467 763	21,6	153 624	7,1	84 585	3,9	617 765	28,5	1
38 400	2,8	54 951	4,0	334 973	24,6	93 986	6,9	47 054	3,5	284 568	20,9	2
34 949	3,2	40 625	3,7	206 131	18,8	86 937	7,9	52 880	4,8	432 591	39,4	3
15	3,0	50	10,0	335	67,1	50	10,0	17	3,4	32	6,4	4
3 146	12,3	644	2,5	650	2,5	18	0,1	-	-	-	-	5
326	0,4	586	0,8	10 426	13,8	3 416	4,5	2 745	3,6	13 983	18,5	6
8 232	2,1	14 021	3,6	87 664	22,5	39 234	10,1	25 821	6,6	152 630	39,2	7
927	22,4	1 144	27,6	1 900	45,9	-	-	-	-	-	-	8
7 030	11,0	4 201	6,6	4 402	6,9	174	0,3	17	0,0	74	0,1	9
8 081	8,9	10 523	11,6	28 627	31,5	5 215	5,7	1 516	1,7	6 139	6,8	10
22	4,8	31	6,7	153	33,2	33	7,2	16	3,5	60	13,0	11
740	2,6	822	2,9	9 880	35,0	3 784	13,4	1 287	4,6	4 111	14,6	12
56	0,8	111	1,5	949	13,2	671	9,4	410	5,7	4 689	65,4	13
6 670	1,6	9 026	2,1	61 885	14,6	37 988	8,9	22 756	5,4	254 278	59,8	14
137	0,9	173	1,2	3 348	23,2	964	6,7	581	4,0	5 652	39,2	15
1 436	10,2	1 577	11,2	7 898	56,2	1 403	10,0	298	2,1	555	3,9	16
-	-	-	-	16	0,0	583	1,8	1 955	5,9	30 542	92,3	17
220	2,3	221	2,3	1 844	19,4	672	7,1	477	5,0	3 408	35,8	18
lich												
30 850	3,7	38 488	4,6	201 079	23,8	56 553	6,7	24 275	2,9	136 195	16,1	19
15 700	3,0	21 744	4,1	127 291	24,3	31 701	6,0	12 157	2,3	59 759	11,4	20
17 732	4,3	20 643	5,0	99 665	24,0	33 457	8,1	15 837	3,8	95 029	22,9	21
11	4,0	31	11,4	200	73,5	19	7,0	3	1,1	8	2,9	22
1 392	13,3	335	3,2	365	3,5	7	0,1	-	-	-	-	23
116	0,4	67	0,2	989	3,5	400	1,4	383	1,4	2 728	9,8	24
2 836	2,4	5 394	4,5	35 667	29,7	12 299	10,2	5 686	4,7	26 664	22,2	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
4 187	10,8	2 500	6,4	2 605	6,7	95	0,2	9	0,0	37	0,1	27
4 769	9,0	6 349	12,0	17 352	32,9	2 559	4,8	618	1,2	1 965	3,7	28
14	5,8	20	8,3	93	38,4	13	5,4	2	0,8	15	6,2	29
362	2,4	447	2,9	5 921	38,6	2 076	13,5	690	4,5	2 035	13,3	30
34	1,2	63	2,1	576	19,6	313	10,6	186	6,3	1 622	55,1	31
3 726	2,5	5 182	3,5	33 065	22,6	16 544	11,3	8 949	6,1	60 634	41,4	32
87	1,7	101	2,0	1 516	29,3	314	6,1	117	2,3	1 138	22,0	33
1 007	8,8	1 205	10,5	6 923	60,6	1 182	10,3	246	2,2	397	3,5	34
-	-	-	-	2	0,0	74	1,3	276	5,0	5 187	93,6	35
98	3,0	94	2,9	782	23,8	214	6,5	105	3,2	628	19,1	36
lich												
35 198	2,7	45 634	3,5	266 684	20,2	97 071	7,4	60 310	4,6	481 570	36,5	37
22 700	2,7	33 207	4,0	207 682	24,8	62 285	7,4	34 897	4,2	224 809	26,9	38
17 217	2,5	19 982	2,9	106 466	15,6	53 480	7,8	37 043	5,4	337 562	49,4	39
4	1,8	19	8,4	135	59,5	31	13,7	14	6,2	24	10,6	40
1 754	11,6	309	2,0	285	1,9	11	0,1	-	-	-	-	41
210	0,4	519	1,1	9 437	19,8	3 016	6,3	2 362	5,0	11 255	23,6	42
5 396	2,0	8 627	3,2	51 997	19,3	26 935	10,0	20 135	7,5	125 966	46,7	43
927	22,4	1 144	27,6	1 900	45,9	-	-	-	-	-	-	44
2 843	11,5	1 701	6,9	1 797	7,3	79	0,3	8	0,0	37	0,1	45
3 312	8,7	4 174	11,0	11 275	29,7	2 656	7,0	898	2,4	4 174	11,0	46
8	3,7	11	5,0	60	27,4	20	9,1	14	6,4	45	20,5	47
378	2,9	375	2,9	3 959	30,8	1 708	13,3	597	4,6	2 076	16,1	48
22	0,5	48	1,1	373	8,8	358	8,5	224	5,3	3 067	72,5	49
2 944	1,1	3 844	1,4	28 820	10,3	21 444	7,7	13 807	5,0	193 644	69,5	50
50	0,5	72	0,8	1 832	19,8	650	7,0	464	5,0	4 514	48,7	51
429	16,3	372	14,1	975	37,0	221	8,4	52	2,0	158	6,0	52
-	-	-	-	14	0,1	509	1,8	1 679	6,1	25 355	92,0	53
122	2,0	127	2,0	1 062	17,0	458	7,3	372	6,0	2 780	44,6	54

7 Empfänger von Sozialhilfe nach

7.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ins
1	Sozialhilfe	1 697 516	100	169 283	10,0	288 650	17,0	141 321	8,3
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 302 040	100	149 235	11,5	246 536	18,9	111 278	8,5
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	660 615	100	39 412	6,0	66 507	10,1	41 258	6,2
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	499	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	23 393	100	10	0,0	3 628	15,5	15 706	67,1
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	15 613	100	1 381	8,8	4 499	28,8	810	5,2
7	Krankenhilfe	343 980	100	20 086	5,8	23 186	6,7	10 030	2,9
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 186	100	-	-	-	-	105	4,8
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 422	100	1 973	11,3	8 713	50,0	3 030	17,4
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	33 013	100	6 942	21,0	7 304	22,1	2 172	6,6
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	314	100	10	3,2	45	14,3	36	11,5
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	26 264	100	1 646	6,3	3 636	13,8	2 126	8,1
13	Blindenhilfe	6 013	100	60	1,0	85	1,4	37	0,6
14	Hilfe zur Pflege	200 408	100	7 145	3,6	14 118	7,0	6 744	3,4
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 681	100	644	4,7	1 738	12,7	751	5,5
16	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigk.	3 001	100	269	9,0	254	8,5	139	4,6
17	Altenhilfe	23 239	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	8 691	100	506	5,8	1 177	13,5	626	7,2
									Männ
19	Sozialhilfe	655 962	100	86 692	13,2	149 021	22,7	70 118	10,7
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	508 203	100	75 445	14,8	124 945	24,6	55 530	10,9
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	230 998	100	21 064	9,1	36 441	15,8	20 034	8,7
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	272	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	10 027	100	6	0,1	1 638	16,3	6 433	64,2
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	5 037	100	684	13,6	2 358	46,8	403	8,0
25	Krankenhilfe	97 493	100	10 151	10,4	11 642	11,9	4 840	5,0
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	10 714	100	1 184	11,1	5 519	51,5	1 863	17,4
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	18 269	100	4 235	23,2	4 734	25,9	1 306	7,1
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	148	100	3	2,0	26	17,6	23	15,5
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	14 022	100	810	5,8	1 857	13,2	1 060	7,6
31	Blindenhilfe	2 612	100	31	1,2	44	1,7	22	0,8
32	Hilfe zur Pflege	74 265	100	3 911	5,3	8 066	10,9	3 762	5,1
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4 836	100	340	7,0	912	18,9	414	8,6
34	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigk.	1 915	100	139	7,3	127	6,6	77	4,0
35	Altenhilfe	3 442	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	2 893	100	274	9,5	580	20,0	326	11,3
									Weib
37	Sozialhilfe	1 041 554	100	82 591	7,9	139 629	13,4	71 203	6,8
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	793 837	100	73 790	9,3	121 591	15,3	55 748	7,0
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	429 617	100	18 348	4,3	30 066	7,0	21 224	4,9
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	227	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	13 366	100	4	0,0	1 990	14,9	9 273	69,4
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	10 576	100	697	6,6	2 141	20,2	407	3,8
43	Krankenhilfe	246 487	100	9 935	4,0	11 544	4,7	5 190	2,1
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 186	100	-	-	-	-	105	4,8
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	6 708	100	789	11,8	3 194	47,6	1 167	17,4
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	14 744	100	2 707	18,4	2 570	17,4	866	5,9
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	166	100	7	4,2	19	11,4	13	7,8
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	12 242	100	836	6,8	1 779	14,5	1 066	8,7
49	Blindenhilfe	3 401	100	29	0,9	41	1,2	15	0,4
50	Hilfe zur Pflege	126 143	100	3 234	2,6	6 052	4,8	2 982	2,4
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 845	100	304	3,4	826	9,3	337	3,8
52	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigk.	1 086	100	130	12,0	127	11,7	62	5,7
53	Altenhilfe	19 797	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	5 798	100	232	4,0	597	10,3	300	5,2

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1977

von Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
49 875	2,9	65 988	3,9	383 520	22,6	119 420	7,0	66 009	3,9	413 450	24,4	1
37 907	2,9	54 378	4,2	330 191	25,4	91 085	7,0	44 739	3,4	236 691	18,2	2
18 517	2,8	21 930	3,3	119 981	18,2	53 706	8,1	35 599	5,4	263 705	39,9	3
15	3,0	50	10,0	335	67,1	50	10,0	17	3,4	32	6,4	4
2 801	12,0	604	2,6	627	2,7	17	0,1	-	-	-	-	5
121	0,8	179	1,1	2 477	15,9	925	5,9	725	4,6	4 496	28,8	6
6 408	1,9	10 885	3,2	71 014	20,6	34 849	10,1	24 108	7,0	143 414	41,7	7
503	23,0	558	25,5	1 020	46,7	-	-	-	-	-	-	8
1 380	7,9	999	5,7	1 232	7,1	55	0,3	9	0,1	31	0,2	9
2 344	7,1	2 509	7,6	6 460	19,6	1 389	4,2	605	1,8	3 288	10,0	10
15	4,8	11	3,5	95	30,3	26	8,3	16	5,1	60	19,1	11
683	2,6	715	2,7	9 055	34,5	3 532	13,4	1 188	4,5	3 683	14,0	12
39	0,6	95	1,6	873	14,5	616	10,2	369	6,1	3 839	63,8	13
4 612	2,3	5 773	2,9	27 820	13,9	15 012	7,5	10 193	5,1	108 991	54,4	14
125	0,9	156	1,1	3 224	23,6	927	6,8	572	4,2	5 544	40,5	15
193	6,4	292	9,7	1 463	48,8	185	6,2	50	1,7	156	5,2	16
-	-	-	-	12	0,1	373	1,6	1 093	4,7	21 761	93,6	17
176	2,0	188	2,2	1 664	19,1	631	7,3	458	5,3	3 265	37,6	18
lich												
21 525	3,3	27 691	4,2	151 760	23,1	41 063	6,3	17 653	2,7	90 439	13,8	19
15 434	3,0	21 390	4,2	124 048	24,4	30 223	5,9	11 233	2,2	49 955	9,8	20
8 359	3,6	9 748	4,2	50 306	21,8	18 551	8,0	9 795	4,2	56 700	24,5	21
11	4,0	31	11,4	200	73,5	19	7,0	3	1,1	8	2,9	22
1 276	12,7	312	3,1	355	3,5	7	0,1	-	-	-	-	23
39	0,8	35	0,7	350	6,9	169	3,4	136	2,7	863	17,1	24
2 001	2,1	3 711	3,8	25 375	26,0	10 133	10,4	5 136	5,3	24 504	25,1	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
814	7,6	565	5,3	726	6,8	25	0,2	5	0,0	13	0,1	27
1 326	7,3	1 452	7,9	3 430	18,8	588	3,2	218	1,2	980	5,4	28
9	6,1	7	4,7	54	36,5	9	6,1	2	1,4	15	10,1	29
329	2,3	366	2,6	5 274	37,6	1 890	13,5	626	4,5	1 810	12,9	30
25	1,0	53	2,0	528	20,2	287	11,0	173	6,6	1 449	55,5	31
2 568	3,5	3 331	4,5	13 719	18,5	6 411	8,6	4 186	5,6	28 311	38,1	32
80	1,7	98	2,0	1 466	30,3	302	6,2	116	2,4	1 108	22,9	33
111	5,8	184	9,6	1 085	56,7	121	6,3	28	1,5	43	2,2	34
-	-	-	-	2	0,1	46	1,3	152	4,4	3 242	94,2	35
70	2,4	74	2,6	677	23,4	192	6,6	97	3,4	603	20,8	36
lich												
28 350	2,7	38 297	3,7	231 760	22,3	78 357	7,5	48 356	4,6	323 011	31,0	37
22 473	2,8	32 988	4,2	206 143	26,0	60 862	7,7	33 506	4,2	186 736	23,5	38
10 158	2,4	12 182	2,8	69 675	16,2	35 155	8,2	25 804	6,0	207 005	48,2	39
4	1,8	19	8,4	135	59,5	31	13,7	14	6,2	24	10,6	40
1 525	11,4	292	2,2	272	2,0	10	0,1	-	-	-	-	41
82	0,8	144	1,4	2 127	20,1	756	7,1	589	5,6	3 633	34,4	42
4 407	1,8	7 174	2,9	45 639	18,5	24 716	10,0	18 972	7,7	118 910	48,2	43
503	23,0	558	25,5	1 020	46,7	-	-	-	-	-	-	44
566	8,4	434	6,5	506	7,5	30	0,4	4	0,1	18	0,3	45
1 018	6,9	1 057	7,2	3 030	20,6	801	5,4	387	2,6	2 308	15,7	46
6	3,6	4	2,4	41	24,7	17	10,2	14	8,4	45	27,1	47
354	2,9	349	2,9	3 781	30,9	1 642	13,4	562	4,6	1 873	15,3	48
14	0,4	42	1,2	345	10,1	329	9,7	196	5,8	2 390	70,3	49
2 044	1,6	2 442	1,9	14 101	11,2	8 601	6,8	6 007	4,8	80 680	64,0	50
45	0,5	58	0,7	1 758	19,9	625	7,1	456	5,2	4 436	50,2	51
82	7,6	108	9,9	378	34,8	64	5,9	22	2,0	113	10,4	52
-	-	-	-	10	0,1	327	1,7	941	4,8	18 519	93,5	53
106	1,8	114	2,0	987	17,0	439	7,6	361	6,2	2 662	45,9	54

7 Empfänger von Sozialhilfe nach

7.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ins
1	Sozialhilfe	512 326	100	20 555	4,0	58 716	11,5	26 586	5,2
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	62 063	100	949	1,5	396	0,6	262	0,4
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	465 883	100	19 663	4,2	58 435	12,5	26 427	5,7
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	2 296	100	3	0,1	152	6,6	1 725	75,1
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	60 463	100	6 826	11,3	26 583	44,0	4 341	7,2
7	Krankenhilfe	57 924	100	4 975	8,6	4 634	8,0	1 721	3,0
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 452	100	-	-	-	-	88	3,6
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	46 473	100	2 569	5,5	19 037	41,0	12 605	27,1
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	58 268	100	4 314	7,4	5 984	10,3	4 142	7,1
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	147	100	10	6,8	25	17,0	20	13,6
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	2 316	100	52	2,2	94	4,1	37	1,6
13	Blindenhilfe	1 162	100	5	0,4	65	5,6	36	3,1
14	Hilfe zur Pflege	225 740	100	785	0,3	1 957	0,9	1 803	0,8
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	764	100	179	23,4	220	28,8	53	6,9
16	Hilfe z.Überwindung bes.soiz.Schwierigk.	11 097	100	36	0,3	33	0,3	161	1,5
17	Altenhilfe	9 888	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	838	100	78	9,3	185	22,1	112	13,4
									Männ
19	Sozialhilfe	206 602	100	11 339	5,5	33 838	16,4	14 650	7,1
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	17 450	100	493	2,8	224	1,3	137	0,8
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	194 584	100	10 876	5,6	33 684	17,3	14 572	7,5
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	452	100	2	0,4	82	18,1	217	48,0
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	23 098	100	3 529	15,3	14 218	61,6	2 243	9,7
25	Krankenhilfe	26 926	100	2 736	10,2	2 567	9,5	840	3,1
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	28 367	100	1 534	5,4	11 838	41,7	7 673	27,0
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	34 797	100	2 614	7,5	3 819	11,0	2 568	7,4
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	94	100	7	7,4	16	17,0	10	10,6
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	1 576	100	30	1,9	47	3,0	15	1,0
31	Blindenhilfe	332	100	1	0,3	34	10,2	17	5,1
32	Hilfe zur Pflege	72 448	100	369	0,5	1 164	1,6	1 047	1,4
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	339	100	85	25,1	117	34,5	32	9,4
34	Hilfe z.Überwindung bes.soiz.Schwierigk.	9 544	100	19	0,2	15	0,2	86	0,9
35	Altenhilfe	2 101	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	398	100	42	10,6	90	22,6	56	14,1
									Weib
37	Sozialhilfe	305 724	100	9 216	3,0	24 878	8,1	11 936	3,9
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	44 613	100	456	1,0	172	0,4	125	0,3
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	271 299	100	8 787	3,2	24 751	9,1	11 855	4,4
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	1 844	100	1	0,1	70	3,8	1 508	81,8
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	37 365	100	3 297	8,8	12 365	33,1	2 098	5,6
43	Krankenhilfe	30 998	100	2 239	7,2	2 067	6,7	881	2,8
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 452	100	-	-	-	-	88	3,6
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	18 106	100	1 035	5,7	7 199	39,8	4 932	27,2
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	23 471	100	1 700	7,2	2 165	9,2	1 574	6,7
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	53	100	3	5,7	9	17,0	10	18,9
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	740	100	22	3,0	47	6,4	22	3,0
49	Blindenhilfe	830	100	4	0,5	31	3,7	19	2,3
50	Hilfe zur Pflege	153 292	100	416	0,3	793	0,5	756	0,5
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	425	100	94	22,1	103	24,2	21	4,9
52	Hilfe z.Überwindung bes.soiz.Schwierigk.	1 553	100	17	1,1	18	1,2	75	4,8
53	Altenhilfe	7 787	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	440	100	36	8,2	95	21,6	56	12,7

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1977
Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
18 175	3,5	20 934	4,1	96 602	18,9	36 833	7,2	19 898	3,9	214 027	41,8	1
541	0,9	643	1,0	5 180	8,3	3 010	4,8	2 374	3,8	48 708	78,5	2
17 849	3,8	20 648	4,4	94 450	20,3	35 036	7,5	18 182	3,9	175 193	37,6	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
350	15,2	42	1,8	23	1,0	1	0,0	-	-	-	-	5
207	0,3	415	0,7	8 035	13,3	2 518	4,2	2 026	3,4	9 512	15,7	6
2 380	4,1	4 081	7,0	21 673	37,4	5 324	9,2	2 026	3,5	11 110	19,2	7
529	21,6	711	29,0	1 124	45,8	-	-	-	-	-	-	8
5 680	12,2	3 220	6,9	3 191	6,9	120	0,3	8	0,0	43	0,1	9
5 785	9,9	8 080	13,9	22 292	38,3	3 858	6,6	923	1,6	2 890	5,0	10
7	4,8	20	13,6	58	39,5	7	4,8	-	-	-	-	11
74	3,2	138	6,0	1 031	44,5	308	13,3	115	5,0	467	20,2	12
17	1,5	16	1,4	76	6,5	55	4,7	41	3,5	851	73,2	13
2 077	0,9	3 284	1,5	34 190	15,1	23 037	10,2	12 608	5,6	145 999	64,7	14
12	1,6	17	2,2	127	16,6	37	4,8	9	1,2	110	14,4	15
1 250	11,3	1 288	11,6	6 459	58,2	1 223	11,0	248	2,2	399	3,6	16
-	-	-	-	4	0,0	210	2,1	862	8,7	8 812	89,1	17
44	5,3	33	3,9	181	21,6	42	5,0	19	2,3	144	17,2	18
lich												
10 028	4,9	11 756	5,7	53 977	26,1	16 446	8,0	6 952	3,4	47 616	23,0	19
283	1,6	389	2,2	3 468	19,9	1 523	8,7	953	5,5	9 980	57,2	20
9 867	5,1	11 598	6,0	52 647	27,1	15 572	8,0	6 268	3,2	39 500	20,3	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
117	25,9	24	5,3	10	2,2	-	-	-	-	-	-	23
77	0,3	32	0,1	644	2,8	236	1,0	250	1,1	1 869	8,1	24
940	3,5	1 985	7,4	12 194	45,3	2 517	9,3	624	2,3	2 523	9,4	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
3 387	11,9	1 946	6,9	1 890	6,7	71	0,3	4	0,0	24	0,1	27
3 476	10,0	4 937	14,2	13 998	40,2	1 986	5,7	405	1,2	994	2,9	28
5	5,3	13	13,8	39	41,5	4	4,3	-	-	-	-	29
39	2,5	101	6,4	802	50,9	226	14,3	74	4,7	242	15,4	30
9	2,7	10	3,0	48	14,5	26	7,8	13	3,9	174	52,4	31
1 168	1,6	1 867	2,6	19 406	26,8	10 162	14,0	4 782	6,6	32 483	44,8	32
7	2,1	3	0,9	52	15,3	12	3,5	1	0,3	30	8,8	33
902	9,5	1 023	10,7	5 861	61,4	1 066	11,2	218	2,3	354	3,7	34
-	-	-	-	-	-	28	1,3	124	5,9	1 949	92,8	35
28	7,0	20	5,0	106	26,6	22	5,5	8	2,0	26	6,5	36
lich												
8 147	2,7	9 178	3,0	42 625	13,9	20 387	6,7	12 946	4,2	166 411	54,4	37
258	0,6	254	0,6	1 712	3,8	1 487	3,3	1 421	3,2	38 728	86,8	38
7 982	2,9	9 050	3,3	41 803	15,4	19 464	7,2	11 914	4,4	135 693	50,0	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
233	12,6	18	1,0	13	0,7	1	0,1	-	-	-	-	41
130	0,3	383	1,0	7 391	19,8	2 282	6,1	1 776	4,8	7 643	20,5	42
1 440	4,6	2 096	6,8	9 479	30,6	2 807	9,1	1 402	4,5	8 587	27,7	43
529	21,6	711	29,0	1 124	45,8	-	-	-	-	-	-	44
2 293	12,7	1 274	7,0	1 301	7,2	49	0,3	4	0,0	19	0,1	45
2 309	9,8	3 143	13,4	8 294	35,3	1 872	8,0	518	2,2	1 896	8,1	46
2	3,8	7	13,2	19	35,8	3	5,7	-	-	-	-	47
35	4,7	37	5,0	229	30,9	82	11,1	41	5,5	225	30,4	48
8	1,0	6	0,7	28	3,4	29	3,5	28	3,4	677	81,6	49
909	0,6	1 417	0,9	14 784	9,6	12 875	8,4	7 826	5,1	113 516	74,1	50
5	1,2	14	3,3	75	17,6	25	5,9	8	1,9	80	18,8	51
348	22,4	265	17,1	598	38,5	157	10,1	30	1,9	45	2,9	52
-	-	-	-	4	0,1	182	2,3	738	9,5	6 863	88,1	53
16	3,6	13	3,0	75	17,0	20	4,5	11	2,5	118	26,8	54

8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

8.1 Laufende Hilfe zum Lebens

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren <u>Stellung</u> zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	149 235	11,5	73 790	7 198	11,7	3 506
2	7 - 14	246 536	18,9	121 591	11 967	19,5	5 826
3	14 - 18	111 278	8,5	55 748	5 226	8,5	2 662
4	18 - 21	37 907	2,9	22 473	1 858	3,0	1 139
5	21 - 25	54 378	4,2	32 988	2 611	4,3	1 658
6	25 - 50	330 191	25,4	206 143	16 305	26,6	10 356
7	50 - 60	91 085	7,0	60 862	3 914	6,4	2 662
8	60 - 65	44 739	3,4	33 506	1 942	3,2	1 459
9	65 und mehr	236 691	18,2	186 736	10 275	16,8	8 313
10	Insgesamt	1 302 040	100	793 837	61 296	100	37 581
11	Haushaltsvorstand	598 593	46,0	.	28 106	45,9	.
12	Ehegatte	118 454	9,1	.	5 494	9,0	.
13	Kind	518 409	39,8	.	25 380	41,4	.
14	Sonstige Personen	66 584	5,1	.	2 316	3,8	.
15	Insgesamt	1 302 040	100	793 837	61 296	100	37 581

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren <u>Stellung</u> zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	11 069	10,3	5 422	7 620	11,9	3 875
2	7 - 14	17 908	16,6	8 833	12 404	19,4	6 161
3	14 - 18	8 983	8,3	4 445	5 502	8,6	2 761
4	18 - 21	3 019	2,8	1 704	1 656	2,6	1 028
5	21 - 25	5 698	5,3	2 589	2 388	3,7	1 617
6	25 - 50	27 196	25,2	16 703	14 531	22,7	9 391
7	50 - 60	7 759	7,2	5 192	4 659	7,3	3 132
8	60 - 65	3 671	3,4	2 753	2 234	3,5	1 682
9	65 und mehr	22 614	21,0	17 564	13 089	20,4	10 397
10	Insgesamt	107 917	100	65 205	64 083	100	40 044
11	Haushaltsvorstand	51 307	47,5	.	28 100	43,8	.
12	Ehegatte	9 809	9,1	.	6 082	9,5	.
13	Kind	39 526	36,6	.	26 590	41,5	.
14	Sonstige Personen	7 275	6,7	.	3 311	5,2	.
15	Insgesamt	107 917	100	65 205	64 083	100	40 044

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1977
unterhalt außerhalb von Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl				
6 793	13,3	3 356	16 831	11,8	8 313	4 507	13,2	2 218	54 125	12,1	26 745		1			
9 140	17,9	4 486	28 823	20,3	14 319	7 252	21,3	3 510	92 868	20,7	45 889		2			
3 652	7,1	1 897	13 292	9,3	6 708	3 427	10,0	1 744	39 733	8,9	19 983		3			
1 758	3,4	1 143	3 943	2,8	2 441	1 457	4,3	896	10 740	2,4	6 944		4			
2 087	4,1	1 343	5 351	3,8	3 657	1 704	5,0	1 098	16 216	3,6	11 505		5			
12 769	25,0	8 201	34 279	24,1	22 459	9 432	27,6	5 955	108 066	24,1	73 047		6			
3 013	5,9	2 049	9 732	6,8	6 682	1 875	5,5	1 243	31 757	7,1	21 449		7			
1 939	3,8	1 449	4 729	3,3	3 630	757	2,2	546	15 675	3,5	11 845		8			
9 987	19,5	7 916	25 235	17,7	19 500	3 716	10,9	2 917	78 716	17,6	62 682		9			
51 138	100	31 840	142 215	100	87 709	34 127	100	20 127	447 896	100	280 089		10			
26 127	51,1	.	61 897	43,5	.	14 425	42,3	.	188 533	42,1	.		11			
4 219	8,3	.	14 703	10,3	.	3 057	9,0	.	42 473	9,5	.		12			
20 385	39,9	.	62 978	44,3	.	15 597	45,7	.	184 614	41,2	.		13			
407	0,8	.	2 637	1,9	.	1 048	3,1	.	32 276	7,2	.		14			
51 138	100	31 840	142 215	100	87 709	34 127	100	20 127	447 896	100	280 089		15			

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl				
14 922	11,6	7 406	14 226	10,2	6 957	3 088	11,4	1 577	8 856	9,0	4 415		1			
24 664	19,2	12 136	24 345	17,5	11 845	5 187	19,1	2 593	11 978	12,2	5 993		2			
11 393	8,9	5 636	10 889	7,8	5 411	2 738	10,1	1 367	6 443	6,6	3 134		3			
4 195	3,3	2 341	3 468	2,5	2 047	950	3,5	584	4 863	4,9	2 206		4			
5 678	4,4	3 279	4 535	3,3	2 816	1 105	4,1	790	7 005	7,1	2 636		5			
34 242	26,7	20 483	34 245	24,5	21 190	6 665	24,5	4 430	32 461	33,0	13 928		6			
8 748	6,8	5 645	11 272	8,1	7 553	2 405	8,8	1 648	5 951	6,1	3 607		7			
4 128	3,2	2 987	5 658	4,1	4 189	969	3,6	706	3 037	3,1	2 260		8			
20 388	15,9	15 733	30 862	22,1	23 703	4 084	15,0	3 337	17 725	18,0	14 674		9			
128 358	100	75 646	139 500	100	85 711	27 191	100	17 032	98 319	100	52 853		10			
57 877	45,1	.	66 602	47,7	.	11 486	42,2	.	64 133	65,2	.		11			
11 281	8,8	.	12 244	8,8	.	2 711	10,0	.	6 381	6,5	.		12			
52 817	41,1	.	51 205	36,7	.	12 034	44,3	.	27 283	27,7	.		13			
6 383	5,0	.	9 449	6,8	.	960	3,5	.	522	0,5	.		14			
128 358	100	75 646	139 500	100	85 711	27 191	100	17 032	98 319	100	52 853		15			

8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfformen
8.2 Laufende Hilfe zum

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	949	1,5	456	7	0,3	1
2	7 - 14	396	0,6	172	12	0,5	4
3	14 - 18	262	0,4	125	8	0,3	5
4	18 - 21	541	0,9	258	15	0,6	10
5	21 - 25	643	1,0	254	8	0,3	3
6	25 - 50	5 180	8,3	1 712	70	2,8	34
7	50 - 60	3 010	4,8	1 487	100	4,0	50
8	60 - 65	2 374	3,8	1 421	95	3,8	49
9	65 und mehr	48 708	78,5	38 728	2 205	87,5	1 653
10	Insgesamt	62 063	100	44 613	2 520	100	1 809
11	Haushaltsvorstand	47 619	76,7	.	2 226	88,3	.
12	Ehegatte	1 496	2,4	.	153	6,1	.
13	Kind	1 596	2,6	.	28	1,1	.
14	Sonstige Personen	11 352	18,3	.	113	4,5	.
15	Insgesamt	62 063	100	44 613	2 520	100	1 809

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	22	0,4	7	537	20,2	262
2	7 - 14	20	0,3	8	4	0,2	1
3	14 - 18	29	0,5	11	-	-	-
4	18 - 21	54	0,9	20	5	0,2	3
5	21 - 25	92	1,5	17	5	0,2	3
6	25 - 50	802	12,9	94	45	1,7	19
7	50 - 60	296	4,8	91	55	2,1	22
8	60 - 65	167	2,7	98	50	1,9	30
9	65 und mehr	4 732	76,2	3 723	1 963	73,7	1 546
10	Insgesamt	6 214	100	4 069	2 664	100	1 886
11	Haushaltsvorstand	4 904	78,9	.	390	14,6	.
12	Ehegatte	113	1,8	.	37	1,4	.
13	Kind	91	1,5	.	540	20,3	.
14	Sonstige Personen	1 106	17,8	.	1 697	63,7	.
15	Insgesamt	6 214	100	4 069	2 664	100	1 886

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1977
Lebensunterhalt in Anstalten

Hamburg			Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	Anzahl			
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%					
-	-	-	6	0,1	3	5	0,6	2	103	0,7	48	1			
1	33,3	-	5	0,1	3	12	1,5	6	55	0,4	26	2			
-	-	-	9	0,1	4	7	0,9	3	14	0,1	9	3			
-	-	-	24	0,4	13	9	1,1	2	129	0,8	62	4			
-	-	-	13	0,2	10	10	1,3	4	95	0,6	46	5			
2	66,7	1	104	1,7	45	103	13,0	11	609	4,0	244	6			
-	-	-	173	2,8	108	49	6,2	4	524	3,4	255	7			
-	-	-	173	2,8	111	38	4,8	16	588	3,8	337	8			
-	-	-	5 743	91,9	4 569	562	70,7	430	13 218	86,2	10 455	9			
3	100	1	6 250	100	4 866	795	100	478	15 335	100	11 482	10			
2	66,7	.	5 788	92,6	.	763	96,0	.	8 630	56,3	.	11			
-	-	.	351	5,6	.	4	0,5	.	316	2,1	.	12			
1	33,3	.	33	0,5	.	26	3,3	.	175	1,1	.	13			
-	-	.	78	1,2	.	2	0,3	.	6 214	40,5	.	14			
3	100	1	6 250	100	4 866	795	100	478	15 335	100	11 482	15			

Baden-Württemberg			Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	Anzahl			
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%					
79	3,3	37	120	0,9	56	11	0,8	5	59	0,5	35	1			
45	1,9	19	122	0,9	56	35	2,7	11	85	0,8	38	2			
28	1,2	13	68	0,5	34	35	2,7	14	64	0,6	32	3			
39	1,6	24	81	0,6	46	20	1,5	15	165	1,5	63	4			
36	1,5	16	75	0,6	28	9	0,7	4	300	2,7	123	5			
204	8,6	44	722	5,4	317	73	5,6	29	2 446	21,8	874	6			
88	3,7	31	716	5,4	409	77	5,9	34	932	8,3	483	7			
41	1,7	18	620	4,6	383	49	3,8	32	553	4,9	347	8			
1 821	76,5	1 407	10 855	81,1	8 734	986	76,1	789	6 623	59,0	5 422	9			
2 381	100	1 609	13 379	100	10 063	1 295	100	933	11 227	100	7 417	10			
2 057	86,4	.	10 922	81,6	.	1 064	82,2	.	10 873	96,8	.	11			
38	1,6	.	305	2,3	.	27	2,1	.	152	1,4	.	12			
143	6,0	.	269	2,0	.	97	7,5	.	193	1,7	.	13			
143	6,0	.	1 883	14,1	.	107	8,3	.	9	0,1	.	14			
2 381	100	1 609	13 379	100	10 063	1 295	100	933	11 227	100	7 417	15			

8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten
8.3 Hilfe in besonderen Lebenslagen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	39 412	6,0	18 348	1 724	5,6	769
2	7 - 14	66 507	10,1	30 066	3 563	11,6	1 615
3	14 - 18	41 258	6,2	21 224	2 227	7,2	1 125
4	18 - 21	18 517	2,8	10 158	1 070	3,5	585
5	21 - 25	21 930	3,3	12 182	1 030	3,3	587
6	25 - 50	119 981	18,2	69 675	5 335	17,3	3 379
7	50 - 60	53 706	8,1	35 155	2 052	6,7	1 400
8	60 - 65	35 599	5,4	25 804	1 449	4,7	1 071
9	65 und mehr	263 705	39,9	207 005	12 323	40,0	9 579
10	Insgesamt	660 615	100	429 617	30 773	100	20 110
11	Haushaltsvorstand	387 943	58,7	.	17 766	57,7	.
12	Ehegatte	51 820	7,8	.	2 071	6,7	.
13	Kind	164 493	24,9	.	8 361	27,2	.
14	Sonstige Personen	56 359	8,5	.	2 575	8,4	.
15	Insgesamt	660 615	100	429 617	30 773	100	20 110

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	1 671	3,3	786	1 732	5,2	870
2	7 - 14	3 001	6,0	1 445	3 067	9,3	1 435
3	14 - 18	2 177	4,3	1 086	2 212	6,7	1 169
4	18 - 21	972	1,9	507	742	2,2	434
5	21 - 25	2 193	4,4	633	897	2,7	567
6	25 - 50	8 194	16,3	4 258	5 667	17,1	3 462
7	50 - 60	4 376	8,7	2 770	3 023	9,1	1 984
8	60 - 65	2 857	5,7	1 941	1 924	5,8	1 325
9	65 und mehr	24 809	49,4	18 559	13 890	41,9	10 615
10	Insgesamt	50 250	100	31 985	33 154	100	21 861
11	Haushaltsvorstand	32 529	64,7	.	18 566	56,0	.
12	Ehegatte	4 309	8,6	.	3 052	9,2	.
13	Kind	8 143	16,2	.	8 049	24,3	.
14	Sonstige Personen	5 269	10,5	.	3 487	10,5	.
15	Insgesamt	50 250	100	31 985	33 154	100	21 861

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1977
außerhalb von Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		
2 048	5,7	992		7 245	8,4	3 214		801	8,7	397		13 826	6,0	6 409	1	
2 989	8,4	1 310		12 914	15,0	5 561		957	10,4	451		21 897	9,5	10 116	2	
1 763	4,9	937		7 192	8,4	3 704		572	6,2	311		14 265	6,2	7 491	3	
1 172	3,3	750		3 228	3,8	1 694		254	2,8	156		6 019	2,6	3 307	4	
1 373	3,8	830		3 285	3,8	1 905		304	3,3	179		6 928	3,0	4 214	5	
8 056	22,6	4 600		15 795	18,4	9 493		1 668	18,1	966		39 507	17,2	24 394	6	
2 375	6,7	1 581		5 789	6,7	3 787		741	8,0	501		19 342	8,4	12 769	7	
1 876	5,3	1 412		3 537	4,1	2 518		457	5,0	327		13 447	5,8	9 892	8	
14 027	39,3	11 651		26 991	31,4	20 716		3 475	37,7	2 717		94 897	41,2	75 492	9	
35 679	100	24 063		85 976	100	52 592		9 229	100	6 005		230 128	100	154 084	10	
25 975	72,8	.		42 264	49,2	.		5 641	61,1	.		129 286	56,2	.	11	
2 296	6,4	.		7 298	8,5	.		713	7,7	.		19 947	8,7	.	12	
7 123	20,0	.		33 513	39,0	.		2 445	26,5	.		52 573	22,8	.	13	
285	0,8	.		2 901	3,4	.		430	4,7	.		28 322	12,3	.	14	
35 679	100	24 063		85 976	100	52 592		9 229	100	6 005		230 128	100	154 084	15	

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		
3 200	6,0	1 526		4 143	5,8	1 953		823	5,3	386		2 199	4,9	1 046	1	
5 120	9,6	2 413		7 562	10,5	3 336		1 812	11,7	826		3 625	8,1	1 558	2	
3 805	7,2	1 934		3 587	5,0	1 828		1 459	9,4	784		1 999	4,5	855	3	
1 902	3,6	1 015		1 578	2,2	858		395	2,6	198		1 185	2,6	654	4	
1 941	3,6	1 074		2 072	2,9	1 214		396	2,6	258		1 511	3,4	721	5	
11 006	20,7	6 032		13 544	18,8	7 338		2 827	18,3	1 717		8 382	18,7	4 036	6	
4 616	8,7	2 949		6 463	9,0	4 089		1 667	10,8	1 126		3 262	7,3	2 199	7	
2 716	5,1	1 974		3 877	5,4	2 688		954	6,2	677		2 505	5,6	1 979	8	
18 896	35,5	14 734		29 077	40,4	21 956		5 141	33,2	4 132		20 179	45,0	16 854	9	
53 202	100	33 651		71 903	100	45 260		15 474	100	10 104		44 847	100	29 902	10	
31 603	59,4	.		41 654	57,9	.		8 394	54,2	.		34 265	76,4	.	11	
3 445	6,5	.		4 967	6,9	.		1 406	9,1	.		2 316	5,2	.	12	
13 888	26,1	.		17 515	24,4	.		4 926	31,8	.		7 957	17,7	.	13	
4 266	8,0	.		7 767	10,8	.		748	4,8	.		309	0,7	.	14	
53 202	100	33 651		71 903	100	45 260		15 474	100	10 104		44 847	100	29 902	15	

8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten
8.4 Hilfe in besonderen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	19 663	4,2	8 787	907	4,3	407
2	7 - 14	58 435	12,5	24 751	2 678	12,7	1 126
3	14 - 18	26 427	5,7	11 855	884	4,2	382
4	18 - 21	17 849	3,8	7 982	563	2,7	259
5	21 - 25	20 648	4,4	9 050	663	3,1	293
6	25 - 50	94 450	20,3	41 803	3 886	18,4	2 027
7	50 - 60	35 036	7,5	19 464	1 458	6,9	932
8	60 - 65	18 182	3,9	11 914	825	3,9	567
9	65 und mehr	175 193	37,6	135 693	9 281	43,9	7 194
10	Insgesamt	465 883	100	271 299	21 145	100	13 187
11	Haushaltsvorstand	264 236	56,7	.	13 087	61,9	.
12	Ehegatte	19 898	4,3	.	1 217	5,8	.
13	Kind	121 090	26,0	.	4 301	20,3	.
14	Sonstige Personen	60 659	13,0	.	2 540	12,0	.
15	Insgesamt	465 883	100	271 299	21 145	100	13 187

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	451	1,4	194	398	1,9	178
2	7 - 14	1 923	6,1	776	1 883	9,1	716
3	14 - 18	1 268	4,0	517	1 297	6,3	511
4	18 - 21	934	3,0	407	886	4,3	469
5	21 - 25	1 360	4,3	542	1 075	5,2	547
6	25 - 50	6 537	20,7	2 305	4 087	19,8	2 025
7	50 - 60	2 616	8,3	1 279	1 719	8,3	953
8	60 - 65	1 264	4,0	766	918	4,5	590
9	65 und mehr	15 154	48,1	11 642	8 332	40,5	6 394
10	Insgesamt	31 507	100	18 428	20 595	100	12 383
11	Haushaltsvorstand	20 747	65,8	.	10 582	51,4	.
12	Ehegatte	1 164	3,7	.	1 233	6,0	.
13	Kind	4 138	13,1	.	3 622	17,6	.
14	Sonstige Personen	5 458	17,3	.	5 158	25,0	.
15	Insgesamt	31 507	100	18 428	20 595	100	12 383

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand · 1977
Lebenslagen in Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl				
1 644	5,8	733	3 170	4,7	1 447	193	2,5	97	7 180	5,4	3 312	1				
1 767	6,3	765	12 079	18,0	5 297	441	5,6	168	16 777	12,5	7 277	2				
692	2,5	348	4 139	6,2	1 772	276	3,5	115	6 549	4,9	2 856	3				
882	3,1	415	2 132	3,2	934	235	3,0	86	5 155	3,9	2 327	4				
1 042	3,7	502	2 378	3,5	1 091	317	4,0	132	6 380	4,8	2 800	5				
6 152	21,8	2 794	12 447	18,5	6 516	1 897	24,1	781	27 003	20,2	12 517	6				
1 839	6,5	1 035	4 533	6,7	2 865	623	7,9	323	10 009	7,5	5 684	7				
1 182	4,2	757	2 637	3,9	1 896	298	3,8	188	5 410	4,0	3 681	8				
13 015	46,1	10 000	23 724	35,3	18 293	3 597	45,7	2 754	49 317	36,9	38 679	9				
28 215	100	17 349	67 239	100	40 111	7 877	100	4 644	133 780	100	79 133	10				
23 431	83,0	.	37 936	56,4	.	6 083	77,2	.	50 768	37,9	.	11				
1 256	4,5	.	5 962	8,9	.	396	5,0	.	6 203	4,6	.	12				
3 460	12,3	.	23 182	34,5	.	1 232	15,6	.	37 726	28,2	.	13				
68	0,2	.	159	0,2	.	166	2,1	.	39 083	29,2	.	14				
28 215	100	17 349	67 239	100	40 111	7 877	100	4 644	133 780	100	79 133	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl				
1 977	3,4	863	3 404	4,8	1 385	115	2,0	64	224	1,1	107	1				
7 503	13,1	3 205	12 078	16,9	4 941	584	10,1	206	722	3,5	274	2				
3 471	6,0	1 433	6 806	9,5	3 534	484	8,3	180	561	2,7	207	3				
2 871	5,0	1 194	3 401	4,8	1 542	386	6,7	182	404	1,9	167	4				
3 029	5,3	1 259	3 463	4,8	1 471	389	6,7	177	552	2,7	236	5				
11 742	20,4	4 631	15 830	22,1	6 298	1 352	23,3	599	3 517	16,9	1 310	6				
4 544	7,9	2 386	5 813	8,1	2 941	549	9,5	325	1 333	6,4	741	7				
2 181	3,8	1 323	2 453	3,4	1 480	231	4,0	163	783	3,8	503	8				
20 121	35,0	15 203	18 226	25,5	13 600	1 713	29,5	1 355	12 713	61,1	10 579	9				
57 439	100	31 497	71 474	100	37 192	5 803	100	3 251	20 809	100	14 124	10				
39 406	68,6	.	39 953	55,9	.	3 308	57,0	.	18 935	91,0	.	11				
642	1,1	.	1 405	2,0	.	303	5,2	.	117	0,6	.	12				
13 968	24,3	.	25 710	36,0	.	2 086	35,9	.	1 665	8,0	.	13				
3 423	6,0	.	4 406	6,2	.	106	1,8	.	92	0,4	.	14				
57 439	100	31 497	71 474	100	37 192	5 803	100	3 251	20 809	100	14 124	15				

9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender

9.1 Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Bundesgebiet			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	349 080	26,8	349 080	48,8
2	männlich	103 872	8,0	103 872	14,5
3	weiblich	245 208	18,8	245 208	34,3
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	92 505	7,1	92 505	12,9
5	männlich	39 044	3,0	39 044	5,5
6	weiblich	53 461	4,1	53 461	7,5
7	Ehepaare ohne Kinder	100 134	7,7	50 067	7,0
8	mit 1 Kind	54 636	4,2	18 212	2,5
9	mit 2 Kindern	68 452	5,3	17 113	2,4
10	mit 3 und mehr Kindern	150 600	11,6	24 554	3,4
11	Elternteile mit 1 Kind	105 394	8,1	52 697	7,4
12	mit 2 Kindern	132 183	10,2	44 061	6,2
13	mit 3 und mehr Kindern	155 328	11,9	33 717	4,7
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	8 099	0,6	2 753	0,4
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	36 076	2,8	18 038	2,5
16	mit 3 und mehr Personen	49 553	3,8	12 681	1,8
17	Alle Haushalte zusammen	1 302 040	100	715 478	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Niedersachsen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	33 467	23,5	33 467	46,0
2	männlich	8 084	5,7	8 084	11,1
3	weiblich	25 383	17,8	25 383	34,9
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	8 249	5,8	8 249	11,3
5	männlich	3 395	2,4	3 395	4,7
6	weiblich	4 854	3,4	4 854	6,7
7	Ehepaare ohne Kinder	11 424	8,0	5 712	7,9
8	mit 1 Kind	6 204	4,4	2 068	2,8
9	mit 2 Kindern	7 788	5,5	1 947	2,7
10	mit 3 und mehr Kindern	21 683	15,2	3 489	4,8
11	Elternteile mit 1 Kind	11 204	7,9	5 602	7,7
12	mit 2 Kindern	14 748	10,4	4 916	6,8
13	mit 3 und mehr Kindern	19 185	13,5	4 117	5,7
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 179	0,8	426	0,6
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	3 548	2,5	1 774	2,4
16	mit 3 und mehr Personen	3 536	2,5	965	1,3
17	Alle Haushalte zusammen	142 215	100	72 732	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1977 und Haushalte

Schleswig-Holstein				Hamburg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
16 456	26,8	16 456	49,8	15 883	31,1	15 883	55,6	1
4 438	7,2	4 438	13,4	4 624	9,0	4 624	16,2	2
12 018	19,6	12 018	36,4	11 259	22,0	11 259	39,4	3
3 653	6,0	3 653	11,1	1 594	3,1	1 594	5,6	4
1 653	2,7	1 653	5,0	806	1,6	806	2,8	5
2 000	3,3	2 000	6,1	788	1,5	788	2,8	6
4 366	7,1	2 183	6,6	3 600	7,0	1 800	6,3	7
2 757	4,5	919	2,8	2 046	4,0	682	2,4	8
3 236	5,3	809	2,4	2 572	5,0	643	2,3	9
7 895	12,9	1 288	3,9	4 316	8,4	725	2,5	10
4 722	7,7	2 361	7,1	5 244	10,3	2 622	9,2	11
6 333	10,3	2 111	6,4	6 234	12,2	2 078	7,3	12
7 705	12,6	1 680	5,1	6 947	13,6	1 532	5,4	13
456	0,7	155	0,5	797	1,6	269	0,9	14
1 810	3,0	905	2,7	864	1,7	432	1,5	15
1 907	3,1	516	1,6	1 041	2,0	284	1,0	16
61 296	100	33 036	100	51 138	100	28 544	100	17

Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
8 433	24,7	8 433	43,1	97 426	21,8	97 426	41,6	1
2 687	7,9	2 687	13,7	20 619	4,6	20 619	8,8	2
5 746	16,8	5 746	29,4	76 807	17,1	76 807	32,8	3
4 256	12,5	4 256	21,8	35 950	8,0	35 950	15,3	4
2 012	5,9	2 012	10,3	14 550	3,2	14 550	6,2	5
2 244	6,6	2 244	11,5	21 400	4,8	21 400	9,1	6
2 070	6,1	1 035	5,3	36 028	8,0	18 014	7,7	7
1 686	4,9	562	2,9	19 581	4,4	6 527	2,8	8
2 052	6,0	513	2,6	23 160	5,2	5 790	2,5	9
4 038	11,8	677	3,5	52 027	11,6	8 555	3,7	10
2 652	7,8	1 326	6,8	39 506	8,8	19 753	8,4	11
3 372	9,9	1 124	5,7	47 565	10,6	15 855	6,8	12
3 297	9,7	731	3,7	50 175	11,2	10 929	4,7	13
323	0,9	118	0,6	2 196	0,5	746	0,3	14
1 090	3,2	545	2,8	15 822	3,5	7 911	3,4	15
858	2,5	247	1,3	28 460	6,4	6 916	3,0	16
34 127	100	19 567	100	447 896	100	234 372	100	17

9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender

9.1 Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Hessen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	31 240	28,9	31 240	49,2
2	männlich	9 597	8,9	9 597	15,1
3	weiblich	21 643	20,1	21 643	34,1
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	10 105	9,4	10 105	15,9
5	männlich	4 371	4,1	4 371	6,9
6	weiblich	5 734	5,3	5 734	9,0
7	Ehepaare ohne Kinder	8 894	8,2	4 447	7,0
8	mit 1 Kind	4 431	4,1	1 477	2,3
9	mit 2 Kindern	7 836	7,3	1 959	3,1
10	mit 3 und mehr Kindern	7 879	7,3	1 289	2,0
11	Elternteile mit 1 Kind	8 232	7,6	4 116	6,5
12	mit 2 Kindern	10 470	9,7	3 490	5,5
13	mit 3 und mehr Kindern	11 685	10,8	2 619	4,1
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	408	0,4	151	0,2
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	3 424	3,2	1 712	2,7
16	mit 3 und mehr Personen	3 313	3,1	888	1,4
17	Alle Haushalte zusammen	107 917	100	63 493	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Bayern			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	42 051	30,1	42 051	52,0
2	männlich	12 331	8,8	12 331	15,2
3	weiblich	29 720	21,3	29 720	36,7
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	11 677	8,4	11 677	14,4
5	männlich	4 784	3,4	4 784	5,9
6	weiblich	6 893	4,9	6 893	8,5
7	Ehepaare ohne Kinder	11 536	8,3	5 768	7,1
8	mit 1 Kind	4 656	3,3	1 552	1,9
9	mit 2 Kindern	5 980	4,3	1 495	1,8
10	mit 3 und mehr Kindern	15 439	11,1	2 470	3,1
11	Elternteile mit 1 Kind	9 512	6,8	4 756	5,9
12	mit 2 Kindern	13 209	9,5	4 403	5,4
13	mit 3 und mehr Kindern	17 296	12,4	3 702	4,6
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 435	1,0	449	0,6
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	3 220	2,3	1 610	2,0
16	mit 3 und mehr Personen	3 489	2,5	965	1,2
17	Alle Haushalte zusammen	139 500	100	80 898	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1977
und Haushalte

Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
15 103	23,6	15 103	45,7	33 043	25,7	33 043	48,7	1
3 495	5,5	3 495	10,6	12 139	9,5	12 139	17,9	2
11 608	18,1	11 608	35,1	20 904	16,3	20 904	30,8	3
4 057	6,3	4 057	12,3	8 173	6,4	8 173	12,0	4
1 501	2,3	1 501	4,5	3 623	2,8	3 623	5,3	5
2 556	4,0	2 556	7,7	4 550	3,5	4 550	6,7	6
5 372	8,4	2 686	8,1	9 094	7,1	4 547	6,7	7
2 607	4,1	869	2,6	5 397	4,2	1 799	2,7	8
3 400	5,3	850	2,6	6 712	5,2	1 678	2,5	9
9 054	14,1	1 453	4,4	17 049	13,3	2 762	4,1	10
5 050	7,9	2 525	7,6	9 326	7,3	4 663	6,9	11
6 639	10,4	2 213	6,7	14 100	11,0	4 700	6,9	12
9 179	14,3	1 963	5,9	19 095	14,9	4 128	6,1	13
321	0,5	99	0,3	704	0,5	238	0,4	14
1 544	2,4	772	2,3	2 504	2,0	1 252	1,8	15
1 757	2,7	465	1,4	3 161	2,5	869	1,3	16
64 083	100	33 055	100	128 358	100	67 852	100	17

Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
5 766	21,2	5 766	42,5	50 212	51,1	50 212	73,4	1
1 107	4,1	1 107	8,2	24 751	25,2	24 751	36,2	2
4 659	17,1	4 659	34,4	25 461	25,9	25 461	37,2	3
1 631	6,0	1 631	12,0	3 160	3,2	3 160	4,6	4
707	2,6	707	5,2	1 642	1,7	1 642	2,4	5
924	3,4	924	6,8	1 518	1,5	1 518	2,2	6
2 034	7,5	1 017	7,5	5 716	5,8	2 858	4,2	7
1 512	5,6	504	3,7	3 759	3,8	1 253	1,8	8
1 664	6,1	416	3,1	4 052	4,1	1 013	1,5	9
4 126	15,2	671	5,0	7 094	7,2	1 175	1,7	10
2 560	9,4	1 280	9,4	7 386	7,5	3 693	5,4	11
2 826	10,4	942	7,0	6 687	6,8	2 229	3,3	12
3 451	12,7	730	5,4	7 313	7,4	1 586	2,3	13
166	0,6	59	0,4	114	0,1	43	0,1	14
662	2,4	331	2,4	1 588	1,6	794	1,2	15
793	2,9	205	1,5	1 238	1,3	361	0,5	16
27 191	100	13 552	100	98 319	100	68 377	100	17

**9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1977**

9.2 Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Einheit	Haushalte bzw. Haus- haltsteile insgesamt	Alter des Haushaltsvorstandes ²⁾ von ... bis unter ... Jahren							
			unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr		
Einzelnen nachgewiesene HV	Anzahl	349 080	12 538	18 749	86 833	40 490	27 005	163 465		
	%	100	3,6	5,4	24,9	11,6	7,7	46,8		
	männlich	Anzahl	103 872	6 706	12 270	52 650	11 102	4 011	17 133	
	%	100	6,5	11,8	50,7	10,7	3,9	16,5		
weiblich	Anzahl	245 208	5 832	6 479	34 183	29 388	22 994	146 332		
	%	100	2,4	2,6	13,9	12,0	9,4	59,7		
Sonstige einzeln nachge- wiesene Hilfeempfänger	Anzahl	92 505	41 020	6 070	20 212	5 396	2 909	16 898		
	%	100	44,3	6,6	21,8	5,8	3,1	18,3		
	männlich	Anzahl	39 044	20 545	3 580	10 815	1 542	534	2 028	
	%	100	52,6	9,2	27,7	3,9	1,4	5,2		
	weiblich	Anzahl	53 461	20 475	2 490	9 397	3 854	2 375	14 870	
		%	100	38,3	4,7	17,6	7,2	4,4	27,8	
	Ehepaare ohne Kinder	Anzahl	50 067	221	768	7 530	8 578	5 168	27 802	
		%	100	0,4	1,5	15,0	17,1	10,3	55,5	
mit 1 Kind		Anzahl	18 212	431	1 826	11 178	3 291	650	836	
		%	100	2,4	10,0	61,4	18,1	3,6	4,6	
mit 2 Kindern		Anzahl	17 113	66	768	13 740	1 977	255	307	
		%	100	0,4	4,5	80,3	11,6	1,5	1,8	
mit 3 und mehr Kindern		Anzahl	24 554	20	180	21 589	2 312	224	229	
		%	100	0,1	0,7	87,9	9,4	0,9	0,9	
Elternteile mit 1 Kind		Anzahl	52 697	4 472	9 719	32 793	4 634	328	751	
		%	100	8,5	18,4	62,2	8,8	0,6	1,4	
		mit 2 Kindern	Anzahl	44 061	550	3 824	37 745	1 806	46	90
			%	100	1,2	8,7	85,7	4,1	0,1	0,2
	mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	33 717	81	779	31 698	1 103	23	33	
		%	100	0,2	2,3	94,0	3,3	0,1	0,1	
Einzelnen nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	Anzahl	2 753	195	584	1 888	77	4	5		
	%	100	7,1	21,2	68,6	2,8	0,1	0,2		
Sonstige Haushalte	mit 2 Personen	Anzahl	18 038	11 829	1 188	2 171	744	327	1 779	
		%	100	65,6	6,6	12,0	4,1	1,8	9,9	
	mit 3 und mehr Personen	Anzahl	12 681	5 979	568	4 642	933	160	399	
		%	100	47,1	4,5	36,6	7,4	1,3	3,1	
	Alle Haushalte zusammen	Anzahl	715 478	77 402	45 023	272 019	71 341	37 099	212 594	
		%	100	10,8	6,3	38,0	10,0	5,2	29,7	

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. - 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

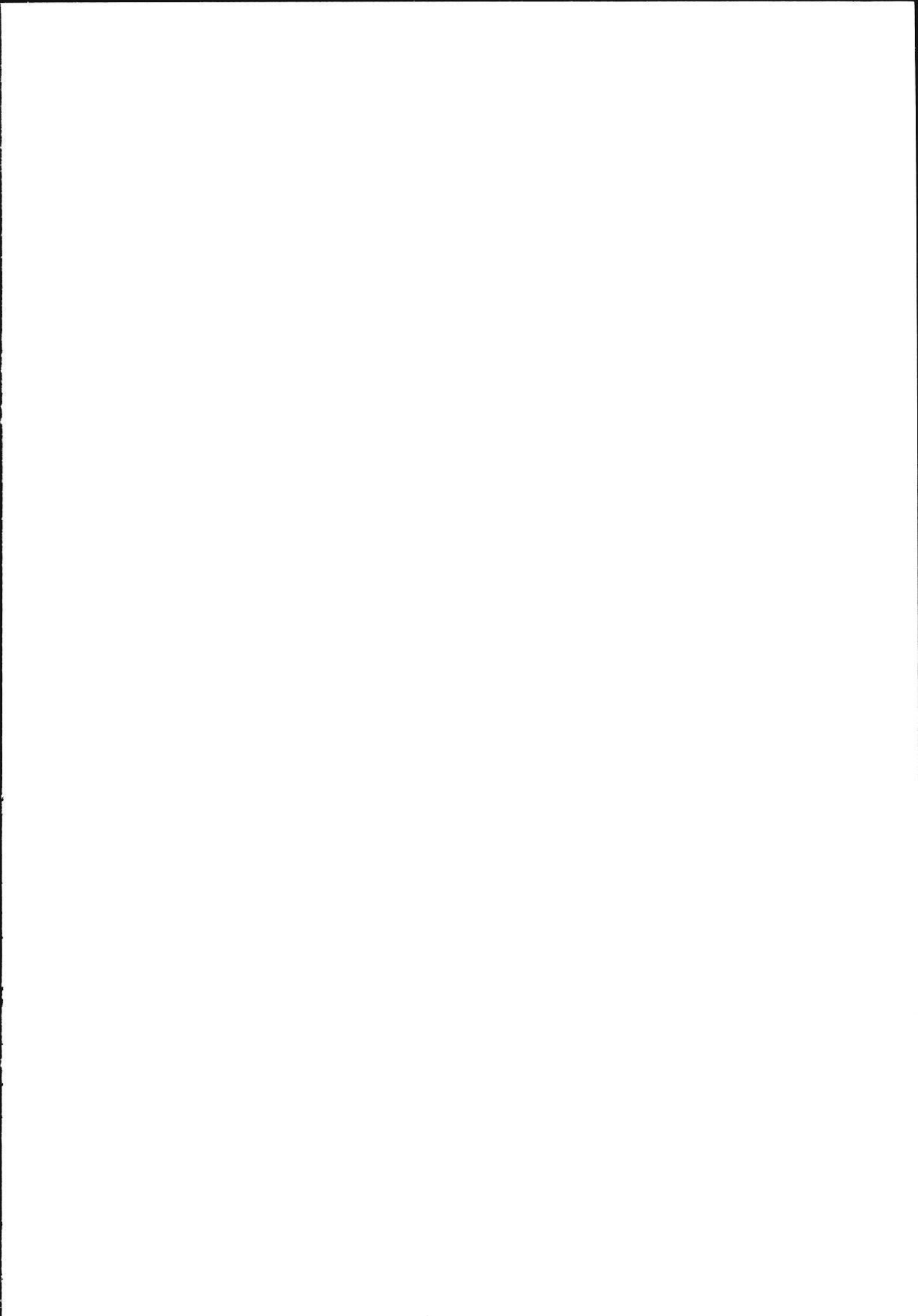
**10 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten
und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten 1977**
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten

Hilfeart	Empfänger von Sozialhilfe insgesamt		Davon empfangen					
			1 Hilfeart		2 Hilfearten		3 und mehr Hilfearten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Sozialhilfe	2 164 224	100	1 820 371	84,1	310 162	14,3	33 691	1,6
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 361 845	100	1 065 744	78,3	264 495	19,4	31 606	2,3
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 098 480	100	754 627	68,7	310 162	28,2	33 691	3,1
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	499	100	300	60,1	158	31,7	41	8,2
Ausbildungshilfe	25 658	100	23 044	89,8	2 384	9,3	230	0,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	75 622	100	58 914	77,9	12 265	16,2	4 443	5,9
Krankenhilfe	389 742	100	132 449	34,0	226 941	58,2	30 352	7,8
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 143	100	1 173	28,3	1 382	33,4	1 588	38,3
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	63 674	100	57 207	89,8	5 671	8,9	796	1,3
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	90 765	100	79 966	88,1	8 111	8,9	2 688	3,0
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	461	100	386	83,7	68	14,8	7	1,5
Sonstige Tuberkulosehilfe	28 202	100	24 111	85,5	3 556	12,6	535	1,9
Blindenhilfe	7 174	100	6 807	94,9	306	4,3	61	0,9
Hilfe zur Pflege	425 039	100	330 085	77,7	75 478	17,8	19 476	4,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 433	100	7 273	50,4	4 270	29,6	2 890	20,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	14 058	100	10 109	71,9	3 198	22,7	751	5,3
Altenhilfe	33 096	100	17 566	53,1	9 236	27,9	6 294	19,0
Sonstige Hilfe	9 526	100	5 237	55,0	2 805	29,4	1 484	15,6

11 Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe 1977

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	Zuge- wanderte ¹⁾	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte ¹⁾	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte ¹⁾	Ausländer od. Staatenlose
Sozialhilfe	8 873	57 323	7 058	51 529	1 905	6 960
Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	6 274	45 991	6 041	45 178	245	896
Hilfe in besonderen Lebens- lagen	3 967	19 356	2 323	13 866	1 700	6 295
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	14	11	14	11	-	-
Ausbildungshilfe	213	275	136	241	77	34
Vorbeugende Gesundheitshilfe	79	614	33	206	46	410
Krankenhalfe	1 702	11 101	1 522	8 902	205	2 684
Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen	6	242	4	106	2	160
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	55	890	10	201	45	695
Sonstige Eingliederungs- hilfe für Behinderte	206	1 368	39	558	168	824
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufs- ausbildung	-	28	-	19	-	9
Sonstige Tuberkulosehilfe	93	2 103	85	1 836	9	311
Blinderhilfe	5	34	4	28	1	6
Hilfe zur Pflege	1 337	2 781	513	1 643	828	1 145
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	37	298	36	252	1	46
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	286	298	53	170	233	129
Altenhilfe	197	227	69	217	128	12
Sonstige Hilfe	33	149	32	137	1	13

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz.



Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenversicherung und des Versicherungsverhältnisses. Weitere Unterteilungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Beteiligung am Erwerbsleben; Gliederungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Jahresberichte mit Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachweisungen nach Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, ferner Angaben über Tuberkulosenhilfe. Gliederung der Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfeart, Geschlecht und Alter sowie z. T. nach der Stellung zum Haushaltsvorstand und Ausländereigenschaft.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

Jährlicher Nachweis über die Ausgaben nach Hilfearten und über berufsfördernde Leistungen und Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz sowie über die Einnahmen. Empfänger laufender und einmaliger Leistungen sowie Nachweis der sonderfürsorgeberechtigten Empfänger (teilweise Gliederungen nach Ländern); Angaben über Kriegsofopferfürsorge für Berechtigte im Ausland.

Reihe 4: Wohngeld

Vierteljährliche Kurzberichte über die Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen sowie Angaben über Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch (Gliederung nach Ländern). Eine jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über die Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Haushaltsvorstandes, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, genutzte Wohnfläche, Durchschnittsmieten, Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte

Veröffentlichung ist nur alle 5 Jahre vorgesehen.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

In einem Jahresbericht werden Angaben über die Rehabilitationsmaßnahmen nach deren Trägerschaft und über die Rehabilitanden u. a. nach Art und Ursache der Behinderung sowie nach Geschlecht, Altersgruppen und Stellung im Beruf veröffentlicht. Ferner werden entsprechende Angaben über Maßnahmen der medizinischen und der beruflichen Rehabilitation nachgewiesen. Der Bericht enthält außerdem Daten über versorgungsberechtigte Kriegsofopfer und deren orthopädische Versorgung.

Reihe 6: Öffentliche Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) und über Einrichtungen der Jugendhilfe und deren verfügbare Plätze nach Trägern.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 5 93 44, erhältlich.